



Sozialhilfe und Wohngeld	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Ratzeburg, Christian Datum: 17.01.2025	<b>Beschlussvorlage</b>	<b>2024/265</b>
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

**Beratungsgegenstand:**

Förderung des Vereins checkpoint queer e.V. und des Vereins SCHLAU e.V. im Haushaltsjahr 2025 (im Stand der Aktualisierung vom 17.01.2025)

**Produkt/e:**

351-700 Sonstige soziale Angelegenheiten - örtlicher Träger - (FD 50)

**Beratungsfolge:**

Status	Datum	Gremium
Ö	30.10.2024	Ausschuss für Soziales und Gesundheit
Ö	19.11.2024	Ausschuss für Soziales und Gesundheit
Ö	18.02.2025	Ausschuss für Soziales und Gesundheit
N	03.03.2025	Kreisausschuss

**Anlage/n:**

Antrag des checkpoint queer e.V.  
Anlage\_a\_Haushaltsplan\_2025  
Anlage\_b\_GuV\_Checkpoint\_2023  
Anlage\_c\_Schlau EAÜ 2023  
Anlage\_d\_Tätigkeitsbericht CP 2023 GESAMT  
Anlage\_e\_Referenzschreiben  
Anlage korrigierter Antrag (05.11.2024)  
Anlage Konten und G+V (05.11.2024)

**Beschlussvorschlag vom 30.10.2024:**

Berichtsvorlage – kein Beschluss erforderlich

**Beschlussvorschlag vom 05.11.2024:**

Dem Verein checkpoint queer e.V. wird für das "Selbsthilfe- und Kommunikationszentrum für LSBTIQ" und den Verein SCHLAU Lüneburg e.V. für das Jahr 2025 ein Förderbetrag in Höhe von 18.000 € bewilligt.

**Sachlage vom 30.10.2024:**

Das LSBTIQA\*+ Zentrum checkpoint queer e.V. hat in den vergangenen sechs Jahren für sich und dem Verein SCHLAU Lüneburg e.V. eine Förderung von jährlich 18.000,00 € vom Landkreis Lüneburg erhalten. Darüber hinaus wird der Verein checkpoint queer seit 2020 für die AIDS-Hilfe über den Budgetierungsvertrag

des Landkreises mit dem Paritätischen Lüneburg mit jährlich 4.857,26 € durch den Landkreis gefördert.

Nachdem der Verein checkpoint queer für das Jahr 2022 eine Förderung von 41.000,00 € beantragt hatte (zuvor 48.250 € für 2019, 41.000 € für 2020, 43.426 € für 2021), stieg die begehrte Fördersumme für die Jahre 2023 und 2024 auf 80.000 €. Die Verwaltung hatte in ihrem Bewilligungsschreiben für den Zuschuss für das Jahr 2024 den Unmut des Ausschusses für Soziales und Gesundheit über die unangemessene Höhe des beantragten Förderbetrages ausdrücklich geäußert. Dennoch wird auch für das Jahr 2025 ein Förderbetrag in Höhe von 80.000 € beantragt.

Adan Geißdörfer von der Geschäftsführung des Vereins checkpoint queer e.V. wurde zur Ausschusssitzung eingeladen, um den Förderantrag für das Jahr 2025 zu begründen und hierbei insbesondere auf die Höhe der beantragten Fördersumme und den erzielten Überschüssen in den vergangenen Jahren einzugehen.

In der Sitzung soll lediglich über den Antrag beraten werden. Eine Entscheidung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit in dieser Angelegenheit ist für die kommende Sitzung am 19.11.2024 vorgesehen, in der über den Haushalt 2025 beraten wird.

#### **Sachlage vom 05.11.2024:**

Die Vereine checkpoint queer e.V. und SCHLAU Lüneburg e.V. haben in der Ausschusssitzung am 30.10.2024 ihren Antrag auf Förderung begründet. Der korrigierte Antrag mit Anlage ist der Vorlage beigelegt.

#### **Sachlage vom 17.01.2025:**

Bezugnehmend auf die Diskussion in der Ausschusssitzung am 05.11.2024 wird mitgeteilt, dass der Verein SCHLAU Lüneburg e.V. bis zur gemeinsamen Antragstellung mit dem Verein checkpoint queer e.V. im Jahr 2019 einen Förderbetrag von 3.000,- € je Schulhalbjahr, somit 6.000,- € jährlich erhalten hat.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

- a) für die Umsetzung der Maßnahmen: 18.000,00 €
- b) an Folgekosten: --- €
- c) Haushaltsrechtlich gesichert:

im Haushaltsplan veranschlagt  
durch überplanmäßige/außerplanmäßige Ausgabe  
durch Mittelverschiebung im Budget  
Begründung:  
Sonstiges:

- d) mögliche Einnahmen:  
wenn ja, umsatzsteuerliche Relevanz der Einnahmen:

ja  
 nein  
klärungsbedürftig

#### **Klimawirkungsprüfung:**

Hat das Vorhaben eine Klimarelevanz?

- keine wesentlichen Auswirkungen
- positive Auswirkungen (Begründung)
- negative Auswirkungen (Begründung)

---

Begründung:

Kontennachweis zur **GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom **01.01.2023 bis 31.12.2023**

G50_K520/16		Geschäftsjahr 2023		Vorjahr 2022	Haushalt 2025	
		EUR	EUR	EUR	Checkpoint	Schlau
	<b>ERTRÄGE</b>					
1.	<b>Ideeller Bereich öffentliche Zuwendungen</b>		175.184,01	127.894,34	182.000,00	21.000,00
4841	Öffentl. Zuschüsse	174.884,01		126.748,81		
4860	Erstattungen BAFZA für BFD	300,00		1.145,53		
			175.184,01	127.894,34		
2.	<b>Ideeller Bereich nicht öffentliche Zuwendungen, Spenden, Mitgliedsbeiträge</b>		8.268,14	7.265,83		
4831	Spenden, zweckgebunden	6.285,14		5.222,83	7.000,00	1.000,00
4834	Beiträge von Mitgliedern	1.983,00		2.043,00	2.500,00	500,00
	Aktion Mensch Projektförderung	0,00		0,00	65.000,00	0,00
			8.268,14	7.265,83		
3.	<b>Vermögensverwaltung</b>		0,00	1.200,00		
4020	Mieterträge	0%	0,00	1.200,00	1.300,00	0,00
	Einnahmen Zweckbetrieb					
	<b>Gesamtertrag</b>		183.452,15	136.360,17	257.800,00	22.500,00
	<b>AUFWENDUNGEN</b>					
	<b>Personalkosten</b>					
a)	<b>Bruttolöhne u. Gehälter</b>		76.586,82	73.113,33		
6000	Bruttolöhne und Gehälter		78.285,69	73.113,33		
6019	Lohnkostenerstattung KK		-1.698,87	0,00		
			76.586,82	73.113,33		
b)	<b>Arbeitgeberanteile Sozialvers.</b>		47.836,55	22.762,36		
6110	Arbeitgeberant. Sozialversich.		47.294,36	22.762,36		
6120	Berufsgenossenschaft		542,19	0,00		

			47.836,55		22.762,36		
c)	<b>Personalnebenkosten</b>		1.620,00		2.037,63		
6135	Aufw. Arbeitssicherheitsgesetz		13,00		0,00		
6145	Fortbildung Personal		<u>1.607,00</u>		<u>2.037,63</u>		
			1.620,00		2.037,63		
d)	<b>Honorare</b>		11.452,46		4.250,00		
6020	Honorar, Aufwandsentschäd.		<u>11.452,46</u>		<u>4.250,00</u>		
	<b>= Summe Personalkosten</b>			137.495,83	102.163,32	211.300,00	14.500,00
	<b>Sachkosten</b>						
1.	<b>Materialaufwand</b>			34,98	407,77		
5200	Materialeinkauf VSt	0%		34,98	407,77	400,00	
2.	<b>Abschreibungen</b>			0,00	-3,72		
6200	Abschreibung immatr.Vermögensw			0,00	-3,72		
3.	<b>Raumkosten</b>			16.409,05	18.378,53		
6310	Miete, Pacht		11.640,00		11.640,00		
6325	Strom, Gas, Wasser		4.732,39		6.738,53		
6330	Reinigungsmat.		<u>36,66</u>		<u>0,00</u>		
				16.409,05	18.378,53	16.500,00	
4.	<b>Versicherungen, Geb., Beiträge</b>			2.788,66	3.256,54		
6400	Versicherungen		410,41		939,55		
6410	Gebühren		498,13		0,00		
6420	Beiträge		<u>1.880,12</u>		<u>2.316,99</u>		
				2.788,66	3.256,54	5.600,00	
5.	<b>Instandhaltung Inventar u. ä.</b>			8.043,76	1.849,93		

6470	Instandhaltung Inventar		8.043,76	1.849,93	3.000,00	
6.	<b>Öffentlichkeitsarbeit, Werbung</b>		850,46	39,94	2.000,00	
6600	Werbekosten, Öffentlichkeitsa.		850,46	39,94		
7.	<b>Reisekosten, Fahrgelder</b>		1.250,25	282,05	1.500,00	
6650	Reisekosten, Fahrgelder		1.250,25	282,05		
8.	<b>Betreuungskosten</b>		1.722,91	1.127,19	1.500,00	
6700	Betreuungskosten		1.722,91	1.127,19		
9.	<b>Verwaltungskosten</b>		5.482,01	7.057,08		
6800	Porto	274,29		3,79		
6805	Telefon, Fax, etc.	770,61		695,61		
6815	Bürobedarf	1.463,75		2.616,01		
6820	Zeitschriften, Bücher	497,14		0,00		
6825	Rechts- u. Beratungskosten	0,00		39,04		
6830	Buchführungskosten	2.293,25		3.583,13		
6850	Sonstiger Betriebsbedarf	176,97		0,00		
6855	Nebenkosten d. Geldverkehrs	6,00		119,50		
			5.482,01	7.057,08	6.000,00	
	<b>Aktion Mensch Projekt Sachkosten</b>		0,00	0,00	10.000,00	
	<b>=Summe Sachkosten</b>		<u>36.582,08</u>	<u>32.395,31</u>	36.500,00	8.000,00
	<b>Gesamtaufwand</b>		<u>174.077,91</u>	<u>134.558,63</u>	257.800,00	22.500,00
	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<u>9.374,24</u>	<u>1.801,54</u>	0,00	0,00
					0,00	0,00

**Kontennachweis zur  
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023**

Checkpoint Queer e.V.  
Lüneburg

(vorläufiger Stand: 19.08.2024)

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>ERTRÄGE</b>			
<b>1. Ideeller Bereich öffentliche Zuwendungen</b>			
4841	Öffentl. Zuschüsse	174.884,01	126.748,81
4860	Erstattungen BAFZA für BFD	300,00	1.145,53
		175.184,01	127.894,34
<b>2. Ideeller Bereich nicht öffentliche Zuwendungen, Spenden, Mitgliedsbeiträge</b>			
4831	Spenden, zweckgebunden	6.285,14	5.222,83
4834	Beiträge von Mitgliedern	1.983,00	2.043,00
		8.268,14	7.265,83
<b>3. Vermögensverwaltung</b>			
4020	Mieterträge	0%	1.200,00
	<b>Gesamtertrag</b>	183.452,15	136.360,17
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
<b>Personalkosten</b>			
<b>a) Bruttolöhne u. Gehälter</b>			
6000	Bruttolöhne und Gehälter	78.285,69	73.113,33
6019	Lohnkostenerstattung KK	-1.698,87	0,00
		76.586,82	73.113,33
<b>b) Arbeitgeberanteile Sozialvers.</b>			
6110	Arbeitgeberant. Sozialversich.	47.294,36	22.762,36
6120	Berufsgenossenschaft	542,19	0,00
		47.836,55	22.762,36
<b>c) Personalnebenkosten</b>			
6135	Aufw. Arbeitssicherheitsgesetz	13,00	0,00
6145	Fortbildung Personal	1.607,00	2.037,63
		1.620,00	2.037,63
<b>d) Honorare</b>			
6020	Honorar, Aufwandsentschäd.	11.452,46	4.250,00
Übertrag auf Seite 2		137.495,83	34.196,85
		183.452,15	136.360,17

**Kontennachweis zur  
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023**

Checkpoint Queer e.V.  
Lüneburg

(vorläufiger Stand: 19.08.2024)

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Übertrag von Seite 1	137.495,83	183.452,15	34.196,85
<b>= Summe Personalkosten</b>		137.495,83	102.163,32
<b>Sachkosten</b>			
<b>1. Materialaufwand</b>			
5200 Materialeinkauf VSt 0%		34,98	407,77
<b>2. Abschreibungen</b>			
6200 Abschreibung immatr.Vermögensw		0,00	-3,72
<b>3. Raumkosten</b>			
6310 Miete, Pacht	11.640,00		11.640,00
6325 Strom, Gas, Wasser	4.732,39		6.738,53
6330 Reinigungsmat.	36,66		0,00
		16.409,05	18.378,53
<b>4. Versicherungen, Geb., Beiträge</b>			
6400 Versicherungen	410,41		939,55
6410 Gebühren	498,13		0,00
6420 Beiträge	1.880,12		2.316,99
		2.788,66	3.256,54
<b>5. Instandhaltung Inventar u. ä.</b>			
6470 Instandhaltung Inventar		8.043,76	1.849,93
<b>6. Öffentlichkeitsarbeit, Werbung</b>			
6600 Werbekosten, Öffentlichkeitsa.		850,46	39,94
<b>7. Reisekosten, Fahrgelder</b>			
6650 Reisekosten, Fahrgelder		1.250,25	282,05
<b>8. Betreuungskosten</b>			
6700 Betreuungskosten		1.722,91	1.127,19
<b>9. Verwaltungskosten</b>			
6800 Porto	274,29		3,79
6805 Telefon, Fax, etc.	770,61		695,61
6815 Bürobedarf	1.463,75		1.826,93
6820 Zeitschriften, Bücher	497,14		0,00
Übertrag auf Seite 3	3.005,79	14.856,25	6.332,29

**Kontennachweis zur  
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023**

**Checkpoint Queer e.V.  
Lüneburg**

(vorläufiger Stand: 19.08.2024)

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Übertrag von Seite 2	3.005,79	14.856,25	6.332,29
6825 Rechts- u. Beratungskosten	0,00		39,04
6830 Buchführungskosten	2.293,25		3.583,13
6850 Sonstiger Betriebsbedarf	176,97		0,00
6855 Nebenkosten d. Geldverkehrs	6,00		119,50
		5.482,01	6.268,00
<b>=Summe Sachkosten</b>		<b>36.582,08</b>	<b>31.606,23</b>
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>174.077,91</b>	<b>133.769,55</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>9.374,24</b>	<b>2.590,62</b>

## Anlage 1

Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung

2023



<b>Ideeller Bereich</b>	
<b><u>Einnahmen</u></b>	<b>22.667,49</b>
<b>Beiträge</b>	<b>430,00</b>
Mitglieder	100,00
Förderer	330,00
<b>Spenden</b>	<b>946,10</b>
Allgemein	946,10
<b>Aufwandsentschädigungen</b>	<b>2.200,00</b>
Schulen	2.200,00
<b>Zuschüsse</b>	<b>19.091,39</b>
Landkreis Lüneburg	10.006,50
Stadt Lüneburg	6.000,00
weitere	3.084,89
(davon Zuschüsse für 2022)	4.091,39
<b><u>Ausgaben</u></b>	<b>-9.473,38</b>
Miete	-535,00
Lizenzen und Gebühren	-13,90
Personalkosten	-7.739,47
Bürobedarf und Materialkosten	-85,25
Reise-/Fahrtkosten	-180,41
Mitgliederpflege, Teamtreffen etc.	-177,62
Fort-, Aus- und Weiterbildungen	-20,00
Abgaben Landesverband	
Vereinsführung	-721,73
(Versicherung, Vereins- & Transparenzregister)	
Sonstiges	0,00
<b>Überschuss</b>	<b>13.194,11</b>

<b>Vermögensverwaltung</b>	
<b><u>Einnahmen</u></b>	<b>0,00</b>
<b><u>Ausgaben</u></b>	<b>0,00</b>
n/a	<b>0,00</b>

<b>Zweckbetrieb</b>	
<b><u>Einnahmen</u></b>	<b>0,00</b>
Queer_getanzt	0,00
<b><u>Ausgaben</u></b>	<b>0,00</b>
Queer_getanzt	0,00
n/a	<b>0,00</b>

<b>Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>	
<b><u>Einnahmen</u></b>	
<b><u>Ausgaben</u></b>	
n/a	

<b>GESAMT</b>	
Ideeler Bereich	13.194,11
Vermögensverwaltung	0,00
Zweckbetrieb	0,00
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,00
<b>Überschuss</b>	<b>13.194,11</b>



# Tätigkeitsbericht 2023

checkpoint queer e.V.

Beim Holzberg 1

21337 Lüneburg

checkpoint-queer.de

info@checkpoint-queer.de



Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt\* in Niedersachsen

## Inhalt

Vorwort .....	5
Warum gibt es den checkpoint queer?.....	5
1. Strukturelle Aspekte des checkpoint queer .....	6
Personelles.....	7
Ehrenamtliche Mitglieder.....	7
Vorstand .....	7
Beirat .....	7
Personal.....	7
Bufdi, Praktikant_innen.....	8
Infrastruktur.....	8
Interne und externe Weiterbildungen .....	8
Vereinsveranstaltungen .....	9
Öffentlichkeitsarbeit.....	9
Räumlichkeiten.....	10
Finanzen .....	10
2. Anlaufstelle für sexuelle Gesundheit .....	14
1. Offenes Test- und Beratungsangebot .....	15
2. Offenes Austauschangebot "Let's talk about Sex" .....	16
3. Bildung, Prävention und Öffentlichkeitsarbeit.....	16
4. Weitere Angebote und Wirkungen .....	17
3. Bereich Trans* LG.....	18
1. Säule: Beratung.....	18
2. Säule: Selbsthilfe- und Begegnungsangebote.....	20
3. Säule: Workshops und Veranstaltungen.....	21
4. Säule: Weiterbildung und Kooperation .....	21
4. Bereich Dykes*, Lesben*, Queere Frauen* .....	22
Zweiter Dyke*March in Lüneburg.....	23
Podiumsdiskussion „Frauen*haus und Selbstbestimmung“ 24.03.23 Kooperation .....	23
Auszeichnung zum Tag des Ehrenamtes.....	23
Lesung mit Maiken Brathe 09.11.23 .....	24
„Demonstration gegen Gewalt an Frauen*“ in Lüneburg .....	24
5. Bereich Inter* .....	24

1. Broschüre inter*und Sexualität.....	25
2. s*ven-Kalender und s*ven-Präventionsrat .....	25
3. Lesung, Seminar und Workshop im Bereich Intergeschlechtlichkeit .....	25
4. Prävention und Öffentlichkeitsarbeit.....	25
5. Vernetzung .....	26
6. Weitere Gruppen des Checkpoint Queer .....	26
Queerteen Lüneburg.....	26
A-Spec Gruppe .....	26
Poly-Gruppe .....	27
SMall-Talk BDSM Gesprächsgruppe.....	27
Nicht-Binäre Gesprächsgruppe .....	27
Queer Refugees bzw. Foreigners Support Group .....	27
Stammtisch Plus-Size .....	28
Niedrigschwellige Angebote .....	28
Queer* Cafe.....	28
queer getrunken - Bar Abend.....	28
Spieleabend.....	29
Queere Pen & Paper-Rollenspielrunde .....	29
Bibliothekszeit .....	29
Englisch Club.....	29
Kreativ Club .....	29
Schreibgruppe .....	30
Halloween Filmnacht 30.10.23.....	30
Alternative Weihnachten 24.12.23 .....	30
7. Bildung, Aufklärung, Prävention.....	30
Pride PRIDE-Week Lüneburg 26.06.23-01.07.23 .....	31
Pride Veranstaltungen in der Region Niedersachsen .....	31
Ausstellungseröffnung „ANDERSRUMportrait“ 06.07.23 .....	31
„Ich-Du-Gott-miteinander“ 17.05.2023 .....	32
Besuch von Brix Schaumburg auf der "QU(E)ER DURCHS LAND"-Tour 7.10.23 .....	32
Kinderbuchlesung 09.10.23 .....	32
Vesper Kirche Lüneburg – 14.-17.11.23 .....	32
Lüneburger Selbsthilfetag 07.05.23 .....	33

Lüneburger Solidaritätslauf 10.06.23.....	33
„Kiezspaziergang“ 28.11.23 .....	33
8. Weitere Kooperationen.....	33
SCHLAU Lüneburg e.V. ....	34
Vorwort des Vorstandes.....	34
1. PERSONAL.....	35
2. QUALIFIZIERUNGEN UND FORTBILDUNGEN .....	36
3. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	36
4. WORKSHOPS.....	37
5. GEPLANTE ENTWICKLUNGEN .....	38
6. FINANZEN .....	39
S*ven – Sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen.....	44
Queer in Lüneburg und Schwuler Heidekönig .....	44
Pride Lüneburg.....	45
Erstis der Leuphana Universität .....	45
BLIST e.V.....	45
9. Fazit und Ausblick auf 2024.....	45

## Vorwort

### Warum gibt es den checkpoint queer?

Als queeres Zentrum möchten wir eine gerechtere und inklusivere Gesellschaft fördern. Das Ziel ist, dass Menschen jeder sexuellen Orientierung und Geschlechtlichkeit ein gutes Leben leben können.

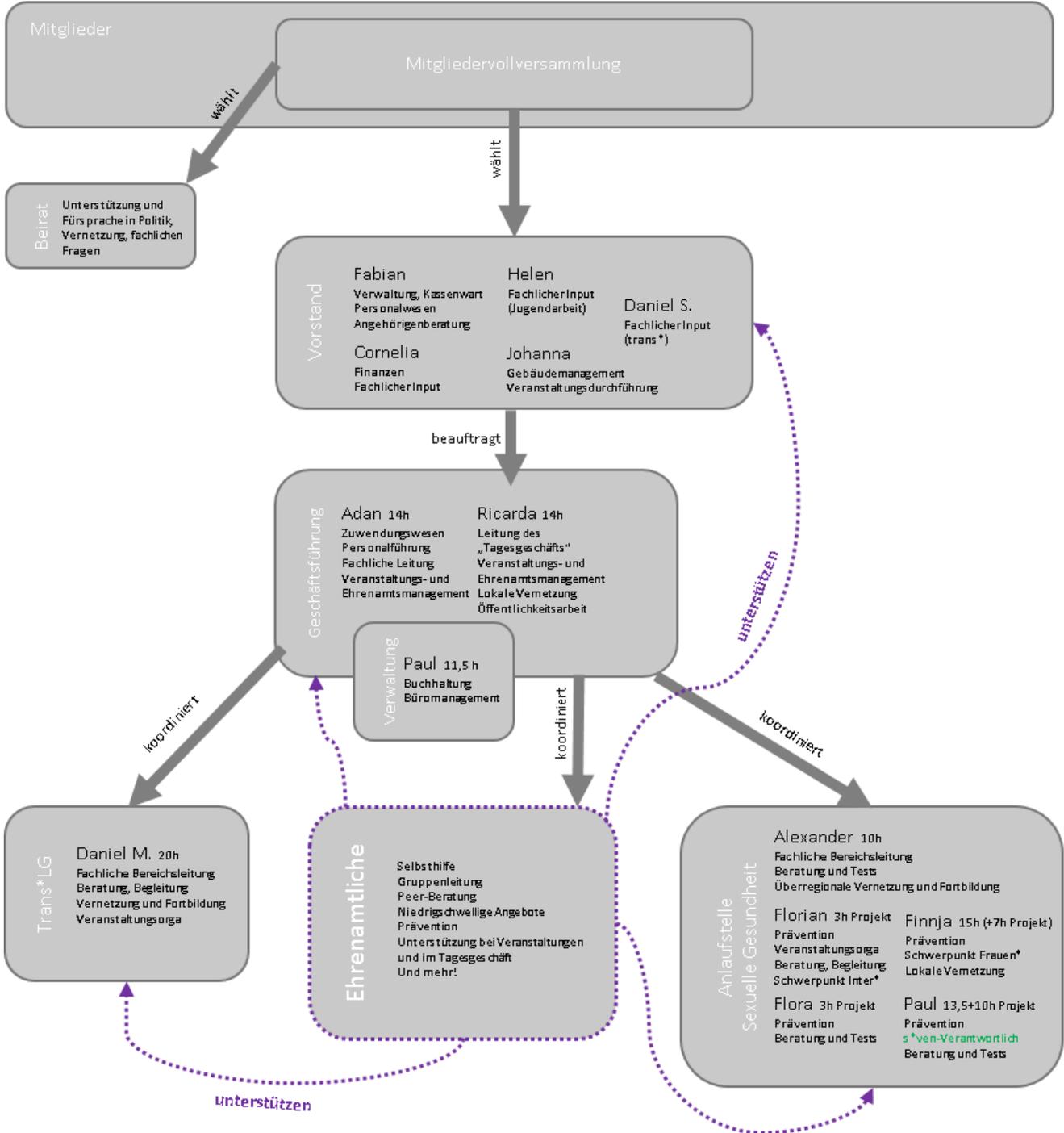
Obwohl sich die Lage von LGBTIQ\*-Personen in Deutschland in den letzten Jahren verbessert hat, werden lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche, intergeschlechtliche und queere Menschen weiterhin diskriminiert. Benachteiligungen betreffen dabei die berufliche, die private und die öffentliche Lebenswelt.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Unterstützung und Informationen rund um LSBTIQ\* für alle Menschen zugänglich zu machen. Wir bieten Beratung und Begleitung unter anderem auch in Form von Selbsthilfe und Austauschgruppen. Im checkpoint queer können verschiedene Testangebote auf STIs wahrgenommen werden und Workshops, Vorträge und Arbeitsgruppen besucht werden. Im Jahresverlauf bieten wir auch niedrigschwellige Events wie Filmabende, ein Sommerfest der Vielfalt und eine öffentlich zugängliche Bibliothek, um unsere Angebote kennen zu lernen und soziale Beziehungen aufzubauen.

Auf diese Weise wollen wir Aufklärung, Beratung und Support ermöglichen und eine Minderung von Minoritätsstress durch Zugehörigkeit unterstützen. Der checkpoint queer dient zudem als Dach unterschiedlichem Engagement in der Region, um ein Netzwerk und gegenseitige Hilfe zu etablieren und dauerhaft zugänglich zu halten. Wir arbeiten daran, Diskriminierung und Vorurteile abzubauen und Isolation durch Austausch, Gemeinschaft und Rat zu beenden.

# 1. Strukturelle Aspekte des checkpoint queer

Organigramm Checkpoint Queer e.V. Stand Dezember 2023



## Personelles

### Ehrenamtliche Mitglieder

Im Laufe des Jahres konnten neue ehrenamtliche Mitglieder sowie Fördermitglieder gewonnen werden, was zu einem Stand von insgesamt über 70 Mitgliedern und Fördermitgliedern am Ende des Jahres 2023 führte.

Erweitert wird unser Engagement durch viele freiwillige Helfer\*innen, die zu bestimmten Aktionen unterstützen, Gruppen leiten und Events durchführen. Dies begründet sich zum einen in der Etablierung des checkpoint queer in der queeren Community Lüneburgs und Umgebung, als auch in dem ständig wachsenden Netzwerk der kooperierenden Gruppen.

### Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand bestand zunächst aus Fabian Masch, Helen Lange, Daniel Schiano, Paul Gilowski-Lormes, Johanna Köster und Cornelia Kost. Paul Gilowski-Lormes ist Anfang 2023 ausgeschieden und stattdessen in hauptamtliche Tätigkeit gewechselt. Der übrige Vorstand wurde bei der jährlichen Mitgliederversammlung erneut gewählt.

Die Anliegen des täglichen Geschäfts ist Aufgabe der Geschäftsführung, für die der Vorstand weisungsbefugt ist. Die Bereiche, in denen Entscheidungen getroffen und begleitet werden müssen, sind unter den Vorstandsmitgliedern aufgeteilt. Exemplarisch seien Fabian Masch als der Kassenwart und Cornelia Kost als zuständig für die Buchhaltung genannt, die die Finanzen nach einem strengen vier-Augen-Prinzip handhaben. Johanna Köster übernimmt das Facility Management.

### Beirat

Der im Jahr 2021 auf der Mitgliederversammlung im November gegründete Beirat des checkpoint queer hat die Funktion, Vorstand und Personal inhaltlich zu beraten und zu unterstützen, sowie Verbindungen zu verfestigen. Der Beirat besteht aktuell aus 9 Personen: Detlev Schulz-Hendel, Pascal Mennen, Daniel Lück, Valerie Tollopf, Lara, Tony Jüterbock, Marcus Schmidt, Lilli Nordman und Florian Däbritz.

### Personal

Im Jahr 2023 konnte Personal überwiegend gehalten und an einigen Stellen ausgebaut werden.

Adan Geißendörfer und Ricarda Obrikat teilten sich weiterhin mit jeweils 12,5 Wochenstunden die Position der **Geschäftsführung**. Dank erhöhter Förderung durch die Stadt Lüneburg konnten beide Stellen ab Juni auf 14 Wochenstunden aufgestockt werden.

Dr. Daniel Masch leitete weiterhin mit 15 bezahlten Wochenstunden die in den checkpoint queer integrierte Beratungsstelle **Trans\*LG** für trans\* und nicht-binäre Menschen, die auch für Fachpersonal, Institutionen und andere Instanzen mit Fragen zu den Themen Geschlechtervielfalt und Identität Beratungsbedarf haben. Dank erhöhter Förderung durch die Stadt Lüneburg konnte auch seine Stelle ab Juni auf 20 Wochenstunden aufgestockt werden.

Alexander Hahne führte mit 10 Wochenstunden seine Tätigkeit im Bereich sexuelle Bildung, HIV/STI-Beratung und Prävention fort. Weiterhin übernahm er die inhaltliche Leitung und stellte so eine Versorgung auf hohem Niveau sicher.

Finnja Rohwer nahm im Januar 2023 neu eine Tätigkeit im Bereich sexuelle Gesundheit bei uns auf. Mit 22 Wochenstunden (davon 7 projektbasiert) lag ihr Schwerpunkt auf der Prävention und der Aufrechterhaltung und Etablierung niedrigschwelliger Angebote insbesondere für die Zielgruppen Frauen\*, Migrierte.

Zusätzlich arbeitete im Bereich sexuelle Gesundheit auf Basis einer Aufwandsentschädigung Flora Buczkowski mit dem Aufgabengebiet HIV und STI-Testungen, sowie Florian Däbritz für die sexuelle Gesundheit intergeschlechtlicher Menschen.

Neu im hauptamtlichen Team war Paul Gilowski, der sich vormals ehrenamtlich im Vorstand engagiert hatte. Ab März wurde er für die sexuelle Gesundheit tätig. Im Juni übernahm er zusätzlich 11,5 Stunden Verwaltungstätigkeit und im September außerdem den Posten des s\*ven Regionalkoordinators. Somit ist er Stand Dezember 2023 mit 35 Wochenstunden für den Checkpoint tätig.

Dank der erhöhten Förderung, war es im Jahr 2023 erstmals seit Vereinsgründung möglich den Angestellten TVL-gerechte Erfahrungsstufen und Weihnachtsgelder zu zahlen!

### Bufdi, Praktikant innen

Das Tagesgeschäft wurde zudem durch die intensive Unterstützung der Bundesfreiwilligendienstleistenden Lore Dauck umgesetzt, die bis Beginn 2023 als solche tätig war.

Im Laufe des Jahres betreute der checkpoint außerdem einige Menschen, die aus unterschiedlichen Situationen heraus ein Praktikum bei uns absolvierten. Gerade für queere oder trans Menschen in Findungsphasen, bietet der checkpoint ein wertvolles Lernumfeld, in dem sie sich frei von Queer- und Transfeindlichkeit ausprobieren und weiter entwickeln können.

## Infrastruktur

### Interne und externe Weiterbildungen

Die Mitarbeitenden im checkpoint konnten 2023 unterschiedliche Angebote zur individuellen und teambezogenen Weiterbildung wahrnehmen. Auch den Ehrenamtlichen werden je nach Ressourcen und Bedarfslage Fortbildungen ermöglicht.

Im Folgenden wird eine Auswahl an 2023 durch Mitarbeitende im checkpoint besuchten Fortbildungen aufgelistet:

- Interne Fortbildung der Mitarbeitenden in Grundlagentechniken der Transaktionsanalyse (TA 101)
- Einführung in die Aidshilfe-Arbeit - Zweiteilige Seminarreihe (DAH und Waldschlösschen)
- Einführung in die HIV-/STI-Beratung- Zweiteilige Seminarreihe (DAH und Waldschlösschen)
- Weitergeführt „Curriculum Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung“ (Zentrum für Psychotraumatologie Hamburg mit 182 UE)
- „Trans\*, queer, non-binär, gender-non-konform: Geschlechtliche Vielfalt in der HIV-Beratung und Betreuung“ (DAH und Waldschlösschen)
- Peerberatung für intergeschlechtliche Menschen (Intergeschlechtliche Menschen e.V. und Waldschlösschen)
- „Peer-Beratung -Kompetent“ (Bundesverband trans\* vier Module)
- „Nähe und Distanz in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen“, VNB

- Medizinische Rundreise der DAH zu STIs, inhouse Schulung
- Seminar: „Wie organisiere ich ehrenamtliches Engagement in Aidshilfe, Positiven- und queerer Selbsthilfe“ März, Akademie Waldschlösschen
- Fortbildung „Sexarbeit und Schwangerschaft“, April, online, Roter Stöckelschuh
- Fortbildung „Sexuelle Gesundheit als Thema in der (gynäkologischen und urologischen) Praxis“, Mai, der Aidshilfe Hannover
- Fortbildung „Update Suchttherapie - Neues zur Versorgung opioidabhängiger Patient\*innen“ September, Hamburg, DAH

### Vereinsveranstaltungen

Alle drei bis vier Wochen trifft sich online der erweiterte Vorstand.

Etwa alle drei Wochen treffen sich die Mitarbeitenden für ein Teamtreffen.

Seit 2022 findet monatlich **Supervision** statt in der sowohl Fälle als auch Struktur- und Teamfragen besprochen werden können. Es nehmen in der Regel die Mitarbeitenden aber auch gelegentlich Ehrenamtliche teil. Die Supervision steht grundsätzlich allen Aktiven offen und ist ein unerlässliches Instrument, um mit Belastungen gesund umzugehen.

Darüber hinaus wurden Struktur- und Werkstatttage umgesetzt. Insbesondere ist seit 2023 ein fester Ganzstagstermin für Jahresplanung etabliert.

Etwa alle drei Monate fand ein Aktiventreffen statt an denen neuen und alte Ehrenamtliche teilnahmen, die ganz unterschiedliche Aufgaben erfüllen. Diese sind besonders wichtig, um Synergien und Vernetzungen zwischen den einzelnen Bereichen und Gruppen zu stärken, die sich sonst nicht unbedingt begegnen. Außerdem steht hier das voneinander lernen auch in Bezug auf den Umgang mit Belastungen im Vordergrund. Hier ist der Raum um die Tätigkeiten der Ehrenamtlichen gemeinsam nachzubespochen, eventuelle Probleme zu bearbeiten sowie Fähigkeiten zu schulen.

Neue Engagierte werden vornehmlich im Rahmen des wöchentlichen queer Cafés begeistert und koordiniert.



*Konzepttag*

Zu Beginn eines längerfristigen ehrenamtlichen Engagements gibt es eine Einweisung entlang der 2023 im Rahmen der Aktiventreffen entwickelten Richtlinie für Ehrenamtliche im checkpoint queer. Teil dieser Richtlinie ist ein Bekenntnis zum 2023 entwickelten Leitbild.

Gegen Ende des Jahres fand die jährliche Mitgliedervollversammlung statt. Teil dessen war ein Jahresrückblick und Ausblick, die Wahl neuer Vorstands- und Beiratsmitglieder, die Entlastung des Vorstands im Anschluss an den Bericht zur Kassenprüfung und die Wahl neuer Kassenprüfer\_innen für das Jahr 2024.

### Öffentlichkeitsarbeit

Die Veranstaltungen des checkpoint queer und seiner integrierten Arbeitsbereiche wie beispielweise Trans\*LG oder QueerTeen werden kontinuierlich durch unseren ausführlichen **Online-Kalender**

([checkpoint-queer.de/veranstaltungen](https://checkpoint-queer.de/veranstaltungen)) und den monatlich erscheinenden **Newsletter** öffentlich gemacht. Zusätzliche Bewerbung der stattfindenden Gruppen und Veranstaltungen findet über soziale Medien (hauptsächlich Instagram und Facebook), Gruppenchats und Plakat-/Flyer-Aktionen statt sowie in lokalen Zeitschriften (Schwulissimo, Puls etc.) und weitere Kanäle (Lebendiges Lüneburg Kalender etc.). Dabei setzen wir auch auf Netzwerke queeren Engagements in der Region, da viele Veranstaltungen von unseren Verbündeten geteilt und mitbeworben werden.

Anlassbezogen wurden außerdem Pressemitteilungen an regional und überregional relevante Akteur:innen möglichst breit gestreut. So geschah es beispielsweise anlässlich der Podiumsdiskussion in Kooperation mit dem Lüneburger Frauenhaus zum Thema „Das Selbstbestimmungsgesetz, das Hilfesystem und Frauenschutzräume“

### Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten des Zentrums checkpoint queer haben im Jahr 2021 stark unter dem feuchten Kellerbereich gelitten. Viele Materialien mussten zum Schutz in den Büroräumen gelagert werden, während im Keller Anstrengungen unternommen werden mussten, diesen trocken zu legen. Ende des Jahres war das Klima im Keller deutlich besser. Das Problem musste jedoch vom Vermieter durch Sanierungsmaßnahmen behoben werden. Daran hat sich auch im Jahr 2023 nichts geändert und wir leben nun mit den Einschränkungen. Es wurde überlegt, die Räumlichkeiten zu wechseln. Jedoch ist es praktisch unmöglich, in Lüneburg etwas Vergleichbares zu finden. Eingerichtet wurden die Räume 2017 durch Mittel von Queeren Netzwerk Niedersachsen (QNN), Eigenmittel der Gruppen und durch Spenden.

Der checkpoint besteht aus Küche, Bad, Büro (mit aktuell drei Arbeitsplätzen) und einem Durchgangs-Gruppenraum, in dem auch die Bibliothek Platz findet. Der Keller ist aktuell nicht nutzbar und es fehlt ein separater Beratungsraum. 2023 wurde eine Faltschleierwand eingezogen, um der Raumknappheit zu begegnen. Dadurch wurden die Räumlichkeiten etwas flexibler nutzbar, aber das Grundproblem bleibt bestehen.

### **Finanzen**

Im Jahr 2023 wurde weiterhin unter großem Aufwand und mit der starken Beteiligung Ehrenamtlicher die Buchhaltung des checkpoint queer weiter professionalisiert, in der Hoffnung langfristig den Verwaltungsaufwand zu schmälern und Prozesse zu vereinheitlichen. Zahlungen und Buchungen unterliegen einem Vier-Augen-Prinzip. Aktuell läuft die Buchhaltung über die Software Simba. Einzelne Projekte und Förderbereiche werden strikt über Kostenstellen getrennt.

Die Lohnbuchhaltung findet extern statt.

Die Finanzierung des checkpoint queer ist sehr komplex sowie stetig arbeitsaufwändiger und zeitintensiver in der Verwaltung. Mehrheitlich muss die Förderung für jedes Jahr neu und beantragt und verhandelt werden. Für das Haushaltsjahr 2023 wurden über 10 Förderanträge bei über 7 verschiedenen (potenziellen) Förderern gestellt. Jede Förderstelle fördert zu unterschiedlichen Bedingungen, mit unterschiedlichen Formularen und unterschiedlichen Anforderungen an Umfang und Inhalt der Verwendungsnachweise.

Im Jahr 2023 konnte der Gesamthaushalt erhöht werden dadurch, dass die Hansestadt Lüneburg die Mittel substanziell erhöht hat. Auch konnten einige Projektmittel über Niedersächsische

Landesförderung eingeworben werde, die allerdings zeitlich begrenzt sind. Die erhöhten Mittel wurden hauptsächlich für Personalaufstockungen verwendet.

Stand 18. März 2023 erwarten wir noch Auszahlungen von Fördermitteln für das Haushaltsjahr 2023, die das aktuell bestehende Minus decken werden.

155 Checkpoint Queer e.V. Stand 18.03.2023				
<b>Kontennachweis zur GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023</b>				
		Geschäftsjahr 2023		Vorjahr
G50_K520/16		EUR	EUR	2022
EUR		EUR		EUR
<b>ERTRÄGE</b>				
			151.073,9	
1.	<b>Ideeller Bereich öffentliche Zuwendungen</b>		3	127.894,34
484				
1	Öffentl. Zuschüsse	150.773,93		126.748,81
486				
0	Erstattungen BAFZA für BFD	300,00		1.145,53
			151.073,9	
			3	127.894,34
2.	<b>Ideeller Bereich nicht öffentliche Zuwendungen, Spenden, Mitgliedsbeiträge</b>		8.268,14	6.913,33
483				
1	Spenden, zweckgebunden	6.285,14		4.870,33
483				
4	Beiträge von Mitgliedern	1.983,00		2.043,00
			8.268,14	6.913,33
3.	<b>Vermögensverwaltung</b>		0,00	1.200,00
402				
0	Mieterträge		0,00	1.200,00
4.	<b>Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>		0,00	352,50
447				
0	Erlöse stpfl. WGB §19		0,00	352,50
			159.342,0	
	<b>Gesamtertrag</b>		7	136.360,17

<b>A U F W E N D U N G E N</b>			
<b>Personalkosten</b>			
a)	<b>Bruttolöhne u. Gehälter</b>	76.586,82	73.113,33
600			
0	Bruttolöhne und Gehälter	78.285,69	73.113,33
601			
9	Lohnkostenerstattung KK	-1.698,87	0,00
		<hr/>	<hr/>
		76.586,82	73.113,33
b)	<b>Arbeitgeberanteile Sozialvers.</b>	47.836,55	22.762,36
611			
0	Arbeitgeberant. Sozialversich.	47.294,36	22.762,36
612			
0	Berufsgenossenschaft	542,19	0,00
		<hr/>	<hr/>
		47.836,55	22.762,36
c)	<b>Personalnebenkosten</b>	1.620,00	2.037,63
613			
5	Aufw. Arbeitssicherheitsgesetz	13,00	0,00
614			
5	Fortbildung Personal	1.607,00	2.037,63
		<hr/>	<hr/>
		1.620,00	2.037,63
d)	<b>Honorare</b>	11.452,46	4.250,00
602			
0	Honorar, Aufwandsentschäd.	11.452,46	4.250,00
		<hr/>	<hr/>
		137.495,8	
	<b>= Summe Personalkosten</b>	3	102.163,32
<b>Sachkosten</b>			
1.	<b>Materialaufwand</b>	34,98	407,77
520			
0	Materialeinkauf VSt	34,98	407,77
2.	<b>Abschreibungen</b>	0,00	-3,72
620			
0	Abschreibung immatr.Vermögensw	0,00	-3,72

3.	<b>Raumkosten</b>	16.409,05	18.378,53
631			
0	Miete, Pacht	11.640,00	11.640,00
632			
5	Strom, Gas, Wasser	4.732,39	6.738,53
633			
0	Reinigungsmaterial	36,66	0,00
		<hr/>	<hr/>
		16.409,05	18.378,53
4.	<b>Versicherungen, Geb., Beiträge</b>	2.788,66	3.256,54
640			
0	Versicherungen	410,41	939,55
641			
0	Gebühren	498,13	0,00
642			
0	Beiträge	1.880,12	2.316,99
		<hr/>	<hr/>
		2.788,66	3.256,54
5.	<b>Instandhaltung Inventar u. ä.</b>	8.043,76	1.849,93
647			
0	Instandhaltung Inventar	8.043,76	1.849,93
6.	<b>Öffentlichkeitsarbeit, Werbung</b>	850,46	39,94
660			
0	Werbekosten, Öffentlichkeitsarbeit	850,46	39,94
7.	<b>Reisekosten, Fahrgelder</b>	1.250,25	282,05
665			
0	Reisekosten, Fahrgelder	1.250,25	282,05
8.	<b>Betreuungskosten</b>	1.722,91	1.127,19
670			
0	Betreuungskosten	1.722,91	1.127,19
9.	<b>Verwaltungskosten</b>	5.482,01	6.268,00
680			
0	Porto	274,29	3,79
680			
5	Telefon, Fax, etc.	770,61	695,61
681			
5	Bürobedarf	1.463,75	1.826,93

682			
0	Zeitschriften, Bücher	497,14	0,00
682			
5	Rechts- u. Beratungskosten	0,00	39,04
683			
0	Buchführungskosten	2.293,25	3.583,13
685			
0	Sonstiger Betriebsbedarf	176,97	0,00
685			
5	Nebenkosten d. Geldverkehrs	6,00	119,50
		5.482,01	6.268,00
	<b>=Summe Sachkosten</b>	<b>36.582,08</b>	<b>31.606,23</b>
		174.077,9	
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1</b>	<b>133.769,55</b>
	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-14.735,84</b>	<b>2.590,62</b>

## 2. Anlaufstelle für sexuelle Gesundheit



Für den Gesundheitsbereich des checkpoint queer gilt, dass viele Veranstaltungen direkt auf eine Zielgruppe der queeren Community abzielen, aber meist für alle offen sind. Sind Events nur und ausschließlich für eine bestimmte Zielgruppe, wird dies explizit in der Veranstaltungsbeschreibung deutlich gemacht.

Im Bereich der sexuellen Gesundheit (Kernhaushalt) arbeiteten in 2023 hauptamtlich Alexander Hahne und Finnja Rohwer. Ab September übernahm außerdem Paul Gilowski-Lormes die Stelle des s\*ven Regionalkoordinators.

In 2023 ist zwei Mal im Monat ein offenes Testangebot von 3 Stunden angeboten worden. Das Angebot ist kostenlos und anonym. Darüber hinaus standen die Testberater\*innen per Email und Telefon für eine Kontaktaufnahme regelmäßig zur Verfügung zu Themen der sexuellen Gesundheit.

Neben einem offener Austauschabend "Let's talk about Sex" im Anschluss an das Testangebot hat es in Kooperation mit dem TransLG Schwerpunkt Testabende für trans\* und nicht-binäre Menschen gegeben. Außerdem wurden HIV-positive Menschen in schwierigen Lebenssituationen beraten und begleitet, sowie zu zahlreichen Gelegenheiten Präventions- und Bildungsarbeit geleistet.

In 2023 nahm der checkpoint queer an der landesweiten Kampagne „Jetzt testen lassen!“ teil.

Außerdem wurden angeschlossen an die regelmäßigen Aktivitäten der Anlaufstelle sexuelle Gesundheit im checkpoint queer zwei weitere Projekte zur sexuellen Gesundheit mit spezifischen Zielgruppen (inter\* und Frauen\*) umgesetzt.

Aufs ganze Jahr 2023 gesehen kam es so für den Bereich der sexuellen Gesundheit zu über 226 Beratungskontakten in unterschiedlichen Settings. Hinzuzurechnen sind außerdem unzählige Impromptu Kurzberatungen an Informationsständen, beim Auf- und Abbau bei Veranstaltungen, während der Bibliothekszeit und mehr.

## 1. Offenes Test- und Beratungsangebot

Das regionale, offene und niederschwellige Testangebot ist auf eine gute Resonanz in Lüneburg und Umgebung gestoßen.

Es wurde in 2023 eine vielfältige Personengruppe erreicht. Es konnten 92 Test-Beratungen durchgeführt werden.

Immer wieder ist als positiv das gender inklusive Testangebot und die Niederschwelligkeit, sowie regionale Verfügbarkeit von Nutzer\*innen betont worden. Viele kamen so das erste Mal in den checkpoint und sind mit einer guten Erfahrung raus gegangen.



*Schnelltestangebot*

Das offene Beratungsangebot umfasst im Kontext von Testung und Prävention die Safer Sex und Risikomanagement Beratung, vor allem zu HIV, HCV, Syphilis, Chlamydien und Gonorrhö, sowie weiteren sexuell übertragbaren Infektionen. Informationen zur HIV-PrEP werden bei Bedarf genannt und der Kontakt zur regionalen PrEP Versorgung hergestellt. Darüber hinaus ist auf regionale und überregionale Testangebote hingewiesen worden, die auch Chlamydien und Gonorrhoe Tests anbieten.

Neben Fragestellungen zu HIV- und STI-Prävention sind Themen rund um Sexualität, Konsens, Erfahrungen mit sexuellen Angeboten, Kennenlernen und Dating, Sexuelle Orte und Cruising, Coming Out zur sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität in unterschiedlichen sexuellen Kulturen von Nutzer\*innen als Anliegen genannt worden.

In 2023 hat eine Verstetigung und weitere Festigung des Test- und Beratungssettings stattgefunden. Dies beinhaltete u.a. die Überarbeitung des in der Anlaufstelle genutzten Pretestfragebogens, die weitere Feinabstimmung zur Testdurchführung und die Weiterentwicklung des Testsettings.

Im Rahmen der Qualitätssicherung haben interne Schulungen zur Testdurchführung stattgefunden und ein regelmäßiger Austausch der Mitarbeiter\*innen die Tests durchführen ist weiter etabliert worden.

Die Anlaufstelle hat am landesweiten Projekt „Jetzt testen lassen!“ zum Ausbau von Testungen teilgenommen und im Zuge dessen einen mobilen Testkoffer zusammengestellt. Dieser kam 2023 erstmals zum Einsatz.

Beispielsweise wurde in Kooperation mit der Infoline Celle ein **mobiles Testangebot** in Suderburg durchgeführt. Dies soll in 2024 auf Grund der hohen Nachfrage mit mehr Personalkapazität wiederholt werden.

Die mobile Testung soll in 2024 weiter ausgebaut werden.

## 2. Offenes Austauschangebot “Let’s talk about Sex”

Fünfmal im Jahr schloss sich an das offene Testangebot die Gesprächsrunde “Let’s talk about Sex” an. Das Angebot ist unterschiedlich angenommen worden. Im Laufe des Jahres 2022 ist der Wunsch nach Themenschwerpunkten geäußert worden. Dies ist in 2023 mit folgenden Themen umgesetzt worden:

- “PrEP für alle”
- “HIV & STI - Mein Risikomanagement”
- “Gleitgel, Lube & Co”
- “BDSM und Fetisch” und “kennenlernen und Dating”

Die offenen Abende sind für Interessierte die den Checkpoint kennen lernen möchten, gut angekommen. Die Beteiligten netzwerkten, lernten sich kennen und diskutierten über politische, sexuelle und gesundheitliche Themen.

## 3. Bildung, Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Die Kooperation und Vernetzung mit **s\*ven – jetzt sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen** ist auch in diesem Jahr weitergeführt worden. Die Teilnahme an den niedersächsischen Präventionsratssitzungen und Arbeitsgruppen sicherten weiter die gute Zusammenarbeit. Mit den Inhalten und Materialien von s\*ven waren Angestellte und Ehrenamtliche des checkpoints im Sinne der Prävention an folgenden Veranstaltungen beteiligt:



*Infotisch inklusiver Solidaritätslauf*

- CSD Lüneburg
- CSD Wendland/Lüchow
- CSD Stade
- CSD Winsen/Luhe
- Selbsthilfetag der Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Lüneburg
- Vesper Kirche in der Michaeliskirche Lüneburg
- Ich-Du-Gott-miteinander, ein offener Abend der Michaeliskirche Lüneburg
- Solidaritätslauf der Stadt Lüneburg
- Wandelwoche der Stadt Lüneburg



Beleuchtung Welt-Aids-tag

Am **Welt Aids Tag** am 1. Dezember organisierte die Anlaufstelle erneut eine Veranstaltung.

Zu Ehren der an AIDS Verstorbenen fand dieses Jahr ein Gedenksparade durch die Lüneburg Innenstadt statt. Dabei wurden Infomaterialien und Präventionsmaterialien aus einem Bauchladen heraus an die Passant\*innen und Organisationen auf dem Weg verteilt und viele Gespräche geführt. Begleitet wurden der Spaziergang von der Gleichstellungsbeauftragten der Hansestadt Karin Fischer sowie Mitgliedern der Tobias-Gemeinde. Zusätzlich wurde das Lüneburger Rathaus öffentlichkeitswirksam rot erleuchtet.

Wir nahmen teil an der **Kampagne „Selbst ist die Frau\* - Sexuelle Gesundheit für Frauen\* auf Niedersächsisch“**

Am Weltfrauentag dem 8. März haben wir das Thema intensiver in die Öffentlichkeit gebracht durch Verteilung von Paketen mit Vaginalkondomen, Hygieneprodukten und Aufklärungsmaterial an Frauen\* in gynäkologischen Praxen und anderen relevanten Einrichtungen.

Natürlich auch an Passantinnen, die unterwegs waren, wobei viele interessierte Fragen beantwortet werden konnten. Immer wieder stießen wir auf positive Reaktionen, dass vermehrt über sexuelle Gesundheit für Frauen\* auch in der Öffentlichkeit gesprochen wird.



18. März Verteilungsaktion "Selbst ist die Frau\*"

#### 4. Weitere Angebote und Wirkungen

Die Etablierung der Umbenennung von "bunt gesund" zur "Anlaufstelle sexuelle Gesundheit" Ende 2022 ist gefestigt worden. Auch ein neues Logo wurde nun genutzt.

Bei den folgenden Veranstaltungen ist Sichtbarkeit gezeigt worden und hat Vernetzung stattgefunden und ist auf das Angebot der Anlaufstelle hingewiesen worden.

- Seminar: „Wie organisiere ich ehrenamtliches Engagement in Aidshilfe, Positiven- und queerer Selbsthilfe“ März, Akademie Waldschlösschen
- 11. Deutsch-Österreichischen Aids-Kongress/ DÖAK, März, Bonn
- Fortbildung „Sexarbeit und Schwangerschaft“, April, online, Roter Stöckelschuh
- Fortbildung „Sexuelle Gesundheit als Thema in der (gynäkologischen und urologischen) Praxis“, Mai, der Aidshilfe Hannover
- 33. dagnä Workshop, September, Berlin
- Jahrestreffen der Checkpoints, DAH, September, Paderborn
- 2. Community-Werkstatt des BVT\*, Oktober, Hannover
- Update zur Testberatung in Checkpoints und anderen Testberatungsstellen, November, online

- Medizinische Rundreise, DAH, November, Lüneburg
- Seminar: „Trans\*, queer, non-binär, gender-non-konform: Geschlechtliche Vielfalt in der HIV-Beratung und Betreuung“, Akademie Waldschlösschen
- Fortbildung „Update Suchttherapie - Neues zur Versorgung opioidabhängiger Patient\*innen“ September, Hamburg, DAH

### 3. Bereich Trans\* LG

Die Anzahl der Neuzugänge ist im Jahr 2023 stark gestiegen und war in der Intensität mit den vorhandenen Ressourcen nicht zu bewältigen. Es gab eine gesteigerte Nachfrage nach individueller Trans\*Beratung für trans\* Personen und deren Zu- und Angehörige. Die Besucher:innen und Ratsuchenden sind teilweise über eine Stunde unterwegs, um beispielsweise aus entfernten Ecken des Wendlandes, Stade oder dem Heidekreis zur Beratung zu kommen. Der Großteil der Ratsuchenden stammt allerdings aus Stadt und Landkreis Lüneburg. Besonders interessant ist die deutliche Zunahme an Beratungssitzungen für Menschen, die sich mit ihrer Geschlechtsidentität noch nicht sicher sind oder viel reflektieren möchten.



Im Bereich der Veranstaltungen ist vor allem die Veranstaltung zum internationalen Tag zum Gedenken der Opfer trans\*feindlicher Gewalt zu nennen. Überdies wurden auch in diesem Jahr viele ehrenamtliche Veranstaltungen und öffentlichkeitswirksame Events durchgeführt.

#### 1. Säule: Beratung

Der Trans\*LG betreute als Beratungsstelle im Jahr 2023 etwa 465 Personen. Dazu zählen trans\* und nichtbinäre Menschen. In diesem Jahr verzeichneten wir keine Beratungen für inter\* Personen oder detransitionierende Menschen. In der Zahl der Klient:innen sind auch An- und Zugehörige enthalten wie Eltern, Partner:innen, aber auch Lehrende, Arbeitgebende und Mitbewohner:innen. Die Betreuung und Beratung finden in unterschiedlicher Intensität statt. Manche Ratsuchende kommen nur einige Male und dann nur nach Bedarf, andere benötigen kontinuierliche Begleitung.

Innerhalb des Jahres wurden im Arbeitsbereich des Trans\*LG **694 Beratungen** in der Sprechstunde und zu zusätzlich vereinbarten Terminen durchgeführt. Dies entspricht 134 mehr Beratungen als im Vorjahr. Der Trend zu mehr Beratungsbedarf zeigt sich hier sehr deutlich. Dabei waren Klient:innen teilweise mehrere Sitzungen in der Sprechstunde (am häufigsten war ein trans Mann mit 12 Sitzungen da). Neben der konkreten Beratung konnten Fragen und Anliegen auch schriftlich geklärt werden.

Um niedrigschwelliger zu sein und auch Menschen zu Hause erreichen zu können gab es zusätzlich zur direkten Beratung vor Ort oder über verschlüsselten Videocall kontinuierliche Beratung und **Begleitung über Telefon, Mail und Messengerdienste** (wie Signal, Telegram, Threema). Die Zahl der hier unterstützten Menschen beläuft sich auf ca. 230 Personen mit teils intensiven kontinuierlichen Kontakten. Viele der schriftlichen Beratungen laufen über längere Zeit in unterschiedlicher Intensität. Dies ist besonders bei Beratungen über Messenger der Fall. . In wenigen Fällen war eine aufsuchende Beratung oder Begleitung notwendig.

Teil der Beratung ist immer auch die Vernetzung von Personen, die zusätzliche Themen teilten wie beispielsweise Autismus oder Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit. Diese Treffen wurden zusätzlich vor- und nachbereitet und begleitet und ggf. in Kooperation mit den jeweiligen

Therapeut:innen durchgeführt. Zusätzlich ist der in diesem Jahr auf 80 Beratungssitzungen gestiegene Bedarf für Angehörige.

### **Zahlen zu den Klient:innen im Beratungsbetrieb:**

Die Zahl der 465 Klient:innen setzt sich im Jahr 2023 wie folgt zusammen:

	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Klient:innen Trans*LG insgesamt	318	465
<b>davon...</b>		
trans*männliche Personen	118	161
trans*weibliche Personen	90	117
nichtbinäre Personen	29	52
inter* Personen	3	0
detransitionierende Personen	3	0
Angehörige	45	117
Personen mit (noch) ungeklärter Geschlechtsidentität	30	53

<b>Von diesen Personen waren ...</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
unter 18 Jahre alt	29	25
bisweilen in Begleitung einer Bezugsperson	39	16
zum ersten Mal in der Trans*LG Beratung	66	128

Zahlen zur Beratung im Beratungsbetrieb:

	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Beratungen insgesamt	560	694
<b>davon...</b>		
für trans Männer	242	277
für trans Frauen	180	182
für Nichtbinäre	75	121

	für Inter*	15	0
	für Detransitionierende	0	0
	für Angehörige	27	80
	Beratungen bei ungeklärter Geschlechtsidentität	21	34
	Personen mit einmaliger Beratung	62	97
	Personen mit mehrfacher Beratung	108	126
	aus Vorjahr bekannte Personen	232	318
	neue Personen	66	128
	Personen mit mindestens einem Beratungstermin	174	223
	online Beratungen	(nicht erfasst)	72

Die Anliegen der geschlechtsdiversen Hilfesuchenden sind oft sehr komplex und professionell herausfordernd. Eine **Qualitätssicherung** ist in dem Bereich besonders wichtig. Zu diesem Zweck wurde zusätzlich zur monatlichen hausinternen Supervision, weitere externe Möglichkeiten der Supervision in Anspruch genommen. Hier ist exemplarisch eine **Supervisionsgruppe** zu nennen, in der vor allem psychosoziale Berater:innen der systemischen Transaktionsanalyse zur Fallsupervision zusammenkommen. Des Weiteren fand in Kooperation mit anderen Beratungsstellen aber auch überregional im Kontext des BVT\* weitere Inter- und Supervision statt.

Hier sei außerdem erwähnt, dass der Trans\*LG in 2023 an der **Entwicklung Niedersächsischer Standards für die Beratung von Trans\* und Nichtbinären** beteiligt war die von der Landesfachstelle Trans\* (QNN e.V.) koordiniert wurde. In diesem Prozess wurde sich auf inhaltliche und fachliche Qualitätsstandards geeinigt, deren Veröffentlichung kurz bevor steht.

Ein wesentlicher Bestandteil der trans Beratung ist die Unterstützung bei bürokratischen Prozessen beispielsweise im Zusammenhang mit personenstandsrechtlichen Fragestellungen und Krankenkassen. Darum nimmt auch das Erstellen unterschiedlicher **Formatvorlagen** für Anträge und Korrespondenz mit Gerichten, Gutachter\*innen und Krankenkassen einige Zeit in Anspruch. Dies passiert zusätzlich zur Beratungszeit.

## 2. Säule: Selbsthilfe- und Begegnungsangebote

Die **allgemeine Selbsthilfe- und Austauschgruppe** des Trans\*LG trifft sich jeweils einmal im Monat. Hierzu gab es professionelle Begleitung und sogar individuelle Betreuung, um soziophobe Menschen bei der Teilnahme zu unterstützen. Im Durchschnitt waren etwa 18 Personen pro Treffen anwesend. Die Treffen finden jeweils ab 19 Uhr statt und haben ein offenes Ende bis maximal 24 Uhr. Meist wird die Zeit bis zum Ende genutzt.

Die **Selbsthilfegruppe für An- und Zugehörige** besteht als monatliches Angebot. Sie wird von Fabian Masch betreut, der selbst professionell ausgebildeter Berater und Angehöriger ist. Im Durchschnitt waren etwa 8 Personen pro Treffen anwesend. Dabei bilden Eltern und Partner:innen den Großteil der Teilnehmer:innen.

Die **Selbsthilfegruppe für trans\* und nichtbinäre Menschen auf dem Autismus-Spektrum** findet seit zwei Jahren in Kooperation mit TransAll, der Freiburger Beratungsstelle immer online und auch einmal monatlich statt.

**Themenbezogene Gesprächsabende** wurden zu politischen Entwicklungen gewünscht. Es fanden 2 Themenabende statt, zu denen bis zu 15 Menschen anwesend waren. Themen waren unter anderem das Selbstbestimmungsgesetz, Diskriminierung und Operationsmethoden.

### 3. Säule: Workshops und Veranstaltungen

Die intensive Vernetzung und öffentliche Präsenz des Trans\*LG führte zu weitreichender Wirkung der Angebote. Auch bringen sich unterschiedliche Menschen ehrenamtlich ein und übernehmen kleinere und größere Aufgaben. Die Veranstaltungen wurden in einem erwartbaren und befriedigenden Ausmaß genutzt. Dabei wurde ein teils umfangreiches Bewerber:innen der Angebote betrieben.

Veranstaltungen

- **Selbstwert-Training** für Ressourcenentwicklung und Steigerung der seelischen Widerstandsfähigkeit von besonders trans\* und nichtbinären Personen anlässlich des TDOR (Transgender Day of Remembrance)
- **Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung** als Wochenendkurs von Dr. Daniel Masch für 8 Teilnehmende mit Zertifikat über Grundkenntnisse der Transaktionsanalyse (TA101)
- **Besuch des CSD Wendland** mit einigen Teilnehmenden, inklusive Kurzvortrag
- **Besuch des CSD Hamburg** mit einigen Teilnehmenden
- **Teilnahme an Podiumsdiskussionen** zu verschiedenen Themen wie Geschlechtervielfalt in der Arbeitswelt, Selbstbestimmungsgesetz, Anti-Diskriminierung
- **Durchführen von Workshops** zu verschiedenen Themen Outing in der Schule/am Arbeitsplatz, Selbstbestimmungsgesetz
- **Vorträge** zu verschiedenen Themen wie Trans\* in pädagogischen oder medizinischen Kontexten, Selbstbestimmungsgesetz, Ally-Ship
- **Infostände** bei unterschiedlichen Veranstaltungen wie dem Selbsthilfegruppentag auf dem Lüneburger Rathausplatz, dem Soli-Lauf auf den Sülzwiesen

### 4. Säule: Weiterbildung und Kooperation

Zur Unterstützung der trans\* und nichtbinären Menschen und der Personen, die beruflich mit ihnen zu tun haben, bietet der checkpoint im Rahmen des Trans\*LG Weiterbildung von Mitarbeiter:innen in Einrichtungen und Unternehmen an. Ziel ist dabei einerseits, soziale und psychiatrische Einrichtungen im Umgang mit dem Thema Trans\* zu sensibilisieren und zu Hilfestellung zu leisten. Überdies sollen trans\* und nichtbinäre Menschen am Arbeitsplatz unterstützt werden, um Beschäftigungsverhältnisse zu erhalten und Diskriminierung im Beruf zu minimieren.

Insgesamt wurden 9 Fort- und Weiterbildungen für andere Organisationen/Träger durchgeführt wie Schulen, die Diakonie, lokale Firmen, die Leuphana oder Sozialpädagog:innen der Schulen in den Landkreisen Lüneburg und Uelzen, das Psychiatrische Klinikum Lüneburg (PKL) und das Psychiatrische Klinikum Uelzen (PKU). Besonders erfreulich war auch die neugeschaffene Kooperation mit den Familiengerichten der weiteren Region. Die Beratungs- und Weiterbildungsanliegen waren vielfältig. Teilweise wollten die Auftraggeber:innen aufgrund eines einer trans\* oder nichtbinären Person im Kollegium Handlungsunterstützung. Andere wünschten sich grundlegende Informationen im medizinischen Bereich, wollten reflektierter mit trans\* und nichtbinären Klient:innen oder Schüler:innen umgehen, oder baten um Begleitung unterschiedlicher Fragestellungen (z.B. „Was wünschen sich trans\* Personen, wenn sie in die ärztliche Praxis kommen?“ oder „Wie können formale und administrative Prozesse für nichtbinäre Menschen erleichtert werden?“).

Ergänzend konnte der Trans\*LG als Teil des checkpoint queer die Kooperation mit lokalen Verbänden und Institutionen vorantreiben.

Der checkpoint queer ist Mitgliedsorganisation des Bundesverband trans\* und so auch in überregionale Strukturen eingebunden.

Im Sinne der Bildung, Aufklärung und weiteren Vernetzung fand außerdem das Folgende statt:

- **Teilnahme** an der internationalen DGTA-Konferenz in Lindau mit Vortrag Daniel Masch zu Trans\*Lebenswelten und Beratung
- Mehrere **Interviews für Öffentlichkeitsarbeit und Forschung**
- **Teilnahme** runden Tisch Trans\* Nord, organisiert durch das mhc in Hamburg
- regelmäßige **Vernetzungstreffen** mit Jugendgruppe Queerteen und Kooperation mit anderen Gruppen wie der BDSM-Gruppe und einer Transgender-Gruppe der Region
- **Zusammenarbeit** mit dem Sprechwerk in Lüneburg als transspezifischer Logopädiepraxis
- **Vernetzungstreffen** mit unter anderem K\* Stern (Transberatung mhc Hamburg), Né Fink (Transberatung Göttingen), Freya Pé von Rüden ( Trans\*Recht Bremen und Weser Emms) und 4Be TransSuchtHilfe in Hamburg

#### 4. Bereich Dykes\*, Lesben\*, Queere Frauen\*

Auch in 2023 konnten wieder einige Veranstaltung mit feministischem Fokus oder für die Zielgruppe Lesben\* und queere Frauen realisiert werden. Gemeint sind hier alle Lesben, die sich als solche angesprochen fühlen, egal ob trans\*, cis, inter, nonbinär oder agender Personen die sich dem lesbischen und/oder queeren Spektrum zugehörig fühlen. Es ist uns wichtig Lesben\* und Queere Frauen in unserem Tun speziell im Blick zu behalten.

## Zweiter Dyke\*March in Lüneburg



Zum Tag der lesbischen Sichtbarkeit (26.4.) haben wir am 29.04.23 den 2. Dyke\*March in Lüneburg veranstaltet. Auch heute werden Lesben\* und ihre Interessen in der Öffentlichkeit wenig wahrgenommen. Auf dem Dyke\* March demonstrieren wir für lesbische Sichtbarkeiten und damit für gesellschaftliche Teilhabe und gegen Ausgrenzung. Es gingen rund 80 Frauen\* in Lüneburg auf die Straße. Der Dyke\*March soll für lesbische Sichtbarkeit und Lebensfreude stehen und richtet sich an alle Frauen, Lesben und nonbinäre sowie inter und agender Personen – daher das Sternchen im Namen. Somit ist der Dyke\*March Lüneburg auch Teil des bundesweiten Netzwerks Dyke\*March Germany. Es gibt ca. 17 Dyke\*Marches in der Bundesrepublik, Tendenz steigend.

## Podiumsdiskussion „Frauen\*haus und Selbstbestimmung“ 24.03.23 Kooperation

„Das Selbstbestimmungsgesetz, das Hilfesystem und Frauenschutzräume. Wie kann und sollte das Hilfesystem auf die Bedarfe reagieren?“ Zu diesem Themenkomplex veranstalteten das Lüneburger Frauenhaus in Kooperation mit dem checkpoint queer am 24.3.2023 eine Podiumsdiskussion in der Ritterakademie in Lüneburg. Im Jahr 2023 war das Kraft treten des Selbstbestimmungsgesetzes geplant. Nach der Gesetzesänderung sollte es möglich sein, den eigenen Vornamen und/oder Geschlechtseintrag unkompliziert beim Standesamt ändern zu lassen. Da es in der Frauenhauslandschaft eine kontroverse Diskussion um das Thema gab, wurden Referent\*innen eingeladen, um gemeinsam mit ihnen und dem Publikum ins Gespräch zu gehen.



Podiumsdiskussion Frauenschutzräume und SGG

## Auszeichnung zum Tag des Ehrenamtes

Frauke, eine außerordentlich engagierte Ehrenamtlerin im Checkpoint queer wurde zum Internationaler Tag des Ehrenamtes von der Stadt Lüneburg für ihr Engagement ausgezeichnet. Ihr stetiger Einsatz für lesbische Sichtbarkeit und Vernetzung der queeren Szene mit der heteronormativen Mehrheitsgesellschaft wurde damit gewürdigt.

## Lesung mit Maiken Brathe 09.11.23

Maiken Brathe stellte in der Lesung ihr neues Buch „Tünde weiß Alles“ vor. Eine niederschwellige Veranstaltung zum Wohlfühlen in den Räumen des Checkpoint queer.

„Tünde weiß alles“! Mit Leichterzichtigkeit und Lebensfreude gegen Schwermut und Selbstzweifel. Ein Roman voller Fingerspitzengefühl, großer Empathie und sanftem Humor. Lesben und Coming Out.



## „Demonstration gegen Gewalt an Frauen\*“ in Lüneburg



Teilnahme an der „Demonstration gegen Gewalt an Frauen\*“ durch die Lüneburger Innenstadt. Der "Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen" ist ein Aktionstag zur Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt jeder Form gegenüber Frauen und Mädchen. Er wird jedes Jahr am 25. November begangen. Hier wurde von uns die lesbische\* und queere Frau vertreten, die oftmals Opfer von spezifischen Gewaltformen wird und hier nicht aus den Augen verloren werden darf.

## 5. Bereich Inter\*

In der Hansestadt Lüneburg leben etwa 380 intergeschlechtliche Menschen – in Niedersachsen sind es 20.000. Bundesweit sprechen wir von etwa 200.000 intergeschlechtlichen Menschen. Seit Jahrzehnten kämpfen Sie für ihr Recht auf körperliche Unversehrtheit, sowie auf sexuelle und geschlechtliche Selbstbestimmung.

Der Bereich der Intergeschlechtlichkeit wurde 2023 hauptamtlich Florian Däbritz betreut und sichtbar gemacht! inter\*Gesprächsgruppe

Seit September 2022 bietet der Checkpoint queer eine Gesprächsgruppe mit einem expliziertem



Selbsthilfeangebot für intergeschlechtliche Menschen an. Die Gruppe fand auch 2023 wieder einmal pro Monat statt und somit konnte weiter eine erste niedrigschwellige Anlaufstelle für inter\* Personen in Lüneburg gewährleistet werden.

In 2023 hat Florian Däbritz eine Ausbildung zur Peerberater:innen im intergeschlechtlichen Bereich absolviert. Um so wurde Grundlage für ein gutes qualitativ hochwertiges und fortlaufendes Peerberatungsangebot in Lüneburg zu schaffen. Desweiteren hat Florian Däbritz im Dezember 2023 an der Fortbildung HIV/STI-Prävention und Beratung bei trans\* und nichtbinären Menschen der Aidshilfe teilgenommen.

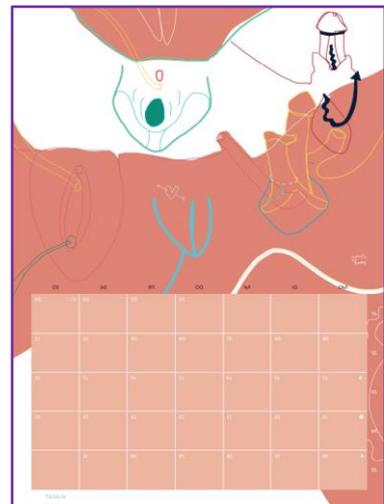
## 1. Broschüre inter\*und Sexualität

Um die Aufklärungsarbeit vor Ort zu ergänzen war die Projektleitung Florian Däbritz bei der Erstellung eine Info-Broschüre zum Thema Intergeschlechtlichkeit und Sexualität maßgeblich beteiligt. Diese Broschüre wird unter anderem Erfahrungsberichte verschiedener inter Menschen und ihren Beziehungspersonen enthalten. Hierzu fanden im Rahmen der Ausarbeitung seit Januar 2023 vierwöchentliche Gespräche mit Michael Rogenz (QNN) und Frauke Arndt-Kunimoto (Intergeschlechtliche Menschen e. V. Landesverband Niedersachsen) statt. Die Broschüre wird voraussichtlich im ersten Quartal 2024 veröffentlicht.

Zusätzlich wurde 2023 ein Artikel, welcher das Thema inter\* in der Pflege thematisiert erstellt um im Rahmen des Fachbuches „LSBTI\* in Pflege und Medizin Grundlagen und Handlungsempfehlungen zur Versorgung queerer Menschen“ bei Thieme veröffentlicht. Im Rahmen dessen fanden seit Januar im sechswöchigen Abstand Treffen mit Michael Rogenz (QNN) sowie zusätzliche Treffen mit den Herausgebern Wirtz und Nürnberg statt. Diese Broschüre erschien am 01.12.2023 zum Welt-Aids-Tag und „Coming out day“ im Thieme-Verlag.

## 2. s\*ven-Kalender und s\*ven-Präventionsrat

Fortführend wurde bei der Erstellung des s\*ven (sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen) Kalenders für 2024 mitgeholfen und der Checkpoint queer stand dem Redaktionsteam des Kalenders zu Fragen bezüglich Intergeschlechtlichkeit beratend zur Seite. Hierzu gab es über mehrere Monate hinweg regelmäßige gemeinsame Treffen. Außerdem hat der Checkpoint queer an der Präventionsratssitzung der Aidshilfe zum s\*ven Kalender teilgenommen sowie bei Fortbildungen der Aidshilfe zum Thema HIV/STI-Prävention bei trans\*, inter und nicht-binären Menschen. Des Weiteren ist Florian Däbritz seit Dezember 2023 Mitglied des Präventionsrat.



s\*ven Kalender 2024 Auszug

## 3. Lesung, Seminar und Workshop im Bereich Intergeschlechtlichkeit

Für den 08. Dezember 2023 wurde eine Lesung mit Ika Elvau. geplant und ausgearbeitet und beworben. Diese musste leider aufgrund des Bahnstreiks am selben Tag kurzfristig abgesagt bzw. wurde diese auf 2024 verschoben. Da die Anreise von Ika Elvau mit der Bahn eingeplant war.

In Zusammenarbeit mit Frauke Arndt-Kunimoto (IMLVNDSeV) wurde am 25.06.2023 ein Seminar an der Leuphana Universität Lüneburg angeboten um Kompetenz- und Informationsaustausch im Bereich der Intergeschlechtlichkeit im universitären Rahmen zu ermöglichen und zu verbessern.

Am 02.09.2023 gab Florian Däbritz gemeinsam mit Michael Rogens (QNN, Lako Inter\*Nds) in Hannover einen Workshop zum Thema „Geschlechtliche Vielfalt in der Gesundheitsvorsorge“.

## 4. Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Über das ganze Jahr wurde auf allen CSDs (Lüneburg, Wendland/Lüchow, Stade und Winsen/Luhe) auf denen der checkpoint queer mit Infoständen vertreten war, beim Solidaritäts-Lauf, dem Selbsthilfetag

der Vesperkirche jeweils in Lüneburg, aktiv zum Thema Inter\*geschlechtlichkeit und sexueller Gesundheit Infektionen aufgeklärt, beraten und Infomaterial verteilt.

## 5. Vernetzung

In der Vernetzungsarbeit zu Inter\* und Aktivismus ist zu nennen das „Internez“ im Februar 2023 sowie die Vernetzungstreffen Selbsthilfe der IMeV bzw. Inter\*:

- Selbsthilfe, Öffentlichkeitsarbeit und Organisation 2.-4. Juli (Würzburg)
- Peer\*Supervision/Fortbildung November 2023

## 6. Weitere Gruppen des Checkpoint Queer

In den Räumen des Checkpoint Queer fanden nach Gründung viele Gruppen ihr zu Hause. Sie finden überwiegend monatlich oder zweiwöchentlich statt. Manche werden im Sinne einer klassischen Selbsthilfegruppe ehrenamtlich geleitet. Andere werden von Hauptamtlichen oder Honorarkräften pädagogisch angeleitet. Viele Gruppen bestehen bereits viele Jahre. Wenn sich neue Bedarfe zeigen oder Ehrenamtliche neue Ideen einbringen, wird eine Neugründung vom Checkpoint begleitet.

Alle Gruppen entrichten entsprechend den ihnen zur Verfügung stehenden und dem Umfang der Nutzung der Räumlichkeiten angepassten Miete für die regelmäßige Nutzung. Sie bringen sich bei unterschiedlichen Veranstaltungen ein und unterstützen das gemeinsame Projekt auf vielfältige Weise.

### Queerteens Lüneburg

Die Gruppe Queerteens ist der Lüneburger Jugendtreff für Jugendliche und junge Erwachsene mit LSBTIQ\* Hintergrund. Ziel ist es, einen Raum zu schaffen, indem Jugendliche eine Peergroup finden und sich gegenseitig unterstützen. Zusätzlich unterstützen die Leitenden der Gruppe zu Themen wie „Coming Out“, Schule und Eltern und vermitteln bei Bedarf in weitere Angebote im checkpoint queer.



Veranstaltungen:

1. Zunächst monatliche und dann wieder 14-tägige Termine zur angeleiteten Selbsthilfe.
2. Engagement zur queer\_getrunken (dem monatlich stattfindenden Feierabend-Event im checkpoint). Die Queerteens unterstützen das Orga-Team und übernehmen die Verantwortung in der Küche, sowie bei Auf- und Abbau.
3. Gemeinsame Teilnahme an diversen CSDs in Niedersachsen.
4. Kochabend für queere Teens

### A-Spec Gruppe

Die Gruppe richtet sich an alle Menschen, die sich als Teil des asexuellen, aromantischen oder ageschlechtlichen Spektrums sehen. Er dient als offener Raum für Austausch eigener Erfahrungen und die Möglichkeit queere Themen anzusprechen. Aber auch einfach, um in einem lockeren Umfeld Menschen kennenzulernen und gemeinsam Spaß zu haben.



## Poly-Gruppe

Im Rahmen des vielfältigen Selbsthilfe-Angebotes im checkpoint queer haben wir bereits seit 2018 auch einen polyamoren und polysexuellen Austausch. Die Teilnehmenden setzen sich aus einer größeren Gruppe zusammen, die in der Region einzigartig ist. Bei den monatlich mindestens einmal stattfindenden Treffen tauschen sich die Anwesenden über verschiedene Beziehungsformen, Lebensentwürfe und ihre realen Alltagsbeziehungen aus. Themen wie authentisches Kommunizieren, Geschlechtervielfalt und Eifersucht sind Beispiele für die erarbeiteten Inhalte. Bisweilen werden Gäste zu verschiedenen Themen eingeladen.

## Small-Talk BDSM Gesprächsgruppe



Die Gruppe ist ein niedrighschwelliges Angebot für Austausch und Vernetzung von Menschen, die an BDSM interessiert sind. Hier sind alle Geschlechter und sexuellen Orientierungen willkommen. Themen können sein: Praktiken des safer use und safer sex, Umgang mit Scham, innerpartner\_innenschaftliche Konflikte, Outings und mehr.

## Nicht-Binäre Gesprächsgruppe

Nicht-binäre / abinäre Menschen können sich nicht in dem oft als selbstverständlich vorausgesetzten Modell „Mann oder Frau“ wiederfinden. Sie haben eine Geschlechtsidentität, die unterschiedliche Aspekte des Spektrums möglicher Geschlechtsidentitäten umfasst. Eingeladen sind Menschen, die sich als nicht-binär, abinär, genderqueer, agender bezeichnen oder sich nicht sicher sind, ob sie in dieses vorgefertigte binäre Muster „Mann oder Frau“ hineinpassen. Die Gruppe ist konkret für Fragen und Themen rund um nicht-binäre Geschlechtsidentitäten ausgerichtet und soll einen Raum bieten, in dem ihr über euch und eure Gedanken und Erlebnisse sprechen könnt. Meist kommen nicht-binäre Identitäten auch in allgemeinen „trans\* Gruppen“ zu kurz und bleiben (wie so oft) zu wenig sichtbar. Darum möchten wir in dieser Gruppe konkret über unser Selbsterleben, unsere Lebenswelt und Optionen nicht-binärer Transitionen



## Queer Refugees bzw. Foreigners Support Group

Hierbei handelt es sich um ein ehrenamtlich geleitetes interkulturelles Treffen für Geflüchtete, Migrant\_innen, internationale Student\_innen und Menschen mit Migrationshintergrund zum Kennenlernen/Austausch. Alle sind herzlich willkommen unabhängig von Geschlecht, Sexualität und Identität. Im Jahr 2023 lag der Fokus auf Menschen aus der Ukraine. Die Gruppe fand auf Englisch statt..

## Stammtisch Plus-Size



Der Plus Size Stammtisch mit Sebastiana wurde im Jahr 2023 neu gegründet. Alle Körperformen ab Kleidergröße 42 aufwärts, sowie alle Geschlechter sind willkommen. In einer angenehmen Runde sprechen wir über Mode, Rollenbilder, Körperformen und wie es ist, als mehrgewichtiger Mensch in einer nach Perfektion strebender Gesellschaft zu leben. Wir wollen uns empowern und lernen uns wohlfühlen in und mit unseren Körpern. Dies ist ein diätfreier Raum!

## Niedrigschwellige Angebote

Zusätzlich zu den eher anspruchsvolleren oder zielgruppenspezifischeren Angeboten finden bei uns auch noch eine Reihe von Veranstaltungen statt, die besonders niedrigschwellig und offen konzipiert sind. Diese Angebote werden überwiegend ehrenamtlich und teilweise hauptamtlich durchgeführt.

Hier können die Besucher\_innen unabhängig von ihrer Identität zusammenkommen, Anschluss finden und einfach sein.

### Queer\* Cafe

Mit diesem offenen Angebot möchten wir einen Raum schaffen, in dem sich alle queeren Menschen mit anderen vernetzen können. Bei den Treffen kann sich über verschiedenste Themen ausgetauscht und Fragen oder Anliegen besprochen werden. Oder es wird einfach nur Kaffee getrunken und der geschützte Raum genossen.



### queer getrunken - Bar Abend



Auch andere, kleinere Veranstaltungen führten zu einer breiten Nutzung des Angebotes. So erfreute sich der monatlich durchgeführte Feierabendtreff „queer\_getrunken“ großer Beliebtheit. Diese Veranstaltung bietet zum einen Menschen, die sich vielleicht keiner der ansässigen Gruppen zugehörig fühlen, die Möglichkeit, sich mit den checkpoint vertraut zu machen und evtl. Anschluss in einer Gruppe zu finden. Zusätzlich wird Austausch der im checkpoint bereits etablierten Menschen und Mitgliedern möglich und gefördert. Besonders auch Events zu Halloween und Weihnachten helfen den Menschen, sich als normaler Teil der Bevölkerung zu erleben.

### Spieleabend

Zweimal im Monat veranstaltet der checkpoint queer Spieleabende, um Menschen in Kontakt zu bringen und soziale Kompetenzen zu trainieren. Für diese Spieleabende sind queere Menschen im Zentrum; wir sprechen aber auch bewusst Menschen aus der heteronormativen Gesellschaft an, um eine Begegnung und Normalisierung zwischen den einzelnen Gruppen zu unterstützen.



### Queere Pen & Paper-Rollenspielrunde

Wollt ihr als (queere) Charaktere in einer Gruppe zusammen eine fantastische Geschichte erleben? Dann seid ihr bei diesem queeren Treffen genau richtig. Auch Pen & Paper-Neulinge sind willkommen. Es gibt unter der Spielleitung von Jurina eine Geschichte zu einem der ausgewiesenen queeren sozialen Spiele: Charmante Schwertlesben, Monsterhearts oder Glitter Hearts.

### Bibliothekszeit

Die Bibliothek im checkpoint queer wurde in Kooperation mit SCHLAU Lüneburg eingerichtet. Sie enthält unter anderem Fachbücher, Ratgeber, Biografien, Belletristik sowie Kinder- und Jugendliteratur zu vielen Identitäten unter dem queeren Regenbogen. Entsprechend der Nachfrage und aktuellen finanziellen Mittel wird sie laufend aktualisiert und erweitert. Jedes Buch oder Medium wird in die lokale Datenbank eingespeist und mit einem Strichcode versehen, damit es per Scan mit dem vorhandenen Handscanner ausgeliehen und zurückgegeben werden kann.



### Englisch Club



Der English Club richtet sich an Erwachsene bzw. Schüler/Studenten, die sich für die englische Sprache sowie für die britische Kultur interessieren. Egal ob die Teilnehmer nur etwas ihr Englisch auffrischen, in der Fremdsprache Konversation führen möchten, oder Hilfe bei den Hausaufgaben benötigen, in diesem Kurs ist für jeden etwas dabei. Keiner braucht Angst zu haben, etwas Falsches zu sagen, denn hier sind alle Personen mit unterschiedlichen Kenntnisländen willkommen.

### Kreativ Club

Es gab verschiedene kreative Angebote von einigen Ehrenamtlichen. Malen und Mixed Media, Basteln oder auch Handarbeiten wie Häkeln und Stricken. Hier waren es immer recht niederschwellige Angebote. Daraus entwickelte sich dann auch die Schreibgruppe.

## Schreibgruppe



Schreibst Du gerne Kurzgeschichten, Comics, Haikus, Slam Poetry, Zine-Texte,...? Würdest Du Dir gerne mehr Zeit für dein Geschriebenes nehmen? Hast Du hunderte Texte, die Du mal angefangen hast und die jetzt nur in der Schreibtischschublade verstauben? Hast Du Lust Feedback auf einen schon fast fertigen

Text zu bekommen? Hast du eigentlich Nichts mit dem Schreiben am Hut, hast aber Lust es mal auszuprobieren? Egal ob keine Ahnung vom Schreiben oder mitten im Schreibprojekt - wir haben Lust einen Raum zum Schreiben und Austauschen darüber zu bieten. Falls Du bestimmte Wünsche oder Impulse hast, bring sie gerne mit! Wir schaffen gemeinsam einen schönen Schreibraum. Wir möchten bewusst marginalisierten Menschen einen Raum zum Schreiben und Austausch bieten und laden daher auch explizit nicht-queere, marginalisierte Menschen ein.

## Halloween Filmnacht 30.10.23

Dieses Jahr veranstaltete der checkpoint auf Wunsch vieler Klient\*innen das erste Mal eine Halloween Filmnacht. Bei der einige beliebte Gruselklassiker wiederaufleben durften.

## Alternative Weihnachten 24.12.23

Für queere und trans\* Menschen können Feiertage, die klassischerweise im Kontext der Herkunftsfamilie gefeiert werden, schwierige Zeiten sein. Alle Menschen, die den Heiligen Abend nicht in einem sicheren Umfeld verbringen können, waren herzlich eingeladen im Checkpoint einen solchen Ort zu finden und mit Leben zu füllen. Es handelte sich um ein sehr niederschwelliges Angebot, denn niemand sollte sich unwohl oder ausgeschlossen fühlen. Es gab ein reichhaltiges vegetarisches Buffet und Schrottwichteln.



## **7. Bildung, Aufklärung, Prävention**

Auch in diesem Jahr präsentierte sich der checkpoint queer e.V. bei Veranstaltungen, wie dem CSD Wendland und anderen Kooperationen. Einzelne Verantwortliche nahmen an verschiedenen anderen Paraden der Pride Saison in Norddeutschland teil. Auch verschiedene Dyke\*Marches wurden besucht und es wurde sich klar gegen trans\*Feindlichkeit und Homophobie positioniert.

Für effektive Aufklärung und Prävention ist besonders wichtig auch außerhalb von queeren Veranstaltungen präsent und ansprechbar zu sein für Menschen die sonst nicht ihren Weg zu uns fänden. Deswegen freuen wir uns, dass wir in diesem Jahr wieder bei Veranstaltungen wie der Vesper-Kirche, dem inklusiven Soli-Lauf und dem Lüneburger Selbsthilfetag für gegenseitiges Verständnis und Solidarität eintreten konnten.

Auch erreichen uns immer wieder Anfragen von Lehrkräften und Schulklassen ob unsere Einrichtung beispielsweise im Rahmen einer Projektwoche besucht und erkundet werden kann. Das machen wir entsprechend unserer Kapazitäten gerne möglich. Im Jahre 2023 kamen im Rahmen von unterschiedlichen Kontexten Klassenstufen 7-10 zu uns.

## Pride PRIDE-Week Lüneburg 26.06.23-01.07.23

Der Checkpoint beteiligte sich mit mehreren Veranstaltungen an der ersten Lüneburger Pride Week. So gab es unsere Foto-Ausstellung "Long, long time ago", eine Dokumentation der ersten beiden CSDs in Lüneburg 2001 und 2002, zusammengestellt aus Archiven der damals Beteiligten. Außerdem wurden gemeinsam Schilder gebastelt, ein Pride Poetry Slam organisiert und mehr.

Am 01.07.23 war dann die Pride Demo. Wir waren vor Ort mit Infoständen und Redebeiträgen.



## Pride Veranstaltungen in der Region Niedersachsen

Das weitere Lüneburger Umland ist bislang weitestgehend unversorgt mit queeren Angeboten ist, durch. Im Jahr 2023 konnten teilweise erstmals und teilweise erneut mit Hilfe dem unermüdlichen Einsatz vieler Ehrenamtlicher einige Pride Veranstaltungen umgesetzt werden. Bei einigen waren wir unterstützend mit Infostand und Redebeiträgen vor Ort. Dazu zählen

- CSD Stade 01.07.23
- CSD Wendland 08.07.23
- CSD Winsen 09.09.23



## Ausstellungseröffnung „ANDERSRUMportrait“ 06.07.23



Das Kunstprojekt ANDERSRUM portrait der Künstlerin Alexa Seewald steht für Vielfalt, Akzeptanz und ist gegen Homophobie bzw. Heterosexismus. Wer sich andersrum fotografieren lässt, setzt ein Zeichen für das "Andersrum-Sein", unabhängig von sexueller Orientierung und Identität. Alexa Seewald fotografiert seit 2010 Menschen andersrum. Jedes Portrait erzählt seine eigene Geschichte und ist ein Statement für Diversity. Die Ausstellung ist als Dauerausstellung bis zur nächsten Pride geplant.

## „Ich-Du-Gott-miteinander“ 17.05.2023

In Kooperation mit der evangelischen Kirche und der St. Michaelis Kirche fand ein offener Abend in der Michaelis Kirche statt um Queere Menschen und die Kirche einander näher zu bringen. Es gab ein buntes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Livemusik und Poetry Slams. In der anschließenden Wandelphase hatten Besucher:innen die Möglichkeit, sich an mehreren Stationen dem Thema „Queerness, Gott und Glaube“ anzunähern und darüber auszutauschen. Eine Fortsetzung in der Zusammenarbeit mit der Kirche ist auch für 2024 geplant.



## Besuch von Brix Schaumburg auf der "QU(E)ER DURCHS LAND"-Tour 7.10.23

Einen Monat lang ist der Schauspieler, Autor und Aktivist Brix Schaumburg "queer durchs Land" mit seinem Bambusfahrrad geradelt, um Geld für die queere Community zu sammeln. Dabei hat er in einigen Städten Halt gemacht, um vor Ort queere Initiativen und Organisationen zu besuchen und auf diese aufmerksam zu machen. Der Checkpoint war 2023 einer dieser Stationen.

## Kinderbuchlesung 09.10.23



Maria Benson verlegt schwedische Bücher, die ins Deutsche übersetzt wurden. All ihre Bücher stellen die verschiedensten Lebensrealitäten in unserer Gesellschaft dar. Diese Vielfalt wird kindgerecht, anhand der Geschichten und Illustrationen der Bücher veranschaulicht. Das Ziel des Verlags ist es, dass sich so viele Kinder wie möglich, in welchen Alltagsmodellen sie auch leben, in den Büchern wiederfinden. Und dadurch an Selbstwertgefühl gewinnen!

## Vesper Kirche Lüneburg – 14.-17.11.23

„Vesper Kirche bedeutet: Menschen, die sich sonst nicht begegnen, kommen an einem Ort zusammen, um miteinander zu reden, zu essen, etwas zu erleben, was sie sonst nicht erleben. Im Mittelpunkt stehen bei der Vesperkirche Lüneburg daher das gemeinsame Essen und die Begegnung von Menschen.“ (Zitat)

Für den Checkpoint Queer ist diese Idee auf jeden Fall wertvoll, deshalb haben wir uns sehr gefreut, dass wir angefragt wurden. Über 4 Tage haben wir einen Infostand mit unsern Infomaterialien und bestückt. Es gab Dosenwerfen und Ratespiele zum Thema Queerness & Co. welche begeistert angenommen wurden. Somit konnten wir



Infotisch bei der Vesperkirche

unsere Angebote in einem sonst eher untypischen Publikum präsentieren und einige Multiplikator:innen gewinnen.

### Lüneburger Selbsthilfetag 07.05.23

Teilnahme mit Infostand in der Lüneburger Innenstadt. Es bot sich die Gelegenheit für viele Gespräche mit Passant\_innen auch über die Möglichkeit sich im Checkpoint zu engagieren.

### Inklusiver Solidaritätslauf 10.06.23

Teilnahme mit infostand auf den Lüneburger Süzwiesen. Auch in diesem Jahr findet der Solidaritätslauf auf den Süzwiesen in Lüneburg statt, wieder werden wir "Meter für Meter gegen Diskriminierung für eine inklusive, demokratische Gesellschaft" zurücklegen.



### „Kiezspaziergang“ 28.11.23

Teilnahme am „Kiezspaziergang durchs Hanseviertel“ für Vernetzung und Inklusion mit Station und Vorstellung des checkpoint queer

## 8. Weitere Kooperationen

Der checkpoint queer e.V. ist unterzeichnende Organisation in der Charta der Vielfalt und arbeitet aktiv mit anderen Projekten, Einrichtungen, Trägern und Vereinen aus Lüneburg und Umgebung zusammen. Eine Auswahl sei im Folgenden genannt:

- Antidiskriminierungs-Netzwerk Lüneburg (Gründungsmitglied und Teilnehm an den Netzwerktreffen)
- Diversu
- Kriminalpräventionsrat
- Begleitausschuss des Förderprogramms Demokratie leben! (Mitglied mit Wahlrecht)
- queer\_beraten: Anti-Diskriminierungsberatung durch die Polizeidirektion Lüneburg (insbesondere im Kontext Hasskriminalität)
- QuARG (queeres Hochschulreferat)
- Psychiatrisches Klinikum Lüneburg
- offene Sprechstunde für Trans\* -Stimmen, Das Sprechwerk Lüneburg
- Frauenhaus Lüneburg
- Runder Tisch gegen Gewalt in der Pflege
- Paritätischer Wohlfahrtsverband (Selbsthilfekontaktstelle Lüneburg, AG queer Niedersachsen)
- Stadtjugendring Lüneburg
- Lebensraum Diakonie (Bereich Geflüchtete mit besonderen Bedarfen)
- MaDonna Familienzentrum Plus
- Scala Programmkino Queer Cinema
- JANUN Lüneburg e.V.
- DGB Lüneburg
- Lesbenstammtisch
- Mosaïque, Haus der Kulturen: Bereich queere Geflüchteter

- Zukunftsstadt 2030+
- Sülzmeistertage mit Koepfest
- Düne – Bildungs- und Kulturzentrum

Der checkpoint queer ist Mitgliedsorganisation des Landesverbands Sexuelle Gesundheit Niedersachsen (ehemals Aidshilfe Niedersachsen), des Queeren Netzwerks Niedersachsen (QNN), des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen und des Bundesverbands trans\*.

Des Weiteren besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein Niedersächsische Bildungsinitiativen (VNB) sowie Intergeschlechtliche Menschen e.V (IMeV) und Intergeschlechtliche Menschen Niedersachsen e.V.

In 2023 waren wir an der Entwicklung des Queeren Aktionsplans Niedersachsen beteiligt und dafür mehrfach vor Ort in Hannover.

### SCHLAU Lüneburg e.V.



SCHLAU Lüneburg ist das lokale Schulaufklärungsprojekt zu den Themen sexuelle Orientierung und geschlechtliche Vielfalt unter dem Schirm des Netzes von SCHLAU Niedersachsen. In 2013 gegründet, war Schlau Lüneburg auch bei der Formierung des Checkpoint Queer von Anfang an entscheidend beteiligt. Die beiden Vereine kooperieren nach wie vor eng. Beispielsweise werden gemeinsam Fördergelder beantragt und wo es geht Ressourcen geteilt.

Es folgt der Bericht von Schlau Lüneburg e.V. über deren Aktivitäten in 2023:

#### Vorwort des Vorstandes

Das SCHLAUe Jahr 2023 hatte einiges an Herausforderungen und Freuden zu bieten, welche sich in der Arbeit des Vereins niedergeschlagen haben. Die Highlights des Jahres waren für uns das 10-jährige Jubiläum unseres Vereins, das wir im April feiern durften und die Landesvernetzung vom Netzwerk SCHLAU Niedersachsen e.V., die wir dieses Jahr in Lüneburg ausgerichtet haben.

Herausgefordert hat uns besonders die Räumung des „Heinrich-Böll-Hauses“ Lüneburg zum Ende des Jahres, die uns viel Kraft gekostet hat und eine erhebliche Einschränkung der Arbeit unserer Projektkoordination bedeutet. Nach wie vor ist die Frage nach neuen Räumlichkeiten für uns nicht abschließend geklärt und wird sich in das Jahr 2024 fortsetzen.

Als kleiner Verein mit geringen personellen Ressourcen stehen wir zudem immer wieder vor Herausforderungen, die das Vereinsleben mitbringen. Der Vorstand und die Projektkoordination engagieren sich aber nach bestem Wissen und Gewissen mit viel Hingabe und Leidenschaft damit unser ehrenamtliches Team sich vollkommen auf unsere Kernkompetenz, die Workshops, fokussieren kann.

Die stetige und wachsende Nachfrage von Schulen, weiteren Bildungsträgern und außerschulischen Akteuren nach unseren Workshops zeigt, dass unsere Bildungsarbeit und die Aufklärung einen enormen und wichtigen Beitrag zum Abbau von Diskriminierung leisten können. Gerne würden wir deshalb jede Anfrage auch annehmen. Doch im Jahr 2023 haben die Anfragen an Veranstaltungen deutlich unsere Kapazitäten zur Durchführung übertroffen. Die Frage danach, wie wir unser großartiges, auf Hochdruck arbeitendes Team darin stärken, der hohen Nachfrage gerecht zu werden, beschäftigt uns täglich.

Ein herzliches Dankeschön gilt daher unserem Team für das Engagement und den Einsatz in den Workshops, unserer Projektkoordination für die großartige Organisation im Hintergrund und natürlich auch der Stadt und dem Landkreis Lüneburg und allen weiteren Unterstützer\*innen von SCHLAU Lüneburg e.V., ohne die diese Arbeit nicht möglich wäre. Vielen Dank.

## 1. PERSONAL

### *1.1 Ehrenamtliches Team*

Unser Team umfasst derzeit ca. 30 Mitglieder, von denen in etwa 20 regelmäßig workshop-teamend oder anderweitig bei der Unterstützung des Vereins aktiv sind. Wir nehmen regelmäßig neue Teammitglieder auf und werben durch unsere Präsenz an der Leuphana Universität, auf Instagram und auf der Pride in Lüneburg für unser Team.

### *1.2 Vorstand*

Unser Vorstand hat die Aufgaben des täglichen Geschäfts unseres Vereins unter sich aufgeteilt. Dazu zählen unter anderem die Teamorganisation,

Finanzplanung und Interessensvertretung. Einige Aufgaben des täglichen Geschäfts, insbesondere der Kontakt zu Schulen, werden an die Projektkoordination übergeben.

Bei unserer Mitgliederversammlung im April 2023 haben Calen Becker und Tomke Rosen ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand nach zwei Jahren niedergelegt. Wir danken den beiden für ihre Leidenschaft, Einsatzbereitschaft und Tatkraft.

Auf derselben Versammlung wurden William Blatt und Timo Nannemann für den Vorstand zur Wahl gestellt und gewählt. Der Vertretungsberechtigte Vorstand besteht nun somit aus Mara Gerhards, Timo Nannemann und William Blatt. Wir freuen uns, die Arbeit des Vereines weiter aufleben lassen zu können. Besonderer Dank gilt Timo Nannemann, der bereits seit November 2022 regelmäßig an der Arbeit des Vorstands beteiligt war, um eine reibungslose Übergabe gewährleisten zu können.



*Der aktuelle Vorstand anlässlich der Klausurtagung im Juni. Mara Gerhards, Timo Nannemann und William Blatt.*

### *1.3 Projektkoordination*

Im Geschäftsjahr 2023 gab es Zuwachs in der Projektkoordination:

Die Projektkoordinationsarbeit wird seit August 2023 erfreulicherweise wieder auf zwei Personen aufgeteilt. Amy Stanesby ist weiterhin als Projektkoordination tätig, nun mit fünf Wochenstunden. Alo Ruhe ist eine Bereicherung für das Projektkoordinationsteam und arbeitet ebenfalls fünf Wochenstunden. Im Jahr 2023 wurden EUR 7.429,53 (Vorjahr EUR 7.128,86) für die beiden Stellen ausgegeben. Der geringfügige Anstieg resultiert aus der Anpassung der Gehälter an den gestiegenen Mindestlohn. Die Gesamtzahl an Wochenstunden ist trotz der zweiten Stelle bei 10 Stunden pro Woche geblieben und wurde somit nicht aufgestockt. Da die Fördersummen über EUR 9.000,00 (Stadt Lüneburg) und EUR 6.000,00 (Landkreis Lüneburg) erst im November ausgezahlt wurden, fehlte uns für das Jahr 2023 Planungssicherheit.

So haben wir unser Ziel für 2023, die anfallende Arbeit auf zwei Mini-Job Stellen à 10 Stunden die Woche aufzuteilen, nicht verwirklichen können. Ein großer Teil der hauptamtlichen Arbeit musste

somit ins Ehrenamt verlagert werden, oder konnte nicht bewältigt werden. Wir hoffen daher auf eine langfristige Förderung von der Stadt Lüneburg und eine Kontinuität der Förderung durch den Landkreis Lüneburg, damit in Zukunft ausreichend hauptamtliche Stellen sichergestellt werden können, die das Ehrenamt entlasten.

**Zu den Aufgaben der Projektkoordination gehören:**

- Korrespondenz mit Schulen und Lehrkräften
- Planung, Durchführung und Nachbereitung von Bildungsveranstaltungen, Teamtreffen und sonstigen Veranstaltungen (z.B. Markt der Möglichkeiten)
- Buchhaltung
- Verantwortlichkeit für den Internetauftritt einschl. Sozialen Netzwerken
- Beschaffung und Instandhaltung von Materialien
- Erstellung von Ehrenamtsbescheinigungen für Teammitglieder
- Teilnahme an Vernetzungstreffen (Stadtjugendring, SCHLAU Niedersachsen, Der Paritätische)

## 2. QUALIFIZIERUNGEN UND FORTBILDUNGEN

Teamer\*innen von SCHLAU Lüneburg e. V. haben 2023 unter anderem an Folgenden Qualifizierungen und Fortbildungen teilgenommen:

- Grundqualifikation "queer\_school"
  - o Vierzig Zeitstunden umfassend
  - o Für neue Teamer\*innen der Workshops
  - o Organisiert und finanziert durch SCHLAU Niedersachsen
- Fachfortbildung "Queer und Religion(en)"
  - o Fortbildungswochenende
  - o Organisiert und finanziert durch SCHLAU Niedersachsen
- Workshop "Souverän und stressfrei durch die Schulworkshops"
  - o Im Rahmen der Landesvernetzung von SCHLAU Niedersachsen, die im Oktober 2023 von unserem Team in Lüneburg organisiert wurde
- SCHLAU Zukunftswerkstatt
  - o Austausch über die Zukunft des Netzwerks von SCHLAU Niedersachsen
- Landeskoordinationstreffen
  - o Treffen der Koordinationen der sich in Niedersachsen befindenden SCHLAU Projekte
  - o 4 x im Jahr
  - o Austausch über Workshopinhalte, Kooperationen mit Schulen u. v. m.

## 3. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Verlauf des Jahres 2023 gab es verschiedene Anlässe, zu denen wir unseren Verein und unsere Arbeit öffentlich sichtbar machen konnten und die Möglichkeit hatten, neue Teamer\*innen zu gewinnen.

So haben wir am 22. April 2023 unser 10-jähriges Vereinsjubiläum gefeiert. Vielen Dank an dieser Stelle an das Mosaik für die Nutzung des Raumes. Neben Reden von Pascal Mennen (Gründungsmitglied) und Jule Grunau (ehrenamtliche Bürgermeisterin Lüneburgs), sowie Mitgliedern des Lüneburger Teams gab es ein spannendes Podiumsgespräch über „Queere Bildungsarbeit an Schulen: ein Blick auf Gegenwart und Zukunft“.



*Der ehemalige Vorstand nach Übergabe der Urkunde zum 10-jährigen Bestehen des Vereins der Stadt Lüneburg.*

Beim anschließenden offenen Ausklang war Raum, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich zu vernetzen.

Als queerer Verein ist für uns selbstverständlich bei der Lüneburg Pride dabei zu sein. Am 1. Juli 2023 sind viele unserer Teamer\*innen im Demozug mitgelaufen. Bei der anschließenden Pride Village im Kurpark konnten sich alle Teilnehmer\*innen und weitere Interessierte an Infoständen zu diversen Themen informieren. Hier haben auch wir einen Infostand betreut, um die Arbeit von SCHLAU Lüneburg e.V. sichtbar zu machen.

Da fast alle Workshops zur Schulzeit, also vormittags zwischen 8 und 13 Uhr, stattfinden besteht unser Team vorwiegend aus Studierenden, die die Möglichkeit haben, zu solchen Zeiten ehrenamtlich tätig zu sein. Somit sind wir jedes Jahr sehr erfreut, dass wir einmal im Semester am Markt der Möglichkeiten (18. April 2023 und 1. November 2023) an der Leuphana Universität Lüneburg Werbung für unseren Verein machen können.

#### 4. WORKSHOPS

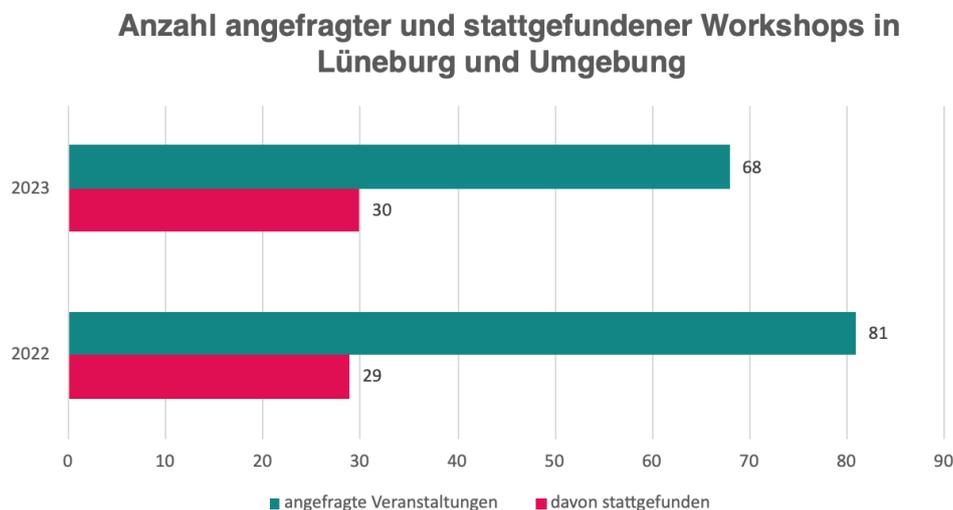
Die Schulworkshops sind der Kern unserer Arbeit. SCHLAU Lüneburg e. V. ist dabei ein gefragter Partner von zahlreichen Schulen in der Stadt und dem Landkreis Lüneburg, sowie darüber hinaus. Auch 2023 konnten wir eine hohe Nachfrage nach unseren Workshops feststellen, von den angefragten Workshops konnten wir 30 durchführen (Vorjahr 29). Der Einsatz der Workshops in den Schulen reicht von Prävention physischer und psychischer Gewalt bis hin zu Interventionsmaßnahmen bei Mobbingfällen, wie beispielsweise nach einem Outing. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Schulen wird dabei angestrebt, um die Nachhaltigkeit der Arbeit zu gewährleisten.

Die Workshops werden in der Regel durch Aufwandsentschädigungen von EUR 100 vergütet, die durch die Schulen zu zahlen sind und in die Finanzen des Vereins einfließen. Ein Workshop umfasst in der Regel vier Schulstunden und wird durch vier Teamer\*innen betreut. Somit sind wir in der Lage Gruppen zu teilen und intensiver mit den Schüler\*innen zu arbeiten. Im Grundsatz versuchen wir Workshops immer zu realisieren, auch wenn die Aufwandsentschädigung nicht gezahlt werden kann. Für uns steht die Bildungsarbeit im Vordergrund. Im Jahr 2023 beliefen sich die Gesamteinnahmen aus durch Workshops auf EUR 2.200,00 (Vorjahr EUR 2.190,00).

#### **Durchgeführte Workshops:**

Schulisch (23): BBS 1, Gymnasium am Kattenberge, Gymnasium Bleckede, Gymnasium Salzhausen, Gymnasium Tostedt, Hugo-Friedrich-Hartmann Schule, Wilhelm-Raabe-Schule

Außerschulisch (7): Hort Herman-Löns-Schule, Jugendhof Idingen, Leuphana Universität, Offene Jugendarbeit Landkreis Lüneburg, Studienseminar Sachunterricht, Schulpsycholog\*innen im Behördenzentrum auf der Hude



## 5. GEPLANTE ENTWICKLUNGEN

Zwar konnten viele, jedoch nicht alle angefragten Workshops dieses Jahr durchgeführt werden. Daher ist unser Ziel für 2024, der in den letzten Jahren steigenden Nachfrage an Workshops gerecht zu werden. Voraussetzung dafür sind Mitgliederpflege, Öffentlichkeitsarbeit zur Mitgliederakquise und die Finanzierung von Projektkoordinationen.

### *5.1 Mitgliederpflege und Öffentlichkeitsarbeit*

Ziel für 2024 ist, die derzeitige Zahl von circa 20 aktiven Ehrenamtlichen zu halten oder auszubauen.

Dafür planen wir Teile der uns zur Verfügung gestellten Mittel für eigene Workshops und Weiterbildungen der Teammitglieder und für Teambuildingmaßnahmen bei Teamtreffen einzusetzen. Dadurch wird der Teamgeist gestärkt und neuen Mitgliedern die Möglichkeit gegeben, gut im Team anzukommen.

### *5.2 Finanzierung der Projektkoordination*

Auch im Jahr 2024 wird es wieder einen Wechsel in der Projektkoordination geben: voraussichtlich wird Amy Stanesby nach Jahren herausragender Arbeit unser Team verlassen. Wir sind sehr stolz auf Amy, dankbar für Amys makellosen Einsatz und wünschen Amy alles Gute.

2024 wird es deshalb ein Bewerbungsverfahren für eine zweite Projektkoordination geben, die an der Seite von Alo Ruhde hauptamtlich unseren Verein unterstützen kann. Im Zuge dessen werden wir die Gesamtarbeitsstunden der Projektkoordination von 10h/Woche auf 15-20h aufstocken, damit die anfallenden und mit jedem Zuwachs an Nachfrage selbst wachsenden Aufgaben tatsächlich bewältigt werden können.

## 6. FINANZEN

Die Finanzlage war im Geschäftsjahr 2023 durch große Unsicherheiten geprägt. Diese resultierten insbesondere durch die späte Auszahlung (im November) der Fördermittel durch Stadt und Landkreis Lüneburg. Es war uns darum nicht möglich die geplante Personalaufstockung noch in 2023 zu realisieren. Diese ist nun für 2024 geplant. Dementsprechend schließen wir das Geschäftsjahr mit einem Überschuss in Höhe von EUR 13.194,11 (Vorjahr Fehlbetrag i.H.v. 2.014,47).

### 6.1 Einnahmen und Zuschüsse

Die Einnahmen setzten sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Betrag (EUR)	Vorjahr (EUR)
Mitgliedsbeiträge	430,00	575,00
Workshops	2.200,00	2.190,00
Spenden	946,10	460,00
Zuschüsse	19.091,39	6.000,00
Eintrittsgelder <sup>1</sup>	0,00	958,62
Summe	22.667,49	10.183,62

#### Erläuterung:

Die Mitgliedbeiträge sind im Jahr 2023 leicht rückläufig gewesen. Für das nächste Jahr haben wir ein konsequenteres Mahnwesen und Überwachung der Beitragszahlungen geplant.

Die Aufwandsentschädigungen für gegebene Workshops entspricht dem Vorjahresniveau. Durch die Aufwandsentschädigungen sind wir in der Lage die Kosten, welche im direkten Zusammenhang zu den Workshops stehen, zu decken. Dazu gehören im Wesentlichen die Fahrtkosten und die Materialkosten für Planung und Durchführung der Workshops.

Die Spendenbeiträge haben sich im Jahr 2023 unerwartet verdoppelt. Dies liegt im Wesentlichen an zwei Spendenbeiträgen. Allerdings werden Spenden in der Finanzplanung in der Regel nicht berücksichtigt. Aufgrund des nicht planbaren Charakters dieser Einnahmen werden wir dies auch zukünftig nicht tun. Darüber hinaus danken wir aber den Geldgeber\*innen für Ihre Beträge.

Spendengelder werden in der Regel für die Verpflegung des Teams bei Teamtreffen und den Vorbereitungen der Workshops eingesetzt. Der Großteil der Einnahmen besteht aus Fördergeldern. Insbesondere Stadt und Landkreis Lüneburg halten mit diesen den Verein am Leben. Darüber hinaus werden einzelne Projekte außerhalb der Schulworkshops durch Gelder des QNN, des Paritätischen Niedersachsen oder des VNB gefördert. Bei der Planung für das Jahr 2023 haben wir uns maßgeblich auf die erneute Auszahlung der Fördergelder verlassen. Es sei aber darauf hingewiesen, dass in den

---

<sup>1</sup> Bei den Eintrittsgeldern handelt es sich um Einnahmen aus Zweckbetrieb.

Zuschüssen von insgesamt EUR 19.091,39 (Vorjahr EUR 6.000,00) in Summe Zuschüsse in Höhe von EUR 4.091,39 enthalten sind, welche wirtschaftlich dem Geschäftsjahr 2022 zuzuschreiben sind. Die Zuschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

Zuschuss	Betrag (EUR)	Vorjahr (EUR)
Stadt Lüneburg	10.006,50 (davon EUR 1.006,50 bewilligte Gelder aus 2022)	0,00
Landkreis Lüneburg	6.000,00	6.000,00
Paritätischer Niedersachsen	600,00 (davon EUR 600,00 Förderung Werkstattwochenende für 2022)	0,00
QNN	1.118,69 (davon EUR 1.118,69 Förderung Werkstattwochenende für 2022)	0,00
VNB	1.366,20 (davon EUR 1.366,20 Mittel für 2022)	0,00
Summe	19.081,39	6.000,00
Davon für 2022	4.091,39	

## 6.2 Ausgaben

### 6.2.1 Fixkosten

Die Ausgaben werden maßgeblich durch die Gehälter unserer Projektkoordinatoren bestimmt. Diese betragen im Jahr 2023 insgesamt EUR 7.429,53 (Vorjahr EUR 7.128,86). Es handelt sich um eine Stelle mit 10h pro Woche auf Minijobbasis. Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben bezahlen wir nach Mindestlohn.

Für das Jahr 2023 war eine Aufstockung der Stelle auf 15h bis 20h pro Woche geplant. Die Refinanzierung hätte durch die erhöhte Förderung von Stadt und Landkreis Lüneburg erfolgen sollen. Aufgrund der bereits angesprochenen unsicheren Situation durch die späte Auszahlung dieser Gelder haben wir diesen Plan für das Jahr 2023 verworfen.

Für 2024 werden diesen Plan erneut angehen, da die anfallende Arbeit mit 10h in der Woche nicht vollständig zu bewerkstelligen ist.

Neben den Personalkosten haben wir folgende Fixkosten im Rahmen der Vereinsführung zu tragen, welche somit für die Durchführung der Workshops unerlässlich sind:

Fixkosten	Betrag (EUR)	Vorjahr (EUR)
Miete	535,00	350,00
Versicherung	269,73	227,43

Mitgliedsbeiträge	452,00	1.019,00 (davon EUR 444 für Beiträge aus 2021)
Lizenzen	13,90	221,25
Rechts und Beratungskosten	0,00	119,81

Die Miete ist im Jahr 2023 leicht gestiegen. Für die nächsten Jahre erwarten wir eine noch deutlichere Steigerung der Mietausgaben. In den vergangenen Jahren haben wir von der solidarischen Miete im „Heinrich-Böll-Haus“ profitiert. Zurzeit prüfen wir verschiedene Alternativen, stellen uns allerdings auf höhere Kosten ein.

Die Versicherungsbeiträge sind für unsere Haftpflicht- und Arbeitnehmer\*innenversicherung.

Wir sind Mitglied in verschiedenen anderen sozialen und queeren Organisationen und Netzwerken. Dazu gehören der Paritätische Niedersachsen, der QNN e.V., der Stadtjugendring Lüneburg sowie der checkpoint queer e.V. Diese Mitgliedschaften sind für die Arbeit von SCHLAU Lüneburg e.V. von großer Bedeutung und unterstützen die Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit von SCHLAU Lüneburg e.V. erheblich.

Die Lizenzgebühren umfassen vor allem Kontoführungsgebühren. Im Vorjahr haben wir noch Gebühren für Zoom bezahlt, da aufgrund der Coronasituation viele Team- und Vorbereitungstreffen online stattgefunden haben. Diese Gebühren sind für das Jahr 2023 weggefallen.

Die Rechts- und Beratungskosten umfassen unter anderem Notarkosten und Kosten für Eintragungen ins Vereinsregister. Im letzten Jahr gab es keine Änderungen, weshalb diesbezüglich keine Kosten angefallen sind. Wir haben rechtliche Unterstützung in Bezug auf Fragen zur Satzung durch die Rechtsberatung des Paritätischen Niedersachsen erhalten, aufgrund unserer Mitgliedschaft waren diese im ersten Schritt kostenlos. Im Jahr 2024 werden wir wieder Eintragungen im Vereinsregister vornehmen müssen.

### 6.2.2 Variable Kosten

Neben den fixen Kosten ergeben sich aus der täglichen Arbeit von SCHLAU Lüneburg e. V. variable Kosten, welche sich insbesondere aus Materialkosten, Fahrtkosten und Kosten der Teamverpflegung ergeben.

Variable Kosten	Betrag (EUR)	Vorjahr (EUR)
Materialkosten	85,25	258,69
Fahrtkosten	180,41	821,90
Teamverpflegung	177,62	319,13

Aufgrund der unsicheren finanziellen Lage während des Geschäftsjahres haben wir einige Ausgaben reduziert, sofern es vertretbar erschien. Für das Jahr 2024 rechnen wir insbesondere bei den Materialkosten mit Ausgaben mindestens auf Vorjahresniveau, da wir die Materialbestände wieder auffüllen müssen.

Die deutlich zurückgegangenen Fahrkosten sind durch vom Team nicht eingereichte Belege zu erklären. Auch hier erwarten wir im Jahr 2024 wieder einen Anstieg als das wir der Überzeugung sind, dass Ausgaben im Rahmen der Vereinsarbeit nicht privat getragen werden sollten und dementsprechend wieder mehr Belege eingereicht werden.

Kosten Aus- und Weiterbildung	Betrag (EUR)	Vorjahr (EUR)
Aus- und Weiterbildung	20,00	1.032,00

Bei den Kosten für Aus- und Weiterbildung handelt es sich um nicht vollständig erstattete Teilnahmegebühren der Bundesvernetzung vom Bundesverband Queere Bildung e.V. Weitere im Jahr 2023 stattgefundenen Schulungen wurden vollständig durch SCHLAU Niedersachsen e.V. bezahlt und berühren daher nicht unsere Ausgaben. Die Kosten aus dem Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus dem selbst organisierten Werkstattwochenende. Diese Kosten sind zum Großteil durch den QNN e.V. und den Paritätischen Niedersachsen gefördert worden.

Für eine Gesamtaufstellung unserer Einnahmen und Ausgaben siehe Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung 2023 Anlage 1

## KONTAKT

SCHLAU Lüneburg e. V.

Web: [schlau-lueneburg.de](http://schlau-lueneburg.de)

Facebook: [facebook.com/SCHLAULueneburg](https://facebook.com/SCHLAULueneburg)

Instagram: [@schlau\\_lueneburg](https://instagram.com/schlau_lueneburg)

Mail: [info@schlau-lueneburg.de](mailto:info@schlau-lueneburg.de)

Fon: 04131 – 92 75 428

### Vertretungsberechtigter Vorstand:

William Blatt

Mara Gerhards

Timo Nannemann

### Registereintrag:

Eintragung im Vereinsregister

Registergericht: Amtsgericht Lüneburg

Registernummer: VR200989

### Spendenkonto:

SCHLAU Lüneburg e.V.

Volksbank Lüneburger Heide

IBAN: DE32 2406 0300 8535 1903 00

BIC: GENODEF1NBU

Durch Bescheinigung des Finanzamt Lüneburg als gemeinnützig anerkannt.

Steuer-Nummer: 33/270/12832

## Anhang 1

## Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung 2023

<b>Ideeller Bereich</b>	
<b><u>Einnahmen</u></b>	<b>22.667,49</b>
<b>Beiträge</b>	<b>430,00</b>
Mitglieder	100,00
Förderer	330,00
<b>Spenden</b>	<b>946,10</b>
Allgemein	946,10
<b>Aufwandsentschädigungen</b>	<b>2.200,00</b>
Schulen	2.200,00
<b>Zuschüsse</b>	<b>19.091,39</b>
Landkreis Lüneburg	10.006,50
Stadt Lüneburg	6.000,00
weitere	3.084,89
(davon Zuschüsse für 2022)	4.091,39
<b><u>Ausgaben</u></b>	<b>-9.473,38</b>
Miete	-535,00
Lizenzen und Gebühren	-13,90
Personalkosten	-7.739,47
Bürobedarf und Materialkosten	-85,25
Reise-/Fahrtkosten	-180,41
Mitgliederpflege, Teamtreffen etc.	-177,62
Fort-, Aus- und Weiterbildungen	-20,00
Abgaben Landesverband	
Vereinsführung	-721,73
(Versicherung, Vereins- & Transparenzregister)	
Sonstiges	0,00
<b>Überschuss</b>	<b>13.194,11</b>

<b>Vermögensverwaltung</b>	
<b><u>Einnahmen</u></b>	<b>0,00</b>
<b><u>Ausgaben</u></b>	<b>0,00</b>
n/a	<b>0,00</b>

<b>Zweckbetrieb</b>	
<b><u>Einnahmen</u></b>	<b>0,00</b>
Queer_getanzt	0,00
<b><u>Ausgaben</u></b>	<b>0,00</b>
Queer_getanzt	0,00
n/a	<b>0,00</b>

<b>Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>	
<b><u>Einnahmen</u></b>	
<b><u>Ausgaben</u></b>	
n/a	

<b>GESAMT</b>	
Ideeler Bereich	13.194,11
Vermögensverwaltung	0,00
Zweckbetrieb	0,00
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,00
<b>Überschuss</b>	<b>13.194,11</b>

## S\*ven – Sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen

S\*VeN ist die landesweite Initiative der Niedersächsischen Aidshilfen mit Schwerpunkt auf queere Prävention. Kernstück der Aktivitäten bilden die szenenahen geringfügig angestellten Regionalkoordinator\_innen. Deren Aufgabe ist die Stärkung von ländlichen Strukturen, die Vernetzung von Gruppen und Stammtischen, die regelmäßige Teilnahme an Präventionsratsitzungen und die lokale Umsetzung der kollektiv erarbeiteten Präventionsstrategie mit Hilfe von Ehrenamtlichen.



Bei dem Regionalkoordinator handelt es sich eine Person mit Szenekenntnis und guter Vernetzungsfähigkeit, der für die queere Szene öffentlichkeitswirksame Aktionen durchführt. Der s\*ven-Koordinator soll ein niedrighschwelliges zielgruppenspezifisches Angebot für HIV/STI-Prävention ermöglichen.

Mitte des Jahres 2023 feierte s\*ven 10-jähriges Jubiläum. Wir durften dabei sein, bei der Enthüllung des gelungenen neuen bildenden Kalenders, der auch der Namensänderung von „schwule Vielfalt erregt Niedersachsen“ zu „sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen“ im Jahr 2022 Rechnung trägt.

Auf unter Anderem folgenden Veranstaltungen wurden die Materialien und Botschaften der von s\*ven verteilt:

- CSD Lüneburg
- CSD Wendland/Lüchow
- CSD Stade
- CSD Winsen/Luhe
- Selbsthilfetag der Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Lüneburg
- Vesper Kirche in der Michaeliskirche Lüneburg
- Ich-Du-Gott-miteinander, ein offener Abend der Michaeliskirche Lüneburg
- Solidaritätslauf der Stadt Lüneburg
- Wandelwoche der Stadt Lüneburg
- Welt-Aids-Tag

Im Laufe des Jahres 2023 wechselte die Trägerschaft des Lüneburger s\*ven-Koordinators von der Niedersächsischen Aidshilfe zum checkpoint queer. Inhaltliche Änderungen gehen damit nicht einher, nur personalrechtliche.

## Queer in Lüneburg und Schwuler Heidekönig

Queer in Lüneburg ist eine Gruppe, die seit langer Zeit queere Veranstaltungen und Events in und um Lüneburg gestaltet in deren Zentrum der schwule Heidekönig steht. Der schwule Heidekönig Lüneburg als Pendant zu den klassischen Produktkönig\_innen existiert seit dem Jahr 2000 wird jedes Jahr neu gewählt. Das Amt repräsentiert auf CSDs, Heideblütenfesten und ähnlichen Veranstaltungen all diejenigen, die sich nicht als Teil der heteronormativen Gesellschaft sehen. Es geht viel um Sichtbarkeit und Akzeptanz nicht nur in der Großstadt, sondern um den ländlichen Raum. Der Checkpoint Queer pflegt eine enge Kooperation.

## Pride Lüneburg

Die Pride Lüneburg wurde 2023 federführend von einer neuen Gruppe unabhängiger engagierte junger Menschen organisiert. Der checkpoint queer hat sich umfassend am Programm beteiligt und organisatorisch und in Fragen der Finanzierung nach Kräften unterstützt.

## Erstis der Leuphana Universität



In Kooperation mit QuARG, dem queeren Hochschulreferat (Queer Awareness, Equal Rights & Gender Matters) konnte unter Anderem während der ersten Semesterwochen wieder eine Veranstaltung realisiert werden, bei der nach Art eines Tages der offenen Tür die neuen Studierenden Lüneburgs queeres Zentrum bekannt gemacht wurde.

## BLIST e.V.

BLIST e.V. arbeitet seit 2001 als gemeinnütziger und mildtätiger Verein zur Förderung der Interessen von LSBTIQ\* in Lüneburg. Der Verein ist konfessionell und parteipolitisch neutral.



## 9. Fazit und Ausblick auf 2024

In diesem Bericht zum Jahr 2023 wurden für einen umfassenden Überblick die repräsentativsten Veranstaltungen und Arbeiten aufgezählt. Selbstverständlich fanden hier noch viele weitere Treffen, Vernetzungen und Arbeit „hinter den Kulissen“ statt. Diese Zusammenstellung zeigt jedoch, dass sich durch die Arbeit des checkpoint queer e.V. und der Präsenz der Räumlichkeiten, immer mehr verschiedene Gruppen im checkpoint zusammenfinden, die ohne diesen keinen Platz hätten und deshalb auch jetzt erst entstehen oder eine ganz neue Nachfrage erhalten. Wir sind überzeugt davon, dass durch ein Fortbestehen des checkpoint queer und weitere Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit, mit einem weiteren Anstieg der Besucher:innenzahlen zu rechnen ist.

Durch die gute Teamführung und Akquise von Ehrenamtlichen konnten die Prozesse im checkpoint queer deutlich optimiert werden. Es wurde viel Aufwand in die Öffentlichkeitsarbeit investiert und gerade über soziale Medien und es konnten viele Menschen erreicht werden. Die Kooperation mit unterschiedlichen Initiativen, Organisationen und Einrichtungen konnte ebenfalls gesteigert werden, was wiederum zu neuen Synergieeffekten führte. Besonders beliebte Aktionen und Events sollen im kommenden Jahr wiederholt werden, um für Kontinuität und Verlässlichkeit zu sorgen. Das Beratungsangebot soll weiter professionalisiert und dadurch intensiviert werden. Individuelle Anfragen und Wünsche sollen weiterhin Berücksichtigung finden und nach Möglichkeit umgesetzt werden.

Der checkpoint queer ist eine noch eher junge Einrichtung, die sich bislang sehr schnell weiterentwickelt hat und jährlich im Zulauf gewachsen ist. Ein besonderer Fokus soll 2024 darauf liegen die bereits etablierten Strukturen so zu gestalten, dass hier nachhaltig gut und gesund gearbeitet werden kann, sowohl angestellt als auch ehrenamtlich. Ein Schritt dahingehend war bereits die 2022 eingeführte monatliche Supervision, sowie die in 2023 fortgeführte Entwicklung eines

gemeinsamen Leitbildes und Schutzkonzepts. Die Mitarbeitenden im checkpoint queer sollen sich hier langfristig wohl fühlen und in 2024 werden die Bemühungen verstärkt Strukturen zu schaffen, die dies ermöglichen, denn auch unseren Bereich trifft der Fachkräftemangel.

#### Pläne und Ziele für 2024

- Fortführen und Erweitern des Beratungsangebot (PrEP, Kinderwunsch bei Regenbogenfamilien, Asylverfahren...)
- Kooperation mit lokalen Initiativen und weitere Teilnahme am Netzwerk gegen Diskriminierung
- Beteiligung an Markt der Möglichkeiten, Stadtteilfesten, Selbsthilfegruppentag 2024 und mehr
- Weitere Professionalisierung und Ausweitung des Bereichs der Jugendarbeit
- Ausbau und Verstetigung des Bereichs der Fachkräftefortbildungen
- Schaffung neuer Sportangebote (Wandern, Fahrrad fahren, Boxen,...)
- Ausbau und weitere Strukturierung des Ehrenamtsmanagement
- Vereinheitlichung der Dokumentation der einzelnen Fachbereiche
- Dritter **Dyke March** in Lüneburg in Kooperation mit Dyke March Germany
- **Fachtag** für TIN-Gesundheit in Kooperation mit IMeV und QNN
- Ausbau des dezentralen Angebots auf HIV/STI-Tests und Beratung
- Ausbau der Kooperation im Bereich Suchthilfe
- Aufbau einer **dezentralen Beratungsstruktur** für transgeschlechtliche junge Menschen - gefördert von Aktion Mensch
- Weiterbildung für die gesamte Belegschaft im Bereich **Suizidprävention** und Krisenmanagement
- Bezahlung nach Tarif TVL inklusive Erfahrungsstufe, Weihnachtsgeld und Sonderzahlungen
- Suche nach langfristigen Sponsoren

Wir bedanken uns, für all die Unterstützung, die wir bisher von einzelnen und Organisationen in Lüneburg und Umgebung erhalten haben. Ohne wäre uns die Arbeit so nicht möglich gewesen. Wir hoffen, dass wir auch in kommenden Jahren die Möglichkeit haben unsere Tätigkeit als sozialer Träger fortzuführen. Wir wollen langfristig unseren Teil dazu beitragen, dass sich die Lebensumstände der Menschen, die bei uns Hilfe suchen, nachhaltig verbessern.

## Referenzschreiben

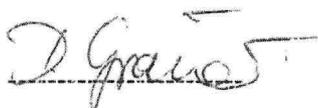
Die Zusammenarbeit zwischen dem Studienseminar Lüneburg und dem Verein SCHLAU Lüneburg e.V. besteht bereits seit 2015. Die Kooperation kam auf aktive Anfrage unsererseits zustande. In jedem Durchgang der Lehrer\*innenausbildung wurde eine gemeinsame Seminarveranstaltung durchgeführt. In der Zeit der Corona Pandemie fand diese Veranstaltung sehr erfolgreich auch online als Videokonferenz statt. In der gesamten Zeit hat der Verein viele Workshops zu den Themen sexuelle Orientierung und geschlechtliche Vielfalt mit angehenden Lehrkräften des Faches Sachunterricht durchgeführt.

Mit der Arbeit von SCHLAU Lüneburg e.V. sind wir sehr zufrieden und schätzen, was die stets motivierten Teamenden ehrenamtlich bei uns leisten. Im Rahmen unseres Ausbildungsprogramms bilden die SCHLAU Workshops eine wichtige Komponente in der Sensibilisierung für queere Themen.

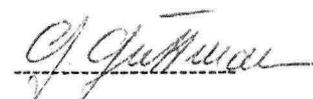
Im Studienseminar wird die Antidiskriminierungsarbeit des Vereins zu den genannten Themen als sehr wichtig eingestuft. Auch von Seiten der angehenden Lehrkräfte bekommen wir viel positive Rückmeldung. Da die Thematik in den schuleigenen Curricula wenig Beachtung findet, erhalten die jungen Lehrkräfte kaum Informationen bzw. Backgroundwissen, obwohl in jeder Grundschule sich die Diversität der Gesellschaft schon abbildet. Für die Arbeit in den Schulen stellt der Verein außerdem geeignete Literatur und Informationsmaterial zur Verfügung. Daher sind wir sehr daran interessiert, dass die Arbeit von SCHLAU Lüneburg e.V. auch weiterhin geleistet wird.

Mit der Vereinskoordination als feste Ansprechperson verläuft die Kommunikation zur Planung der Workshops reibungslos und professionell.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch zukünftig auf die Workshops von SCHLAU Lüneburg e.V., sowie auf die professionelle Kommunikationsstruktur im Rahmen einer Vereinskoordination zurückgreifen können. Für den Abbau von Vorurteilen und die Förderung von Akzeptanz ist ausgesprochen wichtig, eine Binnenperspektive kennen zu lernen und mit den Personen selbst zu sprechen und nicht im Unterricht mit einer Fachkraft über sie.



Daniela Gräner



Gabriele Guttmann

**IGS Winsen-Roydorf**  
Rämenweg 5-9  
21423 Winsen



www.igs-winsen.de • info@igs-winsen.de • 04171 / 78 34 0

An  
SCHLAU Lüneburg e.V.  
Katzenstraße 2  
21335 Lüneburg

Winsen, den 11.05.2022

**Betr.: Zusammenarbeit mit SCHLAU Lüneburg e.V.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenarbeit zwischen der IGS Winsen-Roydorf und dem Verein SCHLAU Lüneburg e.V. besteht nun schon seit 2015. In dieser Zeit hat der Verein jährlich mehrere Workshops zu den Themen sexuelle Orientierung und geschlechtliche Vielfalt mit unseren Schulklassen der Jahrgänge 7 bis 9 durchgeführt. Die Kooperation kam auf aktive Anfrage unsererseits zustande.

Wir sind mit der Arbeit von SCHLAU Lüneburg e.V. sehr zufrieden und schätzen, was die stets motivierten Teamenden ehrenamtlich an unserer Schule leisten. Im Rahmen unseres Schulprogrammes bilden die SCHLAU Workshops eine wichtige Komponente in der Vermittlung von Werten wie Toleranz und Respekt.

An unserer Schule wird die Antidiskriminierungsarbeit des Vereins zu den genannten Themen als sehr wichtig eingestuft. Auch von Seiten der Schüler\*innen erhalten wir viel positive Rückmeldung. Daher sind wir sehr daran interessiert, dass die Arbeit von SCHLAU Lüneburg e.V. auch weiterhin geleistet wird. Mit der Vereinskoordination als feste Ansprechperson verläuft die Kommunikation zur Planung der Workshops reibungslos und professionell.

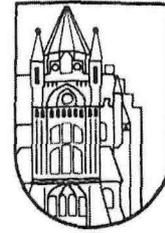
Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch zukünftig auf die Workshops von SCHLAU Lüneburg e.V., sowie auf die professionelle Kommunikationsstruktur im Rahmen einer Vereinskoordination zurückgreifen können, da es für den Abbau von Vorurteilen und die Förderung von Akzeptanz ausgesprochen wichtig ist, eine Binnenperspektive kennen zu lernen und mit den Personen selbst (und nicht im Unterricht mit einer Fachkraft über sie) zu sprechen. Die externe Aufklärung durch Schlau e.V. ermöglicht den Schüler\*innen zusätzlich sich auch in einem geschützten Raum (sie mögen nicht immer mit einer/ jeder Lehrkraft darüber sprechen) auszutauschen.

Mit freundlichen Grüßen

Schulleiterin

# Wilhelm-Raabe-Schule Gymnasium

Wilhelm-Raabe-Schule, Feldstraße 30, 21335 Hansestadt Lüneburg  
168



SCHLAU Lüneburg e.V.  
Katzenstraße 2  
21335 Lüneburg

Telefon: 04131/ 309.7200  
Telefax: 04131/ 309.7272  
E-Mail: [info@wilhelm-raabe-schule.lueenburg.de](mailto:info@wilhelm-raabe-schule.lueenburg.de)  
Homepage: <https://wilhelm-raabe-schule.de>

Datum: 04.05.2022

## Referenzschreiben

### Grundsätzliches:

Die Zusammenarbeit zwischen der Wilhelm-Raabe-Schule und dem Verein SCHLAU Lüneburg e.V. besteht nun schon seit 2015. Die Grundlage für diese Arbeit ist ein Gesamtkonferenzbeschluss der WRS vom 15.01.2015. Die Gesamtkonferenz hat die Notwendigkeit gesehen, die Schülerinnen und Schüler über den normalen Unterricht hinaus hinsichtlich des Themas der ganz individuellen sexuellen Orientierung zu informieren und zu stärken – der Antrag auf Einführung solcher SCHLAU-Workshops an der WRS kam von Schülerseite. In diesem Zusammenhang ist der folgende Gedankengang von zentraler Bedeutung: Für Schülerinnen und Schüler ist es oft sehr viel einfacher, sich mit Fragen der sexuellen Orientierung an externe und auch jüngere Personen zu wenden, als wenn sie sich an den jeweiligen Lehrer oder die jeweilige Lehrerin wenden. Die engagierten Mitwirkende\*innen von SCHLAU haben die Schülerinnen und Schüler mit ihren Fragen immer sehr gut aufgefangen.

### Konkrete Organisation:

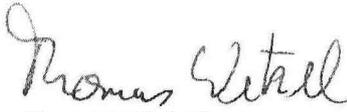
Seit 2015 hat der Verein jährlich mehrere Workshops zu den Themen sexuelle Orientierung und geschlechtliche Vielfalt mit unseren Schulklassen der Jahrgänge 7 bis 9 durchgeführt. Die Kooperation kam jeweils auf aktive Anfrage unsererseits zustande, wir geben den planerischen Rahmen (Räume, Zeiten, Materialien, pädagogische Unterstützung), die Mitarbeiter\*innen von SCHLAU Lüneburg e.V. führen die Workshops durch und evaluieren anschließend mit den Koordinator\*innen der Mittelstufe die Workshops.

### Fazit:

Wir sind mit der Arbeit von SCHLAU Lüneburg e.V. sehr zufrieden und schätzen, was die stets motivierten Teamenden ehrenamtlich an unserer Schule leisten. Im Rahmen unseres Schulprogrammes bilden die SCHLAU Workshops eine wichtige Komponente in der Vermittlung von Werten wie Toleranz und Respekt.

An unserer Schule wird die Antidiskriminierungsarbeit des Vereins zu den genannten Themen als sehr wichtig eingestuft. Auch von Seiten der Schüler\*innen erhalten wir viel positive Rückmeldung. Daher sind wir sehr daran interessiert, dass die Arbeit von SCHLAU Lüneburg e.V. auch weiterhin geleistet wird. Mit der Vereinskoordination als feste Ansprechperson verläuft die Kommunikation zur Planung der Workshops reibungslos und professionell.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch zukünftig auf die Workshops von SCHLAU Lüneburg e.V., sowie auf die professionelle Kommunikationsstruktur im Rahmen einer Vereinskoordination zurückgreifen können, da es für den Abbau von Vorurteilen und die Förderung von Akzeptanz ausgesprochen wichtig ist, eine Binnenperspektive kennen zu lernen und mit den Personen selbst (und nicht im Unterricht mit einer Fachkraft über sie) zu sprechen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Wetzel'. The script is cursive and somewhat stylized.

Thomas Wetzel  
Schulleiter



Checkpoint Queer e.V. • Beim Holzberg 1 • 21337 Lüneburg

**Landkreis Lüneburg**  
**Fachausschuss Soziales und Gesundheit**  
Christian Ratzeburg  
Auf dem Michaeliskloster 4  
21335 Lüneburg

**Antrag auf Zuwendungen vom Landkreis Lüneburg  
für das Kalenderjahr 2025 in Höhe von 80.000,00 €**

Lüneburg, 09.09.2024

Sehr geehrter Herr Ratzeburg,  
sehr geehrte Lesende,

durch Ihre Unterstützung konnte das LSBTIQA\*+ Zentrum Checkpoint Queer e.V. und SCHLAU Lüneburg e.V. erfolgreich über 700 Veranstaltungen, Workshops, Beratungen und Gruppensitzungen durchführen. Eine detaillierte Übersicht der durchgeführten Angebote finden Sie im Sachbericht zu unserer Arbeit.

Der Checkpoint Queer e. V. wird weiterhin in Kooperation mit SCHLAU Lüneburg e.V. viele öffentlichkeitswirksame Aktionen durchführen, aufklären, beraten und empower. Wir stehen allen Menschen unserer Region zu den unterschiedlichen Themenfeldern von LSBTIQA\*+ Lebenswelten und Gesundheit zur Verfügung. Wir sind durch unser hauptsächlich ehrenamtlich aufgestelltes, etwa 60 Personen starkes Team an ca. 330 Tagen im Jahr zugänglich.

Der Checkpoint Queer e.V. und SCHLAU Lüneburg e.V. reichen hiermit den Antrag auf Zuwendungen in Höhe von **80.000,00 €** für das Kalenderjahr 2025 bei Ihnen ein. Anbei finden Sie einen Haushaltsplan beider Vereine und Referenzschreiben einer Auswahl unserer Partner\*innen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

i.A. Adan Geißendörfer  
Geschäftsführung  
Checkpoint Queer

Elena Burgemeister  
Vorstand  
SCHLAU Lüneburg

Timo Nannemann  
Vorstand  
SCHLAU Lüneburg

Checkpoint Queer e.V.  
Beim Holzberg 1  
21337 Lüneburg

web:  
checkpoint-queer.de

mail:  
info@checkpoint-queer.de

instagram:  
@checkpointqueer

Bankverbindung:  
Volksbank  
Lüneburger Heide eG  
DE62 2406 0300 8537 3354 00

Amtsgericht Lüneburg:  
VR201434

Steuernummer:  
33/270/15645  
Finanzamt Lüneburg



Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt\* in Niedersachsen



# Antrag auf Zuwendung bei dem Landkreis Lüneburg für das Haushaltsjahr 2025

Beantragt wird eine (teil-)institutionelle Förderung für die Maßnahme Selbsthilfe und Kommunikationszentrum für LSBTIQA\*+ (Queere Community) in Kooperation mit SCHLAU Lüneburg e.V. in Höhe von 80.000€

Der Antrag wird gestellt bei dem Landkreis Lüneburg, Fachausschuss Soziales und Gesundheit. Bei diesem Antrag auf Zuwendung handelt es sich um einen Folgeantrag, der wie bereits für das Kalenderjahr 2024 in Kombination mit dem Antrag an die Hansestadt Lüneburg gestellt wird. Auch im Jahr 2025 wird es voraussichtlich einen Antrag geben müssen.

## Inhalt

1. Antragssteller*in.....	3
2. Zuwendungszweck.....	3
3. Zielgruppe(n).....	4
4. Finanzierung .....	5
4.1 Übersicht über geplante Ausgaben / Einnahmen für die beantragte Maßnahme 2025 .....	6
5. Personal/Beschäftigte.....	6
6. Zusammenarbeit und Synergien.....	8
7. Ziele der Zuwendung .....	9
7.1 Hauptnutzen der Maßnahme für den Landkreis Lüneburg .....	9
7.2 Ziele der Maßnahme im Einzelnen .....	9
7.3 Überprüfung der genannten Zuwendungsziele .....	10
8. Erklärungen.....	10

## Anlagen

- a. Haushaltsplan für 2025 Checkpoint Queer e.V. und SCHLAU Lüneburg e.V.
- b. Gewinn- und Verlustrechnungen für checkpoint-queer e.V. 2022-2023
- c. Einnahmeüberschussrechnung SCHLAU Lüneburg e.V. 2023
- d. **Tätigkeitsbericht** 2023 checkpoint-queer e.V. und SCHLAU Lüneburg e.V.
- e. Referenzen SCHLAU Lüneburg e.V.

# 1. Antragssteller\*in

**Antragsteller\*in** ist der gemeinnützige Verein Checkpoint Queer e.V.

in Kooperation mit SCHLAU Lüneburg e.V.

Beim Holzberg 1

21337 Lüneburg

Telefon: 04131 9949359

Fax: 04131 9949357

Email: [info@checkpoint-queer.de](mailto:info@checkpoint-queer.de)

Ansprechperson für Rückfragen zur beantragten Zuwendung:

Adan Geißendörfer (Geschäftsführung Checkpoint Queer e.V.): [info@checkpoint-queer.de](mailto:info@checkpoint-queer.de)

Timo Nannemann (Vorstand SCHLAU Lüneburg e.V.): [info@schlau-lueneburg.de](mailto:info@schlau-lueneburg.de)

## **Bankverbindung für die Zuwendung:**

Kontoinhaber\*in: Checkpoint Queer e.V.

IBAN: DE 62 2406 0300 8537 3354 00

Kreditinstitut: Volksbank Lüneburger Heide eG

# 2. Zuwendungszweck

Der Trägerverein Checkpoint Queer e.V. stellt in Kooperation mit verschiedenen Gruppen und Vereinen seit August 2017 das Zentrum des Engagements im Bereich LSBTIQA\*+ für die Stadt und Region Lüneburg. Ziel ist es, für Betroffene und die Gesamtbevölkerung als Gesundheits-, Bildungs-, Veranstaltungs- und Begegnungszentrum zu Themen rund um LGBTIQ\*+ anzubieten.

Um die gesellschaftliche Anbindung und die psychische und körperliche Gesundheit queerer Menschen in unserer Region zu generieren und nachhaltig zu fördern, werden im Zentrum unterschiedliche Angebote umgesetzt. Die Angebote reichen von Beratung zur Selbsthilfe bis hin zur medizinischen Beratung. Ebenfalls bietet der Checkpoint Queer Vernetzungs- und Weiterbildungsangebote bzw. Empowerment-Veranstaltungen an. Das Zentrum dient dabei auch als Raum für ehrenamtliches Engagement, das auf unterschiedlichen Ebenen die Bereitschaft zu offenem und herzlichem Miteinander in unserer Region stärkt.

Obwohl sich die aktuelle politische Lage ambivalent zeigt, haben Beschlüsse und Gesetzesentwürfe zur Verbesserung von Lebensqualität queerer Menschen geführt. Erreichte Ziele wie die Ehe für alle, die dritte Option im Personenstandsgesetz und die Einführung des Selbstbestimmungsgesetz geben einen positiven Ausblick auf zukünftige Entwicklungen.

Allerdings ist hierbei der Blick auf die gegenläufigen politischen Strömungen bis hin zu rechtspopulistischen Hassgewalt, die Verrohung der öffentlichen bzw. digitalen Debatten und die stetigen Kürzungen öffentlicher Mittel im Bereich LSBTIQA\*+ nicht zu vernachlässigen. Sie stellen eine massive und zunehmende Gefahr für erreichte Toleranz und Aufklärungsarbeit dar. Die wachsende Gewaltbereitschaft und alte, wie neue Diskriminierungsformen sorgen angesichts des entstandenen Spannungsfeldes für dringenden Handlungsbedarf. Die präventive Arbeit für Toleranz, Sichtbarkeit und Aufklärung spart Ressourcen und hilft langfristig ein konstruktives und wünschenswertes Miteinander in der Hansestadt und dem Landkreis Lüneburg zu erhalten.

Seit August 2017 haben sich zwischen dem Checkpoint Queer e.V. und SCHLAU Lüneburg e.V. viele organisch wachsende Kooperationen entwickelt. Eine weitere Zusammenarbeit bleibt perspektivisch auch ökonomisch sinnvoll, da sich beide Vereine in ihren thematischen Schwerpunkten überschneiden und ähnliche Ziele verfolgen. Daher werden die benötigten Finanzmittel hiermit in einem kombinierten Zuwendungsantrag vorgelegt.

### Die Maßnahme verfolgt den Zweck:

1. **Unterstützung** von queeren Menschen sowie deren An- und Zugehörigen in krisenhaften Situationen und somit Förderung von **Teilhabe** am soziokulturellen und politischen Leben.
2. **Prävention und Abbau von Gewalt und Diskriminierung** gegenüber gleichgeschlechtlich oder bisexuell lebenden, transgeschlechtlichen und intergeschlechtlichen Menschen. Gerade für den Abbau von Diskriminierung sind die Workshops von SCHLAU Lüneburg e.V. relevant, die dieses Ziel mit den Mitteln der Aufklärung, Bildung und Begegnung verfolgen.
3. Stärkung der **psychischen Gesundheit** der Zielgruppe durch Empowerment und niedrigschwellige Angebote, Gruppen und Beratung.
4. **Ansprechpartner\*in und Begegnungszentrum** für alle Menschen der Stadt und des Landkreises Lüneburg zu sein, die beruflich oder privat mit Menschen aus dem LSBTIQA\*+-Spektrum, Themen der Gleichstellung oder Bildung und Aufklärung in Kontakt kommen (möchten).
5. **Schließung der stetig steigenden Bedarfslücke**

Durchführungszeitraum: Vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

### 3. Zielgruppe(n)

Die Maßnahme richtet sich u.a. an lesbische, schwule, bisexuelle, asexuelle, transgeschlechtliche, nichtbinäre und intergeschlechtliche Menschen, sowie deren An- und Zugehörige und Fachkräfte, die mit ihnen arbeiten. Darüber hinaus richtet sich der Checkpoint Queer e.V. ebenfalls an die Bevölkerung in Landkreis Lüneburg und der Hansestadt. Das Zentrum ist als Begegnungsort, Bildungszentrum, Beratungs- und Vernetzungsstelle konzipiert, um die vielfältigen Lebenswelten unserer Region zu unterstützen und sichtbar zu machen.

Spezielle Bedarfe:

Für Menschen mit Behinderung und chronisch Kranke: Der Checkpoint Queer ist **barrierearm**. Es besteht eine räumliche Erreichbarkeit für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung. Bei der Suche nach einer geeigneten Immobilie wurde bewusst darauf geachtet, Erreichbarkeit mit öffentlichen, barrierefreien Verkehrsmitteln sowie einen barrierefreien Zugang ins Zentrum zu ermöglichen. Die räumlichen Gestaltungsmaßnahmen berücksichtigen daher Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Des Weiteren bieten wir auf Anfrage unsere Angebote bzw. Informationsmaterial zusätzlich in leichter Sprache an.

Migrant\*innen und Geflüchtete: Queere Menschen, die freiwillig oder unfreiwillig aus anderen Ländern zu uns kommen, sind oft besonderen Belastungen ausgesetzt (im Sinne der Minderheit in der Minderheit). Auch hier sind wir Anlaufstelle.

Jugendliche und Familien: Zusätzlich richten sich viele Angebote mittelbar sowie unmittelbar an Jugendliche und Familien. Zentral ist hier die Arbeit von SCHLAU Lüneburg e.V., da sich die **Workshops** an Schüler\*innen ab der 7. Klasse richten. Das Konzept des persönlichen Kontakts bzw. der Peer to Peer Ansatz ist hauptsächlich an Jugendliche und junge Erwachsene adressiert. Das Zentrum bietet mit den QueerTeens eine **Jugendgruppe** an. Der Bedarf im Bereich der Jugend ist enorm und wächst stetig. Es erreichen uns viele komplexe Anfragen von Jugendlichen, Familien und aus Kontexten der Jugendarbeit sowie Schule. So konnten wir die Zahl der Besuchenden zu Anfang des Jahres bereits verdoppeln. Hier braucht es dringend die Mittel für Personal.

Für Multiplikator\*innen und Fachkräfte: Fachberatung und Fortbildungen für pädagogische, sozialarbeiterische und medizinische Fachkräfte aller Art finden im Rahmen des checkpoints bereits viel, aber meist ehrenamtlich statt. Unser Ziel ist es, langfristig Strukturen zu schaffen, um verlässlich den vielen Fragen anderer Fachkräfte in Stadt und Landkreis gerecht werden zu können.

Angebote für Menschen, denen wenige oder keine Ressourcen zur Verfügung stehen bzw. die aus anderen Bereichen des Hilfesystems fallen, haben im Checkpoint Queer e.V. Priorität.

## 4. Finanzierung

Die geplante Maßnahme bleibt voraussichtlich dauerhaft von einer Förderung durch den Landkreis Lüneburg abhängig.

Die Zuwendung des Landkreis Lüneburg ist aufgrund der benötigten finanziellen Mittel Voraussetzung für die Aufrechterhaltung des Zentrums und der Aufklärungsarbeit von SCHLAU Lüneburg e.V. und ist damit ebenfalls elementarer Bestandteil des Gesamtantrages an Hansestadt Lüneburg und Landkreis Lüneburg.

Der Checkpoint Queer e.V. finanziert sich hauptsächlich aus Mitteln des Landes Niedersachsen, für die kommunale Gelder als Drittmittel dienen. Eine Finanzierung durch den Landkreis Lüneburg ist besonders entscheidend, da in 2025 mit einer drastischen Kürzung dieser Landesmittel zu rechnen ist, bei gleichzeitig steigenden Kosten und Bedarfen.

Der Checkpoint Queer konnte nach der Eröffnung eine grundlegende Etablierung erreichen und wird von sehr vielen Menschen aller Altersgruppen genutzt. Dennoch bangen wir jedes Jahr erneut um Förderung und Aufrechterhaltung des Angebots. Ziel muss es sein, eine langfristig stabile Finanzierung zu erreichen um die Erledigung der Kernaufgaben dauerhaft zu sichern.

Mit Laufzeitbeginn in 2024 konnte über die Aktion Mensch eine Finanzierung für ein Projekt gewonnen werden in dem dezentrale Transberatung in bisher nicht versorgten Landkreisen (Uelzen, Celle, Heidekreis etc.) aufgebaut werden soll. Über dieses Förderprogramme war nur eine Förderung von dem Neuaufbau und nicht von bereits bestehenden Angeboten möglich. Diese Gelder sind also für diesen Antrag nicht relevant, sondern tauchen hier nur als Teil des Gesamthaushaltes des Checkpoint Queer e.V. auf.

#### 4.1 Übersicht über geplante Ausgaben / Einnahmen für die beantragte Maßnahme 2025

Ein detaillierter Haushaltsplan ist dem Antrag beigelegt.

		2023		Plan 2025	
		Checkpoint	SCHLAU	Checkpoint	SCHLAU
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>174.077,91 €</b>	<b>9.473,38 €</b>	<b>257.800,00 €</b>	<b>21.500,00 €</b>
	davon Personalausgaben	137.495,83 €	211,00 €	211.300,00 €	14.500,00 €
	davon Sachausgaben	36.582,08 €	1.733,91 €	46.500,00 €	8.000,00 €
<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>183.452,15 €</b>	<b>18.576,01 €</b>	<b>257.800,00 €</b>	<b>21.500,00 €</b>
Zahlung Dritter <b>ohne</b> öffentliche Förderung durch Beantragte bzw. bewilligte öffentliche Förderungen	Spenden	6.285,14 €	946,10 €	7.000,00 €	1.000,00 €
	Einnahmen	0,00 €	2.200,00 €	1.300,00 €	2.500,00 €
	Mitgliedsbeiträge	1.983,00 €	430,00 €	2.500,00 €	500,00 €
	Aktion Mensch	0,00 €	0,00 €	65.000,00 €	0,00 €
Bewilligte bzw. beantragte <b>öffentliche</b> <b>Förderungen</b>	Land Niedersachsen	115.570,32 €	0,00 €	78.000,00 €	0,00 €
	Sonstige	13.672,16 €	0,00 €	12.000,00 €	0,00 €
	Hansestadt Lüneburg	39.000,00 €		80.000,00 €	
<b>Bewilligte bzw. beantragte Förderung Landkreis Lüneburg</b>	Fachausschuss Soziales und Gesundheit	<b>18.000,00 €</b>		<b>80.000,00 €</b>	

Wir setzen alle zur Verfügung stehenden Eigenmittel ein, die im Zusammenhang mit dem Verwendungszweck stehen.

Es bestehen keine Rückstellungen, Rücklagen oder Vermögen im Zusammenhang mit dem Verwendungszweck.

Es wird vorgezogener Maßnahmenbeginn beantragt zum **01.01.2025**.

#### 5. Personal/Beschäftigte

Das folgende Personal ist zur Durchführung der Maßnahme geplant:

(Angegeben ist jeweils die Stundenzahl aller für die Durchführung der Maßnahme Beschäftigten.)

Beschäftigte	Anzahl der Stunden pro Woche			Tätigkeitsfeld
	2023	Aug 2024	Ziel 2025	
Hauptamtlich mit unbefristetem Arbeitsvertrag	----		----	----
Hauptamtlich mit befristetem Arbeitsvertrag				
Geschäftsführung	27	25	30	Einrichtungsleitung, Finanzierung, Qualitätsmanagement
Verwaltung	7	7	20	Buchhaltung, Sekretariat
Pädagogische Fachkräfte	42	38	59	trans* und queere Beratung, Ehrenamtskoordination, offene Jugendarbeit, Qualifizierte Fachberatung. Vernetzung, Prävention...
Projekte	38	31	30	Projektkoordination
Aktion Mensch	0	39	39	Mobile Beratung im Umkreis
Honorarkräfte	0,5	0,5	0,5	Supervision
Minijobber*innen	10	20	25	Schlau Projektkoordination
<b>Summe aller bezahlten Wochenstunden</b>	<b>124,5</b>	<b>160,5</b>	<b>203,5</b>	
Ehrenamtliche	ca. 170	ca. 190	ca. 200	Vorstände, Praktika, Projektkoordination und -durchführung, Teamer*innen, Gruppenleitungen
<b>Insgesamt:</b>	<b>ca. 290</b>	<b>ca. 350</b>	<b>ca. 400 wöchentliche Arbeitsstunden</b>	

Im Checkpoint Queer e.V. konnten im Jahr 2023 dank der erhöhten Förderung der Stadt von erstmals 39.000 € eine Verwaltungskraft auf Minijobbasis eingestellt werden, sowie die Personalstunden für die Geschäftsführung und Transberatung zeitweise aufgestockt werden.

Wir bezahlen angelehnt an TVL, sodass in 2024 Tariferhöhungen finanziert werden mussten. In 2025 erhoffen wir uns, dass alle unsere Stellen entsprechend des Niveaus von 2023 gehalten werden können, sowie eine Erhöhung in den Bereichen mit den höchsten Bedarfen.

- **Minimales Ziel:**  
Die Stellen trotz Kürzung der Landesmittel und Tariferhöhung in aktueller Ausstattung aufrecht erhalten.
- **Mittelfristiges Ziel:**  
Personalausbau bei Geschäftsführung, Verwaltung sowie bei pädagogischen Fachkräften für die Bereiche Ehrenamtskoordination, qualifizierten Fachberatung und queeren Jugendarbeit. Hier ist aktuell die größte Lücke zwischen Angebot und Nachfrage.
- **Langfristiges Ziel:**  
Eine volle Stelle für Geschäftsführung und drei volle Stellen für Pädagogische Fachkräfte für die Kerntätigkeiten. Der Checkpoint Queer e.V. ist fester Bestandteil der Lüneburger sozialen Trägerlandschaft.

Die Projektkoordinationen von SCHLAU Lüneburg e.V. werden auf Minijobbasis bezahlt. Im Jahr 2024 konnte dank der Förderung der Stadt SCHLAU Lüneburg e.V. die steigenden Lohnkosten durch die Mindestlohnanpassung refinanzieren und dadurch die Projektkoordinationsstelle mit 10 Stunden aufrechterhalten werden. Die Besetzung der zweiten Stelle noch in 2023 war nicht möglich, weil die Fördergelder erst gegen Jahresende eingingen und SCHLAU Lüneburg e.V. keinerlei Rücklagen oder Möglichkeiten der Kreditaufnahme hat. Dieses Vorhaben wurde auf 2024 verschoben und ist nach wie vor unabdingbar um die vielen Anfragen besser bewältigen zu können.

Sowohl bei SCHLAU Lüneburg e.V. als auch im Checkpoint Queer e.V. erfolgt die Mehrheit der Arbeit ehrenamtlich und wäre ohne diese undenkbar.

## 6. Zusammenarbeit und Synergien

Der Checkpoint Queer e.V. ist unterzeichnende Organisation in der Charta der Vielfalt und arbeitet aktiv mit anderen Projekten, Einrichtungen, Trägern und Vereinen aus Lüneburg und Umgebung zusammen. Eine Auswahl sei im Folgenden genannt:

- Antidiskriminierungs-Netzwerk Lüneburg (Gründungsmitglied und Teilnahme an den Netzwerktreffen)
- Diversu und inklusiver Soli-Lauf
- Kriminalpräventionsrat
- Begleitausschuss des Förderprogramms Demokratie leben! (Mitglied mit Wahlrecht)
- queer\_beraten: Anti-Diskriminierungsberatung durch die Polizeidirektion Lüneburg (insbesondere im Kontext Hasskriminalität)
- Queer in Lüneburg und Schwuler Heidekönig, QuARG (queeres Hochschulreferat), Scala Programmkino Queer Cinema, Lesbenstammtisch, BLIST e.V., Pride Lüneburg
- Psychiatrisches Klinikum Lüneburg
- Frauenhaus Lüneburg
- Runder Tisch gegen Gewalt in der Pflege
- Paritätischer Wohlfahrtsverband (Selbsthilfekontaktstelle Lüneburg, AG queer Niedersachsen)
- Stadtjugendring Lüneburg
- Lebensraum Diakonie (Bereich Geflüchtete mit besonderen Bedarfen)
- MaDonna Familienzentrum Plus
- JANUN Lüneburg e.V.
- DGB Lüneburg
- Mosaique, Haus der Kulturen: Bereich queere Geflüchteter
- Zukunftsstadt 2030+
- Sulfmeistertage mit Kopefest
- Düne – Bildungs- und Kulturzentrum

Der Checkpoint Queer ist Mitgliedsorganisation des Landesverbands Sexuelle Gesundheit Niedersachsen (ehemals Aidshilfe Niedersachsen), des Queeren Netzwerks Niedersachsen (QNN), des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen und des Bundesverbands trans\*.

Des Weiteren besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein Niedersächsische Bildungsinitiativen (VNB) sowie Intergeschlechtliche Menschen e.V. (IMeV) und Intergeschlechtliche Menschen Niedersachsen e.V.

## 7. Ziele der Zuwendung

### 7.1 Hauptnutzen der Maßnahme für den Landkreis Lüneburg

Durch fortgeführte finanzielle Förderung des Checkpoint Queer e. V. inklusive SCHLAU Lüneburg e.V. kann der Landkreis Lüneburg der Diskriminierung von LSBTIQA+\* Lebensweisen engagiert entgegengetreten und hat die erforderlichen Kompetenzen zur Unterstützung, Beratung und Aufklärung, die nötige Öffentlichkeitsarbeit und professionelle Spezialist\*innen in einem Zentrum kompetent kombiniert. Mit den modernen und ansprechend gestalteten Räumlichkeiten des Checkpoint Queer e.V. gibt es zudem einen Ort, den die genannten Gruppen nutzen, um sich selbst zu helfen, sich zu vernetzen, auszutauschen, zu ermutigen, gegenseitig zu stärken und bürgerschaftlich zu engagieren. Das Zentrum ist aufgrund seiner Lage im Herzen der Stadt leicht erreichbar, barrierearm und durch die vielseitigen Angebote für alle Menschen niedrigschwellige\*r Ansprechpartner\*in.

### 7.2 Ziele der Maßnahme im Einzelnen

Der Checkpoint Queer e.V. hat vor allem drei zentrale Anliegen, die für Lüneburg verwirklicht und mit weiteren Angeboten etablieren werden sollen:

1. Unterstützung von Menschen in belasteten Lebenslagen und Vermeidung von Benachteiligungen, inklusive Geflüchtete aus dem Bereich LSBTIQA+\*  
Integration wird erleichtert und durch unterschiedliche Angebote wie professionelle Beratung und niedrigschwellige Schnelltestangebote werden die psychische und physische Gesundheit der Bürger\*innen gefördert. Durch Information und Aufklärung steigt die Akzeptanz bzw. gelebte Vielfaltigkeit und führt zu einer intensiven Steigerung von Lebensqualität und Wohlbefinden bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Familien. Hierfür sind besonders die Workshops von SCHLAU Lüneburg e.V. und die im Zentrum öffentlich zugängliche SCHLAUe Bibliothek erfolgreiche Beispiele. Fortbildungen von regionalen Trägern und intensive Öffentlichkeitsarbeit des Checkpoint Queer e.V. tragen zu mehr Sichtbarkeit und gefühlter Nähe bei.
2. Den Landkreis Lüneburg als integrativen Landkreis für gleichberechtigtes und friedliches Miteinander verschiedener Gruppen und Lebensweisen zu erschließen und zu unterstützen
3. Stärkung der Eigeninitiative von Vereinen und ehrenamtlichen Organisationen, um mehr Menschen zu aktivieren, sich für unsere Region zu engagieren

In Schlagworten zusammen gefasst sind die Ziele des Checkpoint Queer e.V.:

- Stärkung und Befähigung der lesbischen, schwulen, bisexuellen, nicht heteronormativen, transgeschlechtlichen ect. Selbsthilfe, unter Berücksichtigung von geflüchteten Menschen
- Abbau der Diskriminierung und Vorurteilen
- Vernetzung bestehender Initiativen und Selbsthilfeaktivitäten
- Stärkung der psychischen und physischen Gesundheit von LSBTIQA+\*
- Hilfe beim Coming Out und Going Public
- Erhöhung der Präsenz und Sichtbarkeit
- Hilfe zur Selbsthilfe (Empowerment)
- Prävention von physischen und seelischen Krankheiten
- Informieren und Aufklären innerhalb der Zielgruppe und über diese hinaus
- niedrigschwelliges Einbinden der heteronormativen Mehrheitsgesellschaft
- Aufsuchende Arbeit kombiniert mit dem Zentrum als Begegnungsort für alle Menschen aus Hansestadt und Landkreis Lüneburg

## 7.3 Überprüfung der genannten Zuwendungsziele

Die Indikatoren für die Erreichung der genannten Ziele sind:

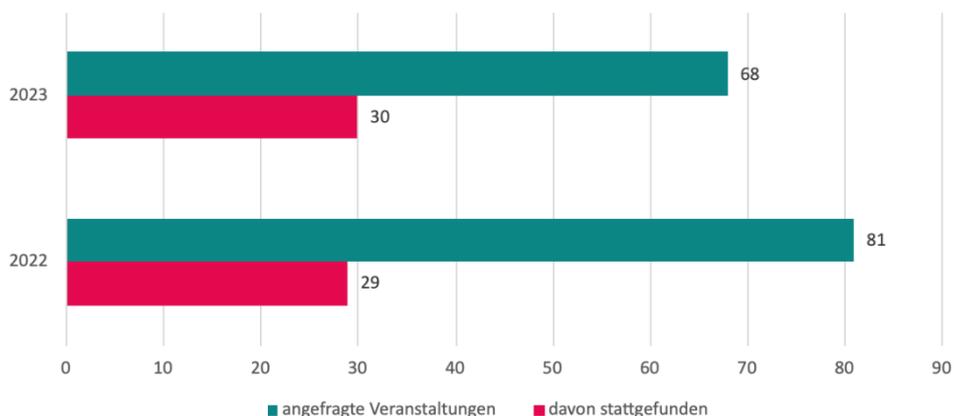
Indikatoren	Zahlen 2023*	Ziele 2025
Anzahl der allgemeinen Besucher*innen im Zentrum	monatlich: Ø ca. 130 Menschen jährlich: Ø ca. 1500 Menschen	monatlich: Ø ca. 150 Menschen jährlich: Ø ca. 1800 Menschen
Anzahl der regelmäßig ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter*innen	checkpoint: ca. 25 SCHLAU: ca. 20	checkpoint: ca. 30 SCHLAU: ca. 25
Anzahl der das Zentrum nutzenden Gruppen und deren Anzahl an Mitgliedern	Gruppen: 10 Ø ca. 10-30 Mitglieder jeweils	Gruppen: 12 Ø ca. 15-30 Mitglieder jeweils
Anzahl der Beratungen und Angebote im Gesundheitsbereich pro Jahr	Insgesamt: 920 Beratung Gesundheit: 226 Trans*Beratungen: ca. 694 (+ weitere)	Insgesamt: 1200 Beratung Gesundheit: 300 Trans*Beratungen: ca. 800 (+ weitere)
Anzahl der im Zentrum stattfindenden Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge, Workshops und Anzahl deren Teilnehmer*innen	Events: 66 Ø ca. 10 bei Workshops Ø ca. 15 bei Lesungen, Vorträgen Ø ca. 30 bei Events	Events: 70 Ø ca. 10 bei Workshops Ø ca. 20 bei Lesungen, Vorträgen Ø ca. 40 bei Events

\* Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der kommenden Jahresauswertung 2024.

In allen unseren Angeboten übersteigt die Nachfrage das Angebot. So müssen für Beratungen im Checkpoint Queer aktuell bis zu 6-8 Wochen **Wartezeit** in Kauf genommen werden.

Auch die folgende Grafik über die Workshopzahlen von SCHLAU Lüneburg e.V. verdeutlicht die Situation:

**Anzahl angefragter und stattgefundener Workshops in Lüneburg und Umgebung**



## 8. Erklärungen

Die Antragssteller\*in erklärt, dass

- mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe eines Zuwendungsbescheids nicht begonnen wird.
- er\*sie nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

- der Verwendungszweck ohne die Zuwendung durch den Landkreis Lüneburg nicht bzw. nicht in vollem Umfang erfüllt werden kann und dass von anderer Seite keine weiteren Mittel zur Finanzierung zur Verfügung stehen.
- die Finanzierung der Maßnahme gesichert ist.
- die Angaben in diesem Antrag (einschließlich der Anlagen) vollständig und richtig sind.

Lüneburg, 09.09.2024

A. Jäpßendorf

checkpoint queer e.v.  
Bismarckstr. 1  
21537 Lüneburg  
Fax: 04131 9999 35 9  
E-Mail: [info@checkpoint-queer.de](mailto:info@checkpoint-queer.de)



Checkpoint Queer e.V. • Beim Holzberg 1 • 21337 Lüneburg

**Landkreis Lüneburg**  
**Fachausschuss Soziales und Gesundheit**  
Christian Ratzeburg  
Auf dem Michaeliskloster 4  
21335 Lüneburg

**Antrag auf Zuwendungen vom Landkreis Lüneburg  
für das Kalenderjahr 2025 in Höhe von 80.000,00 €**

Lüneburg, 09.09.2024

Sehr geehrter Herr Ratzeburg,  
sehr geehrte Lesende,

durch Ihre Unterstützung konnte das LSBTIQA\*+ Zentrum Checkpoint Queer e.V. und SCHLAU Lüneburg e.V. erfolgreich über 700 Veranstaltungen, Workshops, Beratungen und Gruppensitzungen durchführen. Eine detaillierte Übersicht der durchgeführten Angebote finden Sie im Sachbericht zu unserer Arbeit.

Der Checkpoint Queer e. V. wird weiterhin in Kooperation mit SCHLAU Lüneburg e.V. viele öffentlichkeitswirksame Aktionen durchführen, aufklären, beraten und empower. Wir stehen allen Menschen unserer Region zu den unterschiedlichen Themenfeldern von LSBTIQA\*+ Lebenswelten und Gesundheit zur Verfügung. Wir sind durch unser hauptsächlich ehrenamtlich aufgestelltes, etwa 60 Personen starkes Team an ca. 330 Tagen im Jahr zugänglich.

Der Checkpoint Queer e.V. und SCHLAU Lüneburg e.V. reichen hiermit den Antrag auf Zuwendungen in Höhe von **80.000,00 €** für das Kalenderjahr 2025 bei Ihnen ein. Anbei finden Sie einen Haushaltsplan beider Vereine und Referenzschreiben einer Auswahl unserer Partner\*innen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

i.A. Adan Geißendörfer  
Geschäftsführung  
Checkpoint Queer

Liam Blatt  
Vorstand  
SCHLAU Lüneburg

Timo Nannemann  
Vorstand  
SCHLAU Lüneburg

**Checkpoint Queer e.V.**  
Beim Holzberg 1  
21337 Lüneburg

**web:**  
checkpoint-queer.de

**mail:**  
info@checkpoint-queer.de

**instagram:**  
@checkpointqueer

Bankverbindung:  
Volksbank  
Lüneburger Heide eG  
DE62 2406 0300 8537 3354 00

**Amtsgericht Lüneburg:**  
VR201434

**Steuernummer:**  
33/270/15645  
Finanzamt Lüneburg



**Für sexuelle und  
geschlechtliche Vielfalt\* in Niedersachsen**



# Antrag auf Zuwendung bei dem Landkreis Lüneburg für das Haushaltsjahr 2025

Beantragt wird eine (teil-)institutionelle Förderung für die Maßnahme Selbsthilfe und Kommunikationszentrum für LSBTIQA\*+ (Queere Community) in Kooperation mit SCHLAU Lüneburg e.V. in Höhe von 80.000€

Der Antrag wird gestellt bei dem Landkreis Lüneburg, Fachausschuss Soziales und Gesundheit. Bei diesem Antrag auf Zuwendung handelt es sich um einen Folgeantrag, der wie bereits für das Kalenderjahr 2024 in Kombination mit dem Antrag an die Hansestadt Lüneburg gestellt wird. Auch im Jahr 2025 wird es voraussichtlich einen Antrag geben müssen.

## Inhalt

1. Antragssteller*in .....	3
2. Zuwendungszweck .....	3
3. Zielgruppe(n) .....	4
4. Finanzierung .....	5
4.1 Übersicht über geplante Ausgaben / Einnahmen für die beantragte Maßnahme 2025 .....	6
5. Personal/Beschäftigte .....	7
6. Zusammenarbeit und Synergien .....	8
7. Ziele der Zuwendung .....	9
7.1 Hauptnutzen der Maßnahme für den Landkreis Lüneburg.....	9
7.2 Ziele der Maßnahme im Einzelnen.....	9
7.3 Überprüfung der genannten Zuwendungsziele .....	10
8. Erklärungen .....	10

## Anlagen

- a. Haushaltsplan für 2025 Checkpoint Queer e.V. und SCHLAU Lüneburg e.V.
- b. Gewinn- und Verlustrechnungen für checkpoint-queer e.V. 2022-2023
- c. Einnahmeüberschussrechnung SCHLAU Lüneburg e.V. 2023
- d. **Tätigkeitsbericht** 2023 checkpoint-queer e.V. und SCHLAU Lüneburg e.V.
- e. Referenzen SCHLAU Lüneburg e.V.

# 1. Antragssteller\*in

**Antragsteller\*in** ist der gemeinnützige Verein Checkpoint Queer e.V.

in Kooperation mit SCHLAU Lüneburg e.V.

Beim Holzberg 1

21337 Lüneburg

Telefon: 04131 9949359

Fax: 04131 9949357

Email: [info@checkpoint-queer.de](mailto:info@checkpoint-queer.de)

Ansprechperson für Rückfragen zur beantragten Zuwendung:

Adan Geißendörfer (Geschäftsführung Checkpoint Queer e.V.): [info@checkpoint-queer.de](mailto:info@checkpoint-queer.de)

Timo Nannemann (Vorstand SCHLAU Lüneburg e.V.): [info@schlau-lueneburg.de](mailto:info@schlau-lueneburg.de)

## **Bankverbindung für die Zuwendung:**

Kontoinhaber\*in: Checkpoint Queer e.V.

IBAN: DE 62 2406 0300 8537 3354 00

Kreditinstitut: Volksbank Lüneburger Heide eG

# 2. Zuwendungszweck

Der Trägerverein Checkpoint Queer e.V. stellt in Kooperation mit verschiedenen Gruppen und Vereinen seit August 2017 das Zentrum des Engagements im Bereich LSBTIQA\*+ für die Stadt und Region Lüneburg. Ziel ist es, für Betroffene und die Gesamtbevölkerung als Gesundheits-, Bildungs-, Veranstaltungs- und Begegnungszentrum zu Themen rund um LGBTIQ\*+ anzubieten.

Um die gesellschaftliche Anbindung und die psychische und körperliche Gesundheit queerer Menschen in unserer Region zu generieren und nachhaltig zu fördern, werden im Zentrum unterschiedliche Angebote umgesetzt. Die Angebote reichen von Beratung zur Selbsthilfe bis hin zur medizinischen Beratung. Ebenfalls bietet der Checkpoint Queer Vernetzungs- und Weiterbildungsangebote bzw. Empowerment-Veranstaltungen an. Das Zentrum dient dabei auch als Raum für ehrenamtliches Engagement, das auf unterschiedlichen Ebenen die Bereitschaft zu offenem und herzlichem Miteinander in unserer Region stärkt.

Obwohl sich die aktuelle politische Lage ambivalent zeigt, haben Beschlüsse und Gesetzesentwürfe zur Verbesserung von Lebensqualität queerer Menschen geführt. Erreichte Ziele wie die Ehe für alle, die dritte Option im Personenstandsgesetz und die Einführung des Selbstbestimmungsgesetz geben einen positiven Ausblick auf zukünftige Entwicklungen.

Allerdings ist hierbei der Blick auf die gegenläufigen politischen Strömungen bis hin zu rechtspopulistischen Hassgewalt, die Verrohung der öffentlichen bzw. digitalen Debatten und die stetigen Kürzungen öffentlicher Mittel im Bereich LSBTIQA\*+ nicht zu vernachlässigen. Sie stellen eine massive und zunehmende Gefahr für erreichte Toleranz und Aufklärungsarbeit dar. Die wachsende Gewaltbereitschaft und alte, wie neue Diskriminierungsformen sorgen angesichts des entstandenen Spannungsfeldes für dringenden Handlungsbedarf. Die präventive Arbeit für Toleranz, Sichtbarkeit und Aufklärung spart Ressourcen und hilft langfristig ein konstruktives und wünschenswertes Miteinander in der Hansestadt und dem Landkreis Lüneburg zu erhalten.

Seit August 2017 haben sich zwischen dem Checkpoint Queer e.V. und SCHLAU Lüneburg e.V. viele organisch wachsende Kooperationen entwickelt. Eine weitere Zusammenarbeit bleibt perspektivisch auch ökonomisch sinnvoll, da sich beide Vereine in ihren thematischen Schwerpunkten überschneiden und ähnliche Ziele verfolgen. Daher werden die benötigten Finanzmittel hiermit in einem kombinierten Zuwendungsantrag vorgelegt.

### Die Maßnahme verfolgt den Zweck:

1. **Unterstützung** von queeren Menschen sowie deren An- und Zugehörigen in krisenhaften Situationen und somit Förderung von **Teilhabe** am soziokulturellen und politischen Leben.
2. **Prävention und Abbau von Gewalt und Diskriminierung** gegenüber gleichgeschlechtlich oder bisexuell lebenden, transgeschlechtlichen und intergeschlechtlichen Menschen. Gerade für den Abbau von Diskriminierung sind die Workshops von SCHLAU Lüneburg e.V. relevant, die dieses Ziel mit den Mitteln der Aufklärung, Bildung und Begegnung verfolgen.
3. Stärkung der **psychischen Gesundheit** der Zielgruppe durch Empowerment und niedrigschwellige Angebote, Gruppen und Beratung.
4. **Ansprechpartner\*in und Begegnungszentrum** für alle Menschen der Stadt und des Landkreises Lüneburg zu sein, die beruflich oder privat mit Menschen aus dem LSBTIQA\*+-Spektrum, Themen der Gleichstellung oder Bildung und Aufklärung in Kontakt kommen (möchten).
5. **Schließung der stetig steigenden Bedarfslücke**

Durchführungszeitraum: Vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

### 3. Zielgruppe(n)

Die Maßnahme richtet sich u.a. an lesbische, schwule, bisexuelle, asexuelle, transgeschlechtliche, nichtbinäre und intergeschlechtliche Menschen, sowie deren An- und Zugehörige und Fachkräfte, die mit ihnen arbeiten. Darüber hinaus richtet sich der Checkpoint Queer e.V. ebenfalls an die Bevölkerung in Landkreis Lüneburg und der Hansestadt. Das Zentrum ist als Begegnungsort, Bildungszentrum, Beratungs- und Vernetzungsstelle konzipiert, um die vielfältigen Lebenswelten unserer Region zu unterstützen und sichtbar zu machen.

Spezielle Bedarfe:

Für Menschen mit Behinderung und chronisch Kranke: Der Checkpoint Queer ist **barrierearm**. Es besteht eine räumliche Erreichbarkeit für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung. Bei der Suche nach einer geeigneten Immobilie wurde bewusst darauf geachtet, Erreichbarkeit mit öffentlichen, barrierefreien Verkehrsmitteln sowie einen barrierefreien Zugang ins Zentrum zu ermöglichen. Die räumlichen Gestaltungsmaßnahmen berücksichtigen daher Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Des Weiteren bieten wir auf Anfrage unsere Angebote bzw. Informationsmaterial zusätzlich in leichter Sprache an.

Migrant\*innen und Geflüchtete: Queere Menschen, die freiwillig oder unfreiwillig aus anderen Ländern zu uns kommen, sind oft besonderen Belastungen ausgesetzt (im Sinne der Minderheit in der Minderheit). Auch hier sind wir Anlaufstelle.

Jugendliche und Familien: Zusätzlich richten sich viele Angebote mittelbar sowie unmittelbar an Jugendliche und Familien. Zentral ist hier die Arbeit von SCHLAU Lüneburg e.V., da sich die **Workshops** an Schüler\*innen ab der 7. Klasse richten. Das Konzept des persönlichen Kontakts bzw. der Peer to Peer Ansatz ist hauptsächlich an Jugendliche und junge Erwachsene adressiert. Das Zentrum bietet mit den QueerTeens eine **Jugendgruppe** an. Der Bedarf im Bereich der Jugend ist enorm und wächst stetig. Es erreichen uns viele komplexe Anfragen von Jugendlichen, Familien und aus Kontexten der Jugendarbeit sowie Schule. So konnten wir die Zahl der Besuchenden zu Anfang des Jahres bereits verdoppeln. Hier braucht es dringend die Mittel für Personal.

Für Multiplikator\*innen und Fachkräfte: Fachberatung und Fortbildungen für pädagogische, sozialarbeiterische und medizinische Fachkräfte aller Art finden im Rahmen des checkpoints bereits viel, aber meist ehrenamtlich statt. Unser Ziel ist es, langfristig Strukturen zu schaffen, um verlässlich den vielen Fragen anderer Fachkräfte in Stadt und Landkreis gerecht werden zu können.

Angebote für Menschen, denen wenige oder keine Ressourcen zur Verfügung stehen bzw. die aus anderen Bereichen des Hilfesystems fallen, haben im Checkpoint Queer e.V. Priorität.

## 4. Finanzierung

Die geplante Maßnahme bleibt voraussichtlich dauerhaft von einer Förderung durch den Landkreis Lüneburg abhängig.

Die Zuwendung des Landkreis Lüneburg ist aufgrund der benötigten finanziellen Mittel Voraussetzung für die Aufrechterhaltung des Zentrums und der Aufklärungsarbeit von SCHLAU Lüneburg e.V. und ist damit ebenfalls elementarer Bestandteil des Gesamtantrages an Hansestadt Lüneburg und Landkreis Lüneburg.

Der Checkpoint Queer e.V. finanziert sich hauptsächlich aus Mitteln des Landes Niedersachsen, für die kommunale Gelder als Drittmittel dienen. Eine Finanzierung durch den Landkreis Lüneburg ist besonders entscheidend, da in 2025 mit einer drastischen Kürzung dieser Landesmittel zu rechnen ist, bei gleichzeitig steigenden Kosten und Bedarfen.

Der Checkpoint Queer konnte nach der Eröffnung eine grundlegende Etablierung erreichen und wird von sehr vielen Menschen aller Altersgruppen genutzt. Dennoch bangen wir jedes Jahr erneut um Förderung und Aufrechterhaltung des Angebots. Ziel muss es sein, eine langfristig stabile Finanzierung zu erreichen um die Erledigung der Kernaufgaben dauerhaft zu sichern.

Mit Laufzeitbeginn in 2024 konnte über die Aktion Mensch eine Finanzierung für ein Projekt gewonnen werden in dem dezentrale Transberatung in bisher nicht versorgten Landkreisen (Uelzen, Celle, Heidekreis etc.) aufgebaut werden soll. Über dieses Förderprogramme war nur eine Förderung von dem Neuaufbau und nicht von bereits bestehenden Angeboten möglich. Diese Gelder sind also für diesen Antrag nicht relevant, sondern tauchen hier nur als Teil des Gesamthaushaltes des Checkpoint Queer e.V. auf.

#### 4.1 Übersicht über geplante Ausgaben / Einnahmen für die beantragte Maßnahme 2025

Ein detaillierter Haushaltsplan ist dem Antrag beigelegt.

		2023		Plan 2025	
		Checkpoint	SCHLAU	Checkpoint	SCHLAU
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>183.452,15 €</b>	<b>9.473,38 €</b>	<b>257.800,00 €</b>	<b>21.500,00 €</b>
	davon Personalausgaben	149.995,83 €	211,00 €	211.300,00 €	14.500,00 €
	davon Sachausgaben	33,406,58	1.733,91 €	46.500,00 €	8.000,00 €
<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>183.402,41 €</b>	<b>18.576,01 €</b>	<b>257.800,00 €</b>	<b>21.500,00 €</b>
Zahlung Dritter <b>ohne</b> öffentliche Förderung durch Beantragte bzw. bewilligte öffentliche Förderungen	Spenden	6.285,14 €	946,10 €	7.000,00 €	1.000,00 €
	Einnahmen	0,00 €	2.200,00 €	1.300,00 €	2.500,00 €
	Mitgliedsbeiträge	1.983,00 €	430,00 €	2.500,00 €	500,00 €
	Aktion Mensch	0,00 €	0,00 €	65.000,00 €	0,00 €
Bewilligte bzw. beantragte <b>öffentliche Förderungen</b>	Land Niedersachsen	118.444,75 €	0,00 €	78.000,00 €	0,00 €
	Sonstige	14.439,26 €	0,00 €	12.000,00 €	0,00 €
	Hansestadt Lüneburg	39.000,00 €		80.000,00 €	
<b>Bewilligte bzw. beantragte Förderung Landkreis Lüneburg</b>	Fachausschuss Soziales und Gesundheit	<b>18.000,00 €</b>		<b>80.000,00 €</b>	

Wir **setzen alle zur Verfügung stehenden Eigenmittel ein**, die im Zusammenhang mit dem Verwendungszweck stehen.

Es bestehen **keine Rückstellungen, Rücklagen oder Vermögen** im Zusammenhang mit dem Verwendungszweck.

Es wird **vorgezogener Maßnahmenbeginn** beantragt zum **01.01.2025**.

## 5. Personal/Beschäftigte

Das folgende Personal ist zur Durchführung der Maßnahme geplant:

(Angegeben ist jeweils die Stundenzahl aller für die Durchführung der Maßnahme Beschäftigten.)

Beschäftigte	Anzahl der Stunden pro Woche			Tätigkeitsfeld
	2023	Aug 2024	Ziel 2025	
Hauptamtlich mit unbefristetem Arbeitsvertrag	----		----	----
Hauptamtlich mit befristetem Arbeitsvertrag				
Geschäftsführung	27	25	30	Einrichtungsleitung, Finanzierung, Qualitätsmanagement
Verwaltung	7	7	20	Buchhaltung, Sekretariat
Pädagogische Fachkräfte	42	38	59	trans* und queere Beratung, Ehrenamtskoordination, offene Jugendarbeit, Qualifizierte Fachberatung, Vernetzung, Prävention...
Projekte	38	31	30	Projektkoordination
Aktion Mensch	0	39	39	Mobile Beratung im Umkreis
Honorarkräfte	0,5	0,5	0,5	Supervision
Minijobber*innen	10	20	25	Schlau Projektkoordination
<b>Summe aller bezahlten Wochenstunden</b>	<b>124,5</b>	<b>160,5</b>	<b>203,5</b>	
Ehrenamtliche	ca. 170	ca. 190	ca. 200	Vorstände, Praktika, Projektkoordination und -durchführung, Teamer*innen, Gruppenleitungen
<b>Insgesamt:</b>	<b>ca. 290</b>	<b>ca. 350</b>	<b>ca. 400 wöchentliche Arbeitsstunden</b>	

Im Checkpoint Queer e.V. konnten im Jahr 2023 dank der erhöhten Förderung der Stadt von erstmals 39.000 € eine Verwaltungskraft auf Minijobbasis eingestellt werden, sowie die Personalstunden für die Geschäftsführung und Transberatung zeitweise aufgestockt werden.

Wir bezahlen angelehnt an TVL, sodass in 2024 Tarifierhöhungen finanziert werden mussten. In 2025 erhoffen wir uns, dass alle unsere Stellen entsprechend des Niveaus von 2023 gehalten werden können, sowie eine Erhöhung in den Bereichen mit den höchsten Bedarfen.

- **Minimales Ziel:**  
Die Stellen trotz Kürzung der Landesmittel und Tarifierhöhung in aktueller Ausstattung aufrecht erhalten.
- **Mittelfristiges Ziel:**  
Personalausbau bei Geschäftsführung, Verwaltung sowie bei pädagogischen Fachkräften für die Bereiche Ehrenamtskoordination, qualifizierten Fachberatung und queeren Jugendarbeit. Hier ist aktuell die größte Lücke zwischen Angebot und Nachfrage.
- **Langfristiges Ziel:**

Eine volle Stelle für Geschäftsführung und drei volle Stellen für Pädagogische Fachkräfte für die Kerntätigkeiten. Der Checkpoint Queer e.V. ist fester Bestandteil der Lüneburger sozialen Trägerlandschaft.

Die Projektkoordinationen von SCHLAU Lüneburg e.V. werden auf Minijobbasis bezahlt. Im Jahr 2024 konnte dank der Förderung der Stadt SCHLAU Lüneburg e.V. die steigenden Lohnkosten durch die Mindestlohnanpassung refinanzieren und dadurch die Projektkoordinationsstelle mit 10 Stunden aufrechterhalten werden. Die Besetzung der zweiten Stelle noch in 2023 war nicht möglich, weil die Fördergelder erst gegen Jahresende eingingen und SCHLAU Lüneburg e.V. keinerlei Rücklagen oder Möglichkeiten der Kreditaufnahme hat. Dieses Vorhaben wurde auf 2024 verschoben und ist nach wie vor unabdingbar um die vielen Anfragen besser bewältigen zu können.

Sowohl bei SCHLAU Lüneburg e.V. als auch im Checkpoint Queer e.V. erfolgt die Mehrheit der Arbeit ehrenamtlich und wäre ohne diese undenkbar.

## 6. Zusammenarbeit und Synergien

Der Checkpoint Queer e.V. ist unterzeichnende Organisation in der Charta der Vielfalt und arbeitet aktiv mit anderen Projekten, Einrichtungen, Trägern und Vereinen aus Lüneburg und Umgebung zusammen. Eine Auswahl sei im Folgenden genannt:

- Antidiskriminierungs-Netzwerk Lüneburg (Gründungsmitglied und Teilnahme an den Netzwerktreffen)
- Diversu und inklusiver Soli-Lauf
- Kriminalpräventionsrat
- Begleitausschuss des Förderprogramms Demokratie leben! (Mitglied mit Wahlrecht)
- queer\_beraten: Anti-Diskriminierungsberatung durch die Polizeidirektion Lüneburg (insbesondere im Kontext Hasskriminalität)
- Queer in Lüneburg und Schwuler Heidekönig, QuARG (queeres Hochschulreferat), Scala Programmkinos Queer Cinema, Lesbenstammtisch, BLIST e.V., Pride Lüneburg
- Psychiatrisches Klinikum Lüneburg
- Frauenhaus Lüneburg
- Runder Tisch gegen Gewalt in der Pflege
- Paritätischer Wohlfahrtsverband (Selbsthilfekontaktstelle Lüneburg, AG queer Niedersachsen)
- Stadtjugendring Lüneburg
- Lebensraum Diakonie (Bereich Geflüchtete mit besonderen Bedarfen)
- MaDonna Familienzentrum Plus
- JANUN Lüneburg e.V.
- DGB Lüneburg
- Mosaïque, Haus der Kulturen: Bereich queere Geflüchteter
- Zukunftsstadt 2030+
- Sülzmeisterstage mit Kopefest
- Düne – Bildungs- und Kulturzentrum

Der Checkpoint Queer ist Mitgliedsorganisation des Landesverbands Sexuelle Gesundheit Niedersachsen (ehemals Aidshilfe Niedersachsen), des Queeren Netzwerks Niedersachsen (QNN), des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen und des Bundesverbands trans\*.

Des Weiteren besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein Niedersächsische Bildungsinitiativen (VNB) sowie Intergeschlechtliche Menschen e.V (IMeV) und Intergeschlechtliche Menschen Niedersachsen e.V.

## 7. Ziele der Zuwendung

### 7.1 Hauptnutzen der Maßnahme für den Landkreis Lüneburg

Durch fortgeführte finanzielle Förderung des Checkpoint Queer e. V. inklusive SCHLAU Lüneburg e.V. kann der Landkreis Lüneburg der Diskriminierung von LSBTIQA+\* Lebensweisen engagiert entgegenzutreten und hat die erforderlichen Kompetenzen zur Unterstützung, Beratung und Aufklärung, die nötige Öffentlichkeitsarbeit und professionelle Spezialist\*innen in einem Zentrum kompetent kombiniert. Mit den modernen und ansprechend gestalteten Räumlichkeiten des Checkpoint Queer e.V. gibt es zudem einen Ort, den die genannten Gruppen nutzen, um sich selbst zu helfen, sich zu vernetzen, auszutauschen, zu ermutigen, gegenseitig zu stärken und bürgerschaftlich zu engagieren. Das Zentrum ist aufgrund seiner Lage im Herzen der Stadt leicht erreichbar, barrierearm und durch die vielseitigen Angebote für alle Menschen niedrigschwellige\*r Ansprechpartner\*in.

### 7.2 Ziele der Maßnahme im Einzelnen

Der Checkpoint Queer e.V. hat vor allem drei zentrale Anliegen, die für Lüneburg verwirklicht und mit weiteren Angeboten etablieren werden sollen:

1. Unterstützung von Menschen in belasteten Lebenslagen und Vermeidung von Benachteiligungen, inklusive Geflüchtete aus dem Bereich LSBTIQA+\*  
Integration wird erleichtert und durch unterschiedliche Angebote wie professionelle Beratung und niedrigschwellige Schnelltestangebote werden die psychische und physische Gesundheit der Bürger\*innen gefördert. Durch Information und Aufklärung steigt die Akzeptanz bzw. gelebte Vielfalt und führt zu einer intensiven Steigerung von Lebensqualität und Wohlbefinden bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Familien. Hierfür sind besonders die Workshops von SCHLAU Lüneburg e.V. und die im Zentrum öffentlich zugängliche SCHLAUe Bibliothek erfolgreiche Beispiele. Fortbildungen von regionalen Trägern und intensive Öffentlichkeitsarbeit des Checkpoint Queer e.V. tragen zu mehr Sichtbarkeit und gefühlter Nähe bei.
2. Den Landkreis Lüneburg als integrativen Landkreis für gleichberechtigtes und friedliches Miteinander verschiedener Gruppen und Lebensweisen zu erschließen und zu unterstützen
3. Stärkung der Eigeninitiative von Vereinen und ehrenamtlichen Organisationen, um mehr Menschen zu aktivieren, sich für unsere Region zu engagieren

In Schlagworten zusammen gefasst sind die Ziele des Checkpoint Queer e.V.:

- Stärkung und Befähigung der lesbischen, schwulen, bisexuellen, nicht heteronormativen, transgeschlechtlichen ect. Selbsthilfe, unter Berücksichtigung von geflüchteten Menschen
- Abbau der Diskriminierung und Vorurteilen
- Vernetzung bestehender Initiativen und Selbsthilfeaktivitäten
- Stärkung der psychischen und physischen Gesundheit von LSBTIQA+\*
- Hilfe beim Coming Out und Going Public
- Erhöhung der Präsenz und Sichtbarkeit
- Hilfe zur Selbsthilfe (Empowerment)
- Prävention von physischen und seelischen Krankheiten
- Informieren und Aufklären innerhalb der Zielgruppe und über diese hinaus
- niedrigschwelliges Einbinden der heteronormativen Mehrheitsgesellschaft
- Aufsuchende Arbeit kombiniert mit dem Zentrum als Begegnungsort für alle Menschen aus Hansestadt und Landkreis Lüneburg

### 7.3 Überprüfung der genannten Zuwendungsziele

Die Indikatoren für die Erreichung der genannten Ziele sind:

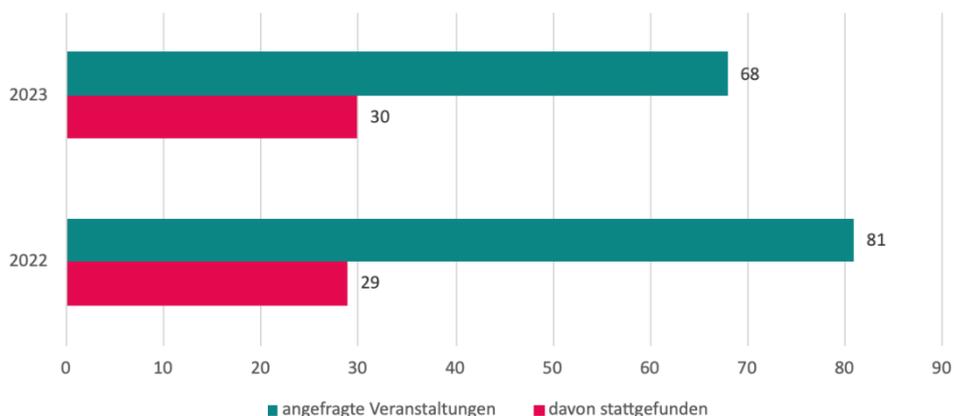
Indikatoren	Zahlen 2023*	Ziele 2025
Anzahl der allgemeinen Besucher*innen im Zentrum	monatlich: Ø ca. 130 Menschen jährlich: Ø ca. 1500 Menschen	monatlich: Ø ca. 150 Menschen jährlich: Ø ca. 1800 Menschen
Anzahl der regelmäßig ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter*innen	checkpoint: ca. 25 SCHLAU: ca. 20	checkpoint: ca. 30 SCHLAU: ca. 25
Anzahl der das Zentrum nutzenden Gruppen und deren Anzahl an Mitgliedern	Gruppen: 10 Ø ca. 10-30 Mitglieder jeweils	Gruppen: 12 Ø ca. 15-30 Mitglieder jeweils
Anzahl der Beratungen und Angebote im Gesundheitsbereich pro Jahr	Insgesamt: 920 Beratung Gesundheit: 226 Trans*Beratungen: ca. 694 (+ weitere)	Insgesamt: 1200 Beratung Gesundheit: 300 Trans*Beratungen: ca. 800 (+ weitere)
Anzahl der im Zentrum stattfindenden Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge, Workshops und Anzahl deren Teilnehmer*innen	Events: 66 Ø ca. 10 bei Workshops Ø ca. 15 bei Lesungen, Vorträgen Ø ca. 30 bei Events	Events: 70 Ø ca. 10 bei Workshops Ø ca. 20 bei Lesungen, Vorträgen Ø ca. 40 bei Events

\* Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der kommenden Jahresauswertung 2024.

In allen unseren Angeboten übersteigt die Nachfrage das Angebot. So müssen für Beratungen im Checkpoint Queer aktuell bis zu 6-8 Wochen **Wartezeit** in Kauf genommen werden.

Auch die folgende Grafik über die Workshopzahlen von SCHLAU Lüneburg e.V. verdeutlicht die Situation:

**Anzahl angefragter und stattgefundener Workshops in Lüneburg und Umgebung**



## 8. Erklärungen

Die Antragssteller\*in erklärt, dass

- mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe eines Zuwendungsbescheids nicht begonnen wird.
- er\*sie nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

- der Verwendungszweck ohne die Zuwendung durch den Landkreis Lüneburg nicht bzw. nicht in vollem Umfang erfüllt werden kann und dass von anderer Seite keine weiteren Mittel zur Finanzierung zur Verfügung stehen.
- die Finanzierung der Maßnahme gesichert ist.
- die Angaben in diesem Antrag (einschließlich der Anlagen) vollständig und richtig sind.

Lüneburg, 09.09.2024

155 Checkpoint Queer e.V.

Kontennachweis zur **GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

		2024 Stand Okt.	2023	2022	Haushalt 2025	
		EUR	EUR	EUR	Checkpoint	Schlau
G50_K520/16	<b>ERTRÄGE</b>					
1.	<b>Ideeller Bereich öffentliche Zuwendungen</b>	115.267,47	175.184,01	127.894,34		
4841	Öffentl. Zuschüsse	115.267,47	174.884,01	126.748,81		
4860	Erstattungen BAFZA für BFD	0,00	300,00	1.145,53		
		115.267,47	175.184,01	127.894,34	182.000,00	21.000,00
2.	<b>Ideeller Bereich nicht öffentliche Zuwendungen, Spenden, Mitgliedsbeiträge</b>	5.410,76	8.268,14	5.565,83		
4831	Spenden, zweckgebunden	3.459,76	6.285,14	3.522,83	7.000,00	1.000,00
4834	Beiträge von Mitgliedern	1.951,00	1.983,00	2.043,00	2.500,00	500,00
	Aktion Mensch Projektförderung		0,00	0,00	65.000,00	0,00
		5.410,76	8.268,14	5.565,83	74.500,00	
3.	<b>Zweckbetrieb Erlöse Zweckbetriebe</b>	450,00	0,00	1.200,00	1.300,00	0,00
4100	Erlöse Zweckbetriebe	450,00	0,00	1.200,00		
	<b>Gesamtertrag</b>	121.128,23	183.452,15	134.660,17	257.800,00	22.500,00
	<b>AUFWENDUNGEN</b>					
	<b>Personalkosten</b>					
a)	<b>Bruttolöhne u. Gehälter</b>	96.574,42	89.086,82	73.113,33		
6000	Bruttolöhne und Gehälter	98.569,66	90.785,69	73.113,33		
6019	Lohnkostenerstattung KK	-1.995,24	-1.698,87	0,00		
		96.574,42	89.086,82	73.113,33		
b)	<b>Arbeitgeberanteile Sozialvers.</b>	714,19	47.836,55	22.762,36		
6110	Arbeitgeberant. Sozialversich.	0,00	47.294,36	22.762,36		
6120	Berufsgenossenschaft	714,19	542,19	0,00		
		714,19	47.836,55	22.762,36		
c)	<b>Personalnebenkosten</b>	806,81	1.620,00	2.040,63		
6135	Aufw. Arbeitssicherheitsgesetz	249,81	13,00	0,00		

6145	Fortbildung Personal		<u>557,00</u>	<u>1.607,00</u>	<u>2.040,63</u>		
			806,81	1.620,00	2.040,63		
d)	<b>Honorare</b>		9.552,40	11.452,46	4.250,00		
6020	Honorar, Aufwandsentschäd.		9.552,40	11.452,46	4.250,00		
			<u>107.647,82</u>	<u>149.995,83</u>	<u>102.166,32</u>	211.300,00	14.500,00
	<b>= Summe Personalkosten</b>						
	<b>Sachkosten</b>						
1.	<b>Materialaufwand</b>		0,00	34,98	407,77		
5200	Materialeinkauf VSt	0%	0,00	34,98	407,77	400,00	
2.	<b>Abschreibungen</b>		0,00	0,00	-3,72		
6200	Abschreibung immatr.Vermögensw		0,00	0,00	-3,72		
2.	<b>Raumkosten</b>		13.212,78	13.346,40	18.378,53		
6310	Miete, Pacht		10.000,00	11.640,00	11.640,00		
6325	Strom, Gas, Wasser		3.199,43	1.669,74	6.738,53		
6330	Reinigungsmat.		<u>13,35</u>	<u>36,66</u>	<u>0,00</u>		
			13.212,78	13.346,40	18.378,53	16.500,00	
3.	<b>Versicherungen, Geb., Beiträge</b>		2.409,04	2.788,66	3.256,54		
6400	Versicherungen		411,84	410,41	939,55		
6410	Gebühren		0,00	498,13	0,00		
6420	Beiträge		<u>1.997,20</u>	<u>1.880,12</u>	<u>2.316,99</u>		
			2.409,04	2.788,66	3.256,54	5.600,00	
4.	<b>Instandhaltung Inventar u. ä.</b>		0,00	8.043,76	1.849,93		3.000,00
6470	Instandhaltung Inventar		0,00	8.043,76	1.849,93		
5.	<b>Öffentlichkeitsarbeit, Werbung</b>		211,65	850,46	39,94		2.000,00
6600	Werbekosten, Öffentlichkeitsa.		211,65	850,46	39,94		
6.	<b>Reisekosten, Fahrgelder</b>		1.549,05	1.137,40	282,05		1.500,00

6650	Reisekosten, Fahrgelder	1.549,05	1.137,40	282,05		
7.	<b>Betreuungskosten</b>	1.836,46	1.722,91	1.127,19	1.500,00	
6700	Betreuungskosten	1.836,46	1.722,91	1.127,19		
8.	<b>Verwaltungskosten</b>	4.680,04	5.482,01	7.057,08		
6800	Porto	49,75	274,29	3,79		
6805	Telefon, Fax, etc.	856,46	770,61	695,61		
6815	Bürobedarf	2.344,22	1.463,75	2.616,01		
6820	Zeitschriften, Bücher	9,98	497,14	0,00		
6825	Rechts- u. Beratungskosten	0,00	0,00	39,04		
6830	Buchführungskosten	1.416,63	2.293,25	3.583,13		
6850	Sonstiger Betriebsbedarf	0,00	176,97	0,00		
6855	Nebenkosten d. Geldverkehrs	3,00	6,00	119,50		
		<u>4.680,04</u>	<u>5.482,01</u>	<u>7.057,08</u>	6.000,00	
	<b>Aktion Mensch Projekt Sachkosten</b>				10.000,00	
	<b>=Summe Sachkosten</b>	<u>23.899,02</u>	<u>33.406,58</u>	<u>32.395,31</u>	36.500,00	8.000,00
	<b>Gesamtaufwand</b>	<u>131.546,84</u>	<u>183.402,41</u>	<u>134.561,63</u>	257.800,00	22.500,00
	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<u>-10.418,61</u>	<u>49,74</u>	<u>98,54</u>	0,00	0,00